

# DEUTSCH

## LEHRERBUCH





## AZƏRBAYCAN RESPUBLİKASININ DÖVLƏT HİMNİ

*Musiqisi Üzeyir Hacıbəylinin,  
sözləri Əhməd Cavadındır.*

Azərbaycan! Azərbaycan!  
Ey qəhrəman övladın şanlı Vətəni!  
Səndən ötrü can verməyə cümlə hazırız!  
Səndən ötrü qan tökməyə cümlə qadiriz!  
Üçrəngli bayrağınla məsud yaşa!  
Minlərlə can qurban oldu!  
Sinən hər bə meydan oldu!  
Hüququndan keçən əsgər,  
Hərə bir qəhrəman oldu!

Sən olasan gülüstan,  
Sənə hər an can qurban!  
Sənə min bir məhəbbət  
Sinəmdə tutmuş məkan!

Namusunu hifz etməyə,  
Bayrağını yüksəltməyə,  
Cümlə gənclər müştəqdir!  
Şanlı Vətən! Şanlı Vətən!  
Azərbaycan! Azərbaycan!

FACHRADDIN VEJSALLI, SAHID GULIJEV,  
ILHAMA MAMMADOVA

# DEUTSCH 7

Das Lehrhandbuch für Deutsch  
(als die erste Fremdsprache) für die 7.  
Klasse der allgemeinbildenden Schulen

Ihre Kommentare, Ansprüche und Vorschläge auf das Lehrbuch können an [kovsershriyat@gmail.com](mailto:kovsershriyat@gmail.com) oder [derslik@edu.gov.az](mailto:derslik@edu.gov.az) geschickt werden. Im Voraus danken wir für die Zusammenarbeit.



Der Verlag «KÖVSƏR»  
BAKU – 2018

## Inhaltsverzeichnis

<b>VORWORT .....</b>	<b>3</b>
<b>TIPPS ZUM BEWERTEN.....</b>	<b>5</b>
<b>Die Tabelle des jährlichen Lehrplans.....</b>	<b>7</b>
<b>LEKTION 1.....</b>	<b>17</b>
<b>LEKTION 2.....</b>	<b>20</b>
<b>LEKTION 3.....</b>	<b>25</b>
<b>LEKTION 4.....</b>	<b>29</b>
<b>LEKTION 5.....</b>	<b>34</b>
<b>LEKTION 6.....</b>	<b>39</b>
<b>LEKTION 7.....</b>	<b>42</b>
<b>LEKTION 8.....</b>	<b>46</b>
<b>LEKTION 9.....</b>	<b>51</b>
<b>LEKTION 10.....</b>	<b>55</b>
<b>LEKTION 11.....</b>	<b>60</b>
<b>LEKTION 12.....</b>	<b>64</b>
<b>LEKTION 13.....</b>	<b>68</b>
<b>LEKTION 14.....</b>	<b>72</b>
<b>LEKTION 15.....</b>	<b>75</b>
<b>LEKTION 16.....</b>	<b>80</b>
<b>LEKTION 17.....</b>	<b>84</b>
<b>LEKTION 18.....</b>	<b>88</b>
<b>LEKTION 19.....</b>	<b>92</b>
<b>LEKTION 20.....</b>	<b>96</b>
<b>LEKTION 21.....</b>	<b>101</b>
<b>LEKTION 22.....</b>	<b>106</b>
<b>LEKTION 23.....</b>	<b>110</b>
<b>LEKTION 24.....</b>	<b>114</b>
<b>LEKTION 25.....</b>	<b>117</b>
<b>LEKTION 26.....</b>	<b>121</b>
<b>LEKTION 27.....</b>	<b>125</b>
<b>LEKTION 28 .....</b>	<b>129</b>
<b>LEKTION 29.....</b>	<b>133</b>
<b>LEKTION 30.....</b>	<b>137</b>
<b>LEKTION 31.....</b>	<b>141</b>
<b>LEKTION 32.....</b>	<b>145</b>
<b>KSB/GSB .....</b>	<b>148</b>
<b>UNREGELMÄßIGE VERBEN .....</b>	<b>155</b>

## VORWORT

Das vorliegende Lehrhandbuch ist eine Handreichung für die Deutschlehrer gedacht. Dieses Lehrbuch ist nach den Anforderungen des nationalen Curriculums für die Deutschlehrer zusammengestellt, die in der 7. Klasse der allgemeinbildenden Schulen der Aserbaidzhanischen Republik unterrichtet werden, und besteht aus 32 Lektionen. Jede Lektion enthält 3 Stunden. Die Autoren haben versucht, den Lehrern in der Mittelschule auf Grund dieses Lehrbuchs ein Arbeitsprogramm zur Verfügung zu stellen. Diese neuen Forderungen des Curriculums ist eine orientierte Zielsetzung der Spracherlernung. Sie erfordern die Anwendung neuer Methoden, Lehr- und Lernverfahren, die die Erreichung dieser praktischen Ziele gewährleisten können. Die Verfasser haben es vor, mit den Wege der An eignung des neuen Materials (phonetischen, grammatischen, lexikalischen) jeder Lektion die Schüler vertraut zu machen.

Die Autoren haben versucht, die Deutschlehrer mit den theoretischen Problemen und praktischen Fragen der Ausbildung und Entwicklung der Sprechfertigkeiten in der 7. Klasse bekanntzumachen und ihnen ein Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen. Der/die Lehrer/in erzählt von den Zielen und Aufgaben des Deutschunterrichts in der 7. Klasse. Er/sie kann etwa Folgendes in der Zielsprache sagen:

„In der 5. und 6. Klasse habt ihr schon deutsch sprechen gelernt. Ihr habt viele Wörter, Wendungen und Wortbildungsformen gelernt. Jetzt könnt ihr manches auf Deutsch sagen: über euch selbst, eure Schule, eure Familie, eure Klasse, eure Wohnung, eure Freunde. Ihr könnt einfache Texte bilden, einfache Fragen zu einem Bild, zu einer Person, zu dem erarbeiteten Text stellen und die von dem Lehrer / der Lehrerin gestellten Fragen beantworten. Ihr habt auch deutsch lesen und schreiben gelernt. Aber in der 7. Klasse wollen wir Sprech-, Schreib- und Lesefertigkeiten weiter entwickeln, euren Wortschatz bereichern. Die Themen wurden erweitert, damit sie auch besser und sinnvoller deutsch äußern. Aber in der 7. Klasse werden sie die Sprachfertigkeiten und Kommunikationsfertigkeiten, die sie in der 5. und 6. Klasse erworben haben, weiter zu entwickeln.

Das heutige Curriculum stellt dem Fremdsprachenunterricht in der 7. Klasse im Bereich der Sprechfertigkeiten folgende Aufgaben: Gespräche zu bekannten Themen führen, Fragen zum Inhalt des gelesenen und gehörten deutschen Textes stellen, die Fragen beantworten, den Inhalt des Textes wiedergeben, die Anweisungen und Aufforderungen des Lehrers verstehen, kleine zusammenhängende Texte bilden.

*Die Verfasser*

## **STRUKTUR DER BÜCHERSAMMLUNG “DEUTSCH FÜR DIE 7. KLASSE”**

Diese Büchersammlung ist nach den Anforderungen des Curriculums für die Schüler/innen der 7. Klasse der allgemeinbildenden Schulen der Aserbaidschanischen Republik verfasst und besteht aus einem Schul – und einem Lehrerhandbuch. Diese vorliegenden Bücher sind als ein Handwerk für die Deutschlehrer gedacht, um sie mit den theoretischen Problemen und praktischen Fragen der Ausbildung und Entwicklung der Sprechfertigkeiten in der Schule bekannt zu machen und ihnen ein Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen.

Die neuen modernen Forderungen, die vor dem Leben zusätzliche Anforderungen des Curriculums an den Fremdsprachenunterricht stellen und praktisch orientierte Zielsetzung der Spracherlernung wie sie im Curriculum formuliert wird, erfordern, ist die Anwendung solcher Methoden, interaktive Methoden von Lehr- und Lernverfahren beim Erlernen der deutschen Sprache, die die Erreichung dieses praktischen Ziels gewährleisten können. In diesem Buch werden Muster des Stundenplans, Wege der Bedeutungserschließung von Wörtern, Festigung des durchgenommenen lexikalischen und grammatischen Materials, Entwicklung und Automatisierung des Wortschatzes in der mündlichen Rede ausgebaut.

Das Schulbuch ist einer von Bestandteilen der Büchersammlung. Es enthält folgende Themen:

„Schulanfang“, „Mein Haus“, „Deutschland“, „Österreich“, „Die Schweiz“, „Berg-Garabagh“, „Chodschaly – Tragödie“, Sprache und Nationalitäten“, „Länder, Länder..“, „Deutsche Autos“, „Deutsche und österreichische Komponisten“, „Mein Hobby“ usw.

### **EMPFEHLUNGEN ÜBER DIE ARBEIT AM LEHRBUCH “DEUTSCH FÜR DIE 7. KLASSE” DER ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN DER ASERBAIDSCHANISCHEN REPUBLIK**

Das Lehrbuch für die 7. Klasse enthält das sprachliche Material im Deutschen. Das ist für die Aneignung des obligatorischen Wortschatzes, der Kenntnisse, die für die Fähig- und Fertigkeiten bei den Schülern notwendig sind. Die Aufgabe des/der Lehrers/in besteht im Beibringen den Schülern des elementaren Wortgutes, eines bestimmten Umfangs der Kenntnisse und der Formierung der Fertigkeiten im Bereich der mündlichen Rede bei den Lernenden:

- kommunikative Kompetenz (die Fähigkeit der Anwendung des erlernten sprachlichen Materials beim Reden)
- kognitive Kompetenz (die Fähigkeit, sich die Umgebung durch deutsche Sprache anzueignen)
- informative Kompetenz (die Fähigkeit, kurze Informationen in der deutschen Sprache auszutauschen)

Die Lernenden müssen in verschiedenen Sphären kommunizieren können;

- im Bereich des Alltags;
- im Bereich der Schule und Arbeitstätigkeit;
- im Bereich der Gestaltung folgender Themen: „Unser Dorf“, „Unsere Schule“, „Unsere Republik“ usw.
- im Grunde steht die Arbeit am Lehrbuch der kreativen Ansätze. Die Lehrer/innen müssen während der Unterrichtsstunde den Redeakt der Schüler/innen gestalten und ihn bei ihnen motivieren.

### TIPPS ZUM BEWERTEN

Das Bewerten der Leistungen der Schüler widerspiegelt sich in der Bewertungsform der Kenntnisse und Fähigkeiten.

Aufgrund des Curriculums gibt es folgende Arten der Bewertung:

1. die allgemeine Bewertung – diagnostische Bewertung
2. monitoring der Leistung – formative Bewertung
3. die gesammte Bewertung – summative Bewertung

Die Standardnoten werden auf vier Niveaus in der Form der Bewertungsskala vorbereitet.

Das Bewerten: der/die Lehrer/in bereitet für jede Gruppe die Mustertabelle vor und zeigt die Bewertung mit den Zeichen „+“ oder „-“.

	Die Kriterien	I Stufe (genügend)	II Stufe (befriedigend)	III Stufe (gut)	IV Stufe (sehr gut)
1.	Verstehen des Inhalts des Textes				
2.	Beherrschen der mündlichen Sprachfähigkeiten				
3.	Beherrschen der richtigen Lesefähigkeiten				
4.	Beherrschen der richtigen Schreibfähigkeiten				

## Das Hörverstehen

Das eng mit den anderen Sprechfähigkeiten verbundene Hörverstehen baut das Sprechen auf und nimmt eine wichtige Stelle beim Fremdspracherlernen. Das bei der Redeformulierung eine Hauptrolle spielende Hörverstehen trägt den Schülern zum Zuhören des Hörtextes, zum Bestimmen des Inhalts und zum Behalten der neu erworbenen Information im Gedächtnis bei:

- bestimmt die Hauptinformation im Hörtext
- wählt die neue Information im Hörtext
- unterscheidet die Standardsprache von der Umgangssprache in verschiedenen Hörtexten

Durch das Hörverstehen entwickelt der Schüler/die Schülerin kommunikative Fähigkeiten, wählt, analysiert und präsentiert die Informationen aus den bekannten und unbekannt Themen:

- wendet an, bestimmt, bringt in konsequente Reihenfolge
- klassifiziert, vergleicht, stellt dar
- fasst zusammen
- macht Schlussfolgerungen, bewertet

## Das Sprechen

Das Sprechen ist das Wählen der im Gedächtnis gebliebenen Wörter und deren Verwendung im Sprechprozess. Es ist die mündliche Formulierung des Gedankens. Das Sprechen erscheint in dialogischer und monologischer Form. Das Sprechen entwickelt die Kommunikationsfähigkeiten, die Fertigkeiten für die Gedankenformulierung, die Mitteilung über die gesehenen und gehörten Sachen oder Handlungen.

Gebraucht in seiner/ ihrer Rede einfache und komplizierte Konstruktionen;

- äußert denselben Gedanken auf verschiedene Weise
- äußert seine/ihre Meinung zu den Sachen und Ereignissen, zu den Gesehenen und Gehörten, zu den Diskussionsfragen
- präsentiert seine/ihre Kommunikationsfähigkeit
- macht Präsentationen über die Informationen aus verschiedenen Quellen

## Das Lesen

Diese Art der Sprechfähigkeit entwickelt die Lesetechnik und Lesefertigkeit, das Erwerb der neuen Kenntnisse, die Informationen und Welterkenntnisse bei den Schülern;

- beherrscht die Ausspracheregeln für den Leseprozess;
- bestimmt den Hauptinhalt der Lesetexte;

- erklärt den Inhalt der Lesetexte;
- bestimmt den roten Faden des Lesetextes, wählt die neue Information.

## Das Schreiben

Bei der heutigen Entwicklung der Gesellschaft erheben die Menschen die Ansprüche auf die Kommunikation im Bereich der Wirtschaft, der Bildung, des Business, der Kultur und Art. In dieser Situation haben die Schreibfertigkeiten in irgendwelcher Fremdsprache große Bedeutung. In diesem Sinn bildet die Formulierung der Schreibfertigkeiten eine wichtige Richtung im Fremdsprachenlehren im Schulsystem.

Die Kommunikation durch die modernen Informationstechnologien und mit den lebenswichtigen Ansprüchen verbundene Schreibfertigkeiten sind deswegen erforderlich;

- präsentiert praktische Schreibfertigkeiten;
- kommuniziert durch moderne Informations – und Kommunikationstechnologien;
- präsentiert die mit den lebenswichtigen Ansprüchen verbundenen Schreibfertigkeiten.

## Die Tabelle des jährlichen Lehrplans

Lekt./ St.	Thema	Standards	Integration	Bewertung	St.
	Kleine Information über die Sommerferien	2.1.3.; 4.1.1..	Aserb. 1.2.1., 1.2.2..	diagnostisch	1
<b>Lek.1. Schulanfang</b>					
St. 1	Schulanfang	1.1.1.;1.1.2.; 2.1.1.;2.1.2.;3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.	Aserb .1.2.1.;1.2.2.; Lit. 3.1.3..		1
St. 2	Schulanfang	2.1.3.;3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb. 1.2.1.;1.2.2.; 1.2.3.; 3.1.1.;4.1.3.; 4.1.4. Info. 2.1.3 Lit.1.1.2.; 1.2.3.;	formativ	1
St. 3	Schulanfang	4.1.1., 4.1.3..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3	formativ	1
<b>Lek. 2 Mein Haus</b>					
St. 1	Mein Haus	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.3.; 3.1.4.;4.1.1.	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.	formativ	1

St. 2	Mein Haus	1.1.1.; 3.1.1.; 4.1.3.	Aserb. 2.1.2.	formativ	1
St. 3	Mein Haus	3.1.1.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Lit. 3.1.3	formativ	1
<b>Lek. 3 Nisami Gendschevi</b>					
St. 1	Nisami Gendschevi	3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb. 2.1.2.	formativ	1
St. 2	Nisami Gendschevi	1.1.1.; 1.1.2.;2.1.1.; 2.1.3.;3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.	Aseb. 1.2.1.; 1.2.2.;2.2.1.; 3.1.1.;Lit. 1.1.2. Info. 2.1.3. Lit. 3.1.2.	formativ	1
St. 3	Nisami Gendschevi	2.1.1.; 2.1.3..; 3.1.4; 4.1.1.;4.1.2., 4.1.3.	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.	formativ	1
<b>Lek. 4. Deutschland</b>					
St. 1	Deutschland	2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4..	Aserb. 1.2.2. Gesch. 1.1.2.; 5.1.1. Aserb. Gesch. 1.1.1.; 2.2.2.; 3.3.5.	formativ	1
St. 2	Deutschland	2.1.1.; 2.1.1.; 2.1.3..; 3.1.1.; 4.1.3..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3.. Lit. 3.1.2..	formativ	1
St. 3	Deutschland	2.1.3..; 3.1.1.; 3.1.4; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb. 1.1.1.; 2.2.2.. Gesch. 1.1.2.; 5.1.2.; Aserb. Gesch. 1.1.1.; 1.2.1.; 1.2.4. Lit. 1.1.4.; 1.1.5.	formativ	1
<b>Lek. 5. Österreich</b>					
St. 1	Österreich	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.1.; 4.1.3.	Aserb. 1.2.2.Gesch. 1.1.2.; 5.1.1.Aserb. Gesch. 1.1.1.; 2.2.2.; 3.3.5.	formativ	1
St. 2	Österreich	2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3..; 4.1.3	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3.. Lit. 3.1.2..	formativ	1
St. 3	Österreich	2.1.3..; 3.1.1. ; 3.1.4.; 4.1.1.;4.1.3.	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3..	formativ	1
<b>Lek. 6. Schweiz</b>					

St. 1	Schweiz	2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3.	Aserb. 1.1.1.; 1.2.2. 2.2.2.. Gesch. 1.1.2.; 5.1.1.; 5.1.2. Aserb. Gesch. 1.1.1.; 2.2.2.; 3.3.5. Lit. 1.1.4.; 1.1.5.	formativ	1
St. 2	Schweiz	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3.	Aserb. 1.2.3.; 2.1.2.4.1.3.; 4.1.4.	formativ	1
St. 3	KSB			summativ	1
<b>Lek. 7. Essen und Trinken</b>					
St. 1	Essen und Trinken	2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3.	Aserb. 1.1.1.; 1.2.3.; 2.2.2.. Gesch. 1.1.2.; 5.1.2.; Aserb. Gesch. 1.1.1.; 1.2.1.; 1.2.4. Lit. 1.1.4.; 1.1.5.	formativ	1
St. 2	Essen und Trinken	3.1.1. ;3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3.; 4.1.4	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.	formativ	1
St. 3	Essen und Trinken	2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 4.1.1.; 4.1.2.; 4.1.3..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3.. Lit. 3.1.2.; 3.1.3..	formativ	1
<b>Lek. 8. Im Restaurant</b>					
St. 1	Im Restaurant	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.1..	Aserb. 1.1.1.; 2.2.2.. Gesch. 1.1.2.; 5.1.2.; Aserb. Gesch. 1.1.1.; 1.2.1.; 1.2.4. Lit. 1.1.4.; 1.1.5.	formativ	1
St. 2	Im Restaurant	2.1.1.; 3.1.1.; 3.1.3.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb. 1.2.3.; 4.1.3.; 4.1.4.	formativ	1
St. 3	Im Restaurant	2.1.1.; 2.1.3..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Lit. 3.1.2..	formativ	1
<b>Lek. 9. Weißt du?</b>					
St. 1	Weißt du?	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4..	Lit.1.1.2. Aserb.1.1.2.; 1.2.3.; Infor. 3.2.3.; 3.3.1.	formativ	1
St. 2	Weißt du?	4.1.1.; 4.1.3..	Infor. 3.2.3.; 3.3.1. Lit.1.1.2. Aserb.1.1.2.; 1.2.3.;	formativ	1

St. 3	Weißt du?	4.1.1.; 4.1.3..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3..	formativ	1
<b>Lek. 10. In der Stadt</b>					
St. 1	In der Stadt	2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 4.1.1.; 4.1.3	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3.. Lit. 3.1.2..	formativ	1
St. 2	In der Stadt	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.3.; 3.1.3.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3.	Aserb. 1.1.1.; 2.2.2.. Gesch. 1.1.2.; 5.1.2.; Aserb. Gesch. 1.1.1.; 1.2.1.; 1.2.4.Lit. 1.1.4.; 1.1.5..	formativ	1
St. 3	In der Stadt	3.1.3.;3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.	formativ	1
<b>Lek. 11. Verkehrsmittel</b>					
St. 1	Verkehrsmittel	2.1.3.; 4.1.1.; 4.1.2.; 4.1.3..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.	formativ	1
St. 2	Verkehrsmittel	2.1.1.;2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3.. Lit. 3.1.2..	formativ	1
St. 3	Verkehrsmittel	2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3.	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3..Lit. 3.1.2..	formativ	1
<b>Lek. 12. Wir reisen...</b>					
St. 1	Wir reisen ...	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.2., 2.1.3.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb. 1.2.2.Gesch. 1.1.2.; 5.1.1.Aserb. Gesch. 1.1.1.; 2.2.2.; 3.3.5..	formativ	1
St. 2	Wir reisen ...	2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 4.1.3..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3.. Lit. 3.1.2..	formativ	1
St. 3	KSB			summativ	1
<b>Lek. 13. Das Neujahr</b>					

St. 1	Das Neujahr	1.1.1.; 1.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4..	Aserb. 1.1.1.; 2.2.2.. Gesch. 1.1.2.; 5.1.2.; Aserb. Gesch. 1.1.1.; 1.2.1.; 1.2.4.Lit. 1.1.4.; 1.1.5.	formativ	1
St. 2	Das Neujahr	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.4.; 4.1.1., 4.1.3..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3.. Lit. 3.1.2..	formativ	1
St. 3	Das Neujahr	2.1.1.; 2.1.3.; 4.1.1.; 4.1.3.	Aserb. 1.2.3.; 4.1.3.; 4.1.4.	formativ	1
<b>Lek. 14. Das Neujahr in anderen Ländern</b>					
St. 1	Das Neujahr in anderen Ländern	2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3.. Lit. 3.1.2..	formativ	1
St. 2	Wiederholung	4.1.1.; 4.1.3.	Aserb. 1.2.3.; 4.1.3.; 4.1.4.	formativ	1
St. 3	Selbstkontrolle	4.1.1..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.	formativ	
<b>Lek. 15. Sprachen und Nationalitäten</b>					
St. 1	Sprachen und Nationalitäten	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 3.1.4.; 4.1.3.	Aserb. 1.2.2.Gesch. 1.1.2.; 5.1.1.Aserb. Gesch. 1.1.1.; 2.2.2.; 3.3.5.	formativ	1
St. 2	Sprachen und Nationalitäten	3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.;4.1.2..	Aserb. 1.1.1.; 2.2.2.. Gesch. 1.1.2.; 5.1.2.; Aserb. Gesch. 1.1.1.; 1.2.1.; 1.2.4.Lit. 1.1.4.; 1.1.5.	formativ	1
St. 3	Sprachen und Nationalitäten	2.1.1.; 2.1.2.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.	formativ	1
<b>Lek. 16. Berg- Garabagh: ein Bestandteil von Aserbaidshan</b>					
St. 1	Berg- Garabagh: ein Bestandteil von Aserb aidshan	2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3.; 4.1.4..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.	formativ	1
St. 2	Berg- Gara- bagh: ein Be- standteil von Aserb aidschan	3.1.4; 4.1.1.;4.1.3.	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.	formativ	1
St. 3	Arbeit an der Lexik	2.1.1.;2.1.3.	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Lit. 3.1.2..	formativ	1

<b>Lek. 17. Chodschaly—Tragödie</b>					
St. 1	Chodschaly— Tragödie	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.3.; 3.1.4.;4.1.3.; 4.1.4..	Aserb. 1.2.2.Gesch. 1.1.2.; 5.1.1.Aserb. Gesch. 1.1.1.; 2.2.2.; 3.3.5..	formativ	1
St. 2	Chodschaly— Tragödie	2.1.3.;; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.3..	Aserb. 1.1.1.; 2.2.2.. Gesch. 1.1.2.; 5.1.2.; Aserb. Gesch. 1.1.1.; 1.2.1.; 1.2.4.Lit. 1.1.4.; 1.1.5.	formativ	1
St. 3	Arbeit an der Grammatik	4.1.1.; 4.1.2.; 4.1.3..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.	formativ	1
<b>Lek. 18. Länder, Länder..</b>					
St. 1	Länder, Länder...	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.4.;4.1.3..	Aserb. 1.2.2.Gesch. 1.1.2.; 5.1.1.Aserb. Gesch. 1.1.1.; 2.2.2.; 3.3.5.	formativ	1
St. 2	Länder, Länder...	3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.;4.1.3. .	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.	formativ	1
St. 3	KSB			summativ	1
	Projektarbeit	2.1.1.; 2.1.3.; 4.1.1.; 4.1.2.; 4.1.4..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3.. Lit. 3.1.2..		
	GSB				
<b>Lek. 19. Tiere und Menschen</b>					
St. 1	Tiere und Menschen	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.;2.1.2.; 2.1.3.;; 3.1.2.; 3.1.4..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3.. Lit. 3.1.2..	formativ	1
St. 2	Tiere und Menschen	2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.3.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aseb. 2.2.1.Lit. 1.1.2..	formativ	1
St. 3	Tiere und Menschen	2.1.1.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.	formativ	1
<b>Lek. 20. Körperteile</b>					
St. 1	Körperteile	4.1.1.;4.1.2.; 4.1.3..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.	formativ	1

St. 2	Körperteile	2.1.1.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb. 1.1.1.; 2.2.2.. Gesch. 1.1.2.; 5.1.2.;Aserb. Gesch. 1.1.1.; 1.2.1.; 1.2.4.Lit. 1.1.4.; 1.1.5.	formativ	1
St. 3	Körperteile	2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.4.; 4.1.1.;4.1.3..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.	formativ	1
<b>Lek. 21. die Kleidung</b>					
St. 1	die Kleidung	2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 4.1.1.;4.1.3..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3.. Lit. 3.1.2..	formativ	1
St. 2	die Kleidung	2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3.. Lit. 3.1.2..	formativ	1
St. 3	die Kleidung	2.1.1.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.	formativ	
<b>Lek. 22. Charaktereigenschaften</b>					
St. 1	Charakter- eigenschaften	2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb. 1.1.1.; 2.2.2. Gesch. 1.1.2.; 5.1.2.; Aserb. Gesch. 1.1.1.; 1.2.1.; 1.2.4.Lit. 1.1.4.; 1.1.5.	formativ	1
St. 2	Charakter- eigenschaften	2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 4.1.1.; 4.1.2..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3.. Lit. 3.1.2..	formativ	1
St. 3	Charakter- eigenschaften	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.4.; 4.1.1.;4.1.2..	Aserb. 1.2.2. Gesch. 1.1.2.; 5.1.1. Aserb. Gesch. 1.1.1.; 2.2.2.; 3.3.5.	formativ	1
<b>Lek. 23. Das Aussehen der Menschen</b>					
St. 1	das Aussehen der Menschen	2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3..	formativ	1
St. 2	das Aussehen der Menschen	2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb. 1.1.1.; 2.2.2.. Gesch. 1.1.2.; 5.1.2.; Aserb. Gesch. 1.1.1.; 1.2.1.; 1.2.4. Lit. 1.1.4.; 1.1.5.	formativ	1

St. 3	das Aussehen der Menschen	2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3.. Lit. 3.1.2..	formativ	1
<b>Lek. 24. Beim Zahnarzt</b>					
St. 1	Beim Zahnarzt	2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.2..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3.. Lit. 3.1.2..	formativ	1
St. 2	Wiederholung	2.1.1; 2.1.3.; 4.1.1..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Lit. 3.1.2..	formativ	1
St. 3	KSB			summativ	1
<b>Lek. 25. Wir sorgen für unsere Gesundheit</b>					
St. 1	Wir sorgen für unsere Gesundheit	2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4. ; 4.1.1.; 4.1.2..	Aserb. 1.2.2.Gesch. 1.1.2.; 5.1.1.Aserb. Gesch. 1.1.1.; 2.2.2.; 3.3.5.	formativ	1
St. 2	Wir sorgen für unsere Gesundheit	2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.	formativ	1
St. 3	Wir sorgen für unsere Gesundheit	2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3.. Lit. 3.1.2..	formativ	1
<b>Lek. 26. Berufe</b>					
St. 1	Berufe	2.1.3.; 3.1.4.; 4.1.1.;4.1.4..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.	formativ	1
St. 2	Berufe	3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.	formativ	1
St. 3	Berufe	2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 4.1.1.; 4.1.2..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3.. Lit. 3.1.2..	formativ	1
<b>Lek. 27. Handy oder Computer</b>					
St. 1	Handy oder Computer	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.3.; 3.1.4..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3.. Lit. 3.1.2..	formativ	1
St. 2	Handy oder Computer	3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.	formativ	1
St. 3	Handy oder Computer	3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.	formativ	1
<b>Lek. 28. Mein Hobby</b>					

St. 1	Mein Hobby	2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.4..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3.. Lit. 3.1.2..	formativ	1
St. 2	Mein Hobby	2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.2.	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3.. Lit. 3.1.2..	formativ	1
St. 3	Mein Hobby	3.1.2.; 3.1.4.;4.1.1.; 4.1.2. 4.1.3..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.	formativ	
<b>Lek. 29. Wofür interessierst du dich?</b>					
St. 1	Wofür interessierst du dich?	2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.2..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3.. Lit. 3.1.2..	formativ	1
St. 2	Wofür interessierst du dich?	2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 4.1.1.; 4.1.2..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3.. Lit. 3.1.2..	formativ	1
St. 3	Wofür interessierst du dich?	2.1.1.; 2.1.3.; 4.1.1. ; 4.1.3.	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.	formativ	1
<b>Lek. 30. Deutsche Autos</b>					
St. 1	Deutsche Autos	2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.2..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3..Lit. 3.1.2..	formativ	1
St. 2	Deutsche Autos	3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.2.	Aserb. 1.1.1.; 2.2.2.. Gesch. 1.1.2.; 5.1.2.; Aserb. Gesch. 1.1.1.; 1.2.1.; 1.2.4.Lit. 1.1.4.; 1.1.5.	formativ	1
St. 3	KSB			summativ	1
<b>Lek. 31. Deutsche und österreichische Komponisten</b>					
St. 1	Deutsche und österreichische Komponisten	2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb. 1.2.2.Gesch. 1.1.2.; 5.1.1.Aserb. Gesch. 1.1.1.; 2.2.2.; 3.3.5.	formativ	1
St. 2	Deutsche und österreichische Komponisten	2.1.1.; 2.1.3.; 4.1.1.; 4.1.2.; 4.1.3..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3.. Lit. 3.1.2..	formativ	1
St. 3	Deutsche und österreichische Komponisten	2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3.. Lit. 3.1.2..	formativ	1
<b>Lek. 32. Was hast du gelernt?</b>					

St. 1	Selbstkontrolle	3.1.4.; 4.1.1.;4.1.3..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.	formativ	1
St. 2	Arbeit an der Lexik	2.1.1.; 2.1.3.	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3..Lit. 3.1.2..	formativ	1
St. 3	Übungen zur Wiederholung	4.1.1.; 4.1.3..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.	formativ	1
	Projektarbeit	2.1.1.; 2.1.3.; 4.1.1.; 4.1.2.; 4.1.4..	Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3..Lit. 3.1.2..	formativ	1
	Hauslektüre	2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.;3.1.4..	Aserb. 1.1.1.; 2.2.2.. Gesch. 1.1.2.; 5.1.2.; Aserb. Gesch. 1.1.1.; 1.2.1.; 1.2.4. Lit. 1.1.4.; 1.1.5.	formativ	1
	<b>GSB</b>			summativ	1

### **Kurze Charakteristik der Unterrichtsphasen**

In den meisten Fällen lässt sich der Stundenverlauf auf den Dreischritt „Einstieg (Motivation) / Erarbeitung/ Ergebnissicherung“ zurückführen. Deshalb wird er in der wissenschaftlichen Literatur als methodischer Grundrhythmus des Unterrichts bezeichnet.

1. Schritt: In der Einstiegsphase (Motivation) muss der Lehrer dafür sorgen, dass eine gemeinsame Orientierungsgrundlage für den zu erarbeitenden Sach-, Sinn- oder Problemgegenstand hergestellt wird. Dies legt oft, aber nicht immer eine führende Rolle des Lehrers nahe.

2. Schritt: In der Erarbeitungsphase sollen sich die Schülerinnen und Schüler den Sach-, Sinn- oder Problemzusammenhang einarbeiten. Dies ist ohne ein hohes Maß an Eigentätigkeit nicht zu schaffen. Sie erhalten deshalb eine führende Rolle.

3. Schritt: In der Phase der Ergebnissicherung sollen sich der Lehrer / die Lehrerin und die Schüler darüber verständigen, was bei der Unterrichtsarbeit herausgekommen ist und wie die Arbeit in der nächsten Stunde weitergehen kann. Darüber hinaus sollen die neu erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten geübt und gegebenenfalls angewandt werden. Dies legt eine gemeinsame Unterrichtsführung durch Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler nahe.

# LEKTION 1

## STUNDE 1

**Thema:** Schulanfang

**Standards:** 1.1.1.;1.1.2.; 2.1.1.;2.1.2.;3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.;1.2.2.; Lit. 3.1.3..

**Ziel:**

- Wiederholung des Durchgenommenen in der 6. Klasse.
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Pantomime, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Kasette, die Tafel, die Blätter

**Wortschatz:**

die Tüte (-, -n), der Himmel (-s, -)

**Unterrichtsphasen:**

Motivation: der Lehrer/ die Lehrerin schreibt an die Tafel das Wort „Schultag“ und fragt, was die Schüler/innen darüber erzählen können.

**Erarbeitung:** Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen die in der 6. Klasse durchgenommenen Wörter zu diesem Thema wiederholen. Alle genannten Wörter oder Wortgruppen werden an die Tafel geschrieben. In dieser Etappe kann der Lehrer/ die Lehrerin die Unterrichtsmethoden „Cluster“ oder „Brainstorming“ benutzen .

Der Text wird zuerst abgehört. Dann notieren die Schüler/Schülerinnen neue Wörter. Mit Hilfe des Lehrers/ der Lehrerin versuchen die Schüler/Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter durch den Kontext zu erschließen. Hier kann der Lehrer/ die Lehrerin diese Wörter in ver-

### LEKTION 1. Schulanfang!



*"Sei in der Schule fleißig wie eine Biene und sammle den Honig Deines Lebens."*

*"Um den Sinn der Schule zu erfassen, musst Du zuhören lernen."*

#### STUNDE 1.

1. Hör zu.  
a) Wovon ist die Rede?



1. von den Kindern 2. vom Herbst  
3. von dem ersten Schultag

b) Fülle die Lücken aus.  
c) Gib den Inhalt wieder.

Der erste Schultag in Aserbaidschan beginnt im ... (1). Die Schüler bringen ... (2) für die Lehrer. Im Schulhof ... (3) Musik. In den Klassen ist alles sauber und ... (4). In der Pause erzählen ... (5) lustig über die Sommerferien und zeigen viele ... (6). Alle ... (7) zufrieden und glücklich.  
Auch in ... (8) beginnt die Schule im September. Die kleinen Kinder ha-



Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen die Fragen zum Inhalt des Dialogs geben. Der Dialog hat kein neues Wort und die Schüler/Schülerinnen müssen den Inhalt des Dialogs mühelos verstehen.

Dann kann der Lehrer/ die Lehrerin an die Schüler/Schülerinnen folgende Fragen stellen:

- Was für eine Person ist dieser Direktor?
- Wie heißt der Direktor unserer Schule?
- Wie finden die Schüler ihn? u.s.w.

„Frage- Antwort“ Übungen helfen den Schülern/ den Schülerinnen ihre Sprachfähigkeiten und Sprachfertigkeiten befestigen.

Die Schüler/Schülerinnen lesen den Dialog nach Rollen. Das entwickelt ihre Fähigkeit – und Fertigkeiten beim Lesen und Sprechen .

Nach dieser Etappe erledigen sie Übung III.

**Sicherung:** Sie arbeiten wieder an den Übungen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung IV.

### STUNDE 3

**Thema:** Schulanfang

**Grammatik:** Fragesätze

**Standards:** 4.1.1., 4.1.3..

**Integration:** Aserb. 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3

**Ziel:**

- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Entwicklung der Sprachfähigkeiten im Lesen, im Sprechen und im Schreiben

■ Befestigung des durchgenommenen Materials

**Unterrichtsform:**

■ Kollektivarbeit

**Unterrichtsmethode:**

■ Tafelarbeit, Brainstorming, Diskussion, Cluster

**Ressourcen:**

■ das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin zeichnet an der Tafel ein großes

Fragezeichen. Er/ sie kann kleine Reime zu diesem Thema benutzen.  
Z.B.:

Zeichnen wir, zeichnen wir,  
Fragezeichen zeichnen wir.  
Bilden wir, bilden wir,  
Fragesätze bilden wir.

**Erarbeitung:** Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen die in der 6. Klasse durchgenommene Grammatik wiederholen. Sie führen viele Beispiele zu diesem Thema. Alle von den Schülern/Schülerinnen gesagten Sätze werden an die Tafel geschrieben. In dieser Etappe kann der Lehrer/ die Lehrerin die Unterrichtsmethoden „Cluster“ oder „Brainstorming“ benutzen.

Sie wiederholen auch die Konjugation des Verbs „sein“.

**Sicherung:** Sie arbeiten wieder an der Konjugation der Verben und machen Übungen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung II.

## LEKTION 2

### STUNDE 1

**Thema:** Mein Haus

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.3.; 3.1.4.; 4.1.1.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.

**Ziel:**

- neue Wortschatzbasis bereichern
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Entwicklung der Grammatik

6. Bist du auch Studentin? – ...
7. Hast du Geschwister? – ...
8. Spielen Sie Tennis, Frau Scharapova? – ...
9. Kochen sie jeden Tag? – ...
10. Malt sie jeden Tag ein Bild? – ...

#### 4. Setze passende Verben im Präsens ein.

*backen, besuchen, brauchen, essen, haben, hören, lesen, machen, rauchen, trinken*

1. Mein Sohn \_\_\_\_\_ jeden Tag.
2. Ada \_\_\_\_\_ schon seit 3 Wochen Diät.
3. Der Mann \_\_\_\_\_ schon wieder.
4. Frau Monika \_\_\_\_\_ nur einen Bruder.
5. Meine Schwester \_\_\_\_\_ abends gern ein Buch.
6. Sábina \_\_\_\_\_ einen neuen Tisch.
7. Heute Abend \_\_\_\_\_ ich meine Freundin .
8. Das Kind \_\_\_\_\_ Apfel.
9. Der Bäcker \_\_\_\_\_ Kuchen.
10. Erika \_\_\_\_\_ Musik.

### STUNDE 3.

#### 1. Antworte zuerst positiv, dann negativ mit nicht.

**Muster:** Bist du ängstlich? – Ja, ich bin ängstlich. Nein, ich bin nicht ängstlich.

1. Sind Sie Herr Müller? – ...
2. Seid ihr Schüler? – ...
3. Sind das Lehrbücher? – ...
4. Sind deine Eltern da? – ...
5. Sind Sie traurig? – ...
6. Sind sie in der Schule? – ...
7. Ist sie deine Freundin? – ...
8. Ist die Ärztin schon hier? – ...
9. Ist das dein Hef? – ...
10. Bist du froh? – ...

#### 2. Bilde die Sätze.

**Muster:** Das Mädchen / ein Kugelschreiber / brauchen.  
Das Mädchen braucht einen Kugelschreiber.

## Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

## Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Pantomime, Diskussion

**Ressourcen:** das Lehrbuch, die Kassette, die Tafel, die Blätter

## Wortschatz:

der Dachboden (-s, -), die Waschmaschine (-,- n), der Keller (-s,-), der Trockner (-s,-), der Glastisch (-es, -e), die Geschirrspülmaschine (-, -n), der Elektroherd (-s, -e), der Blumentopf (-es, -`e), der Drucker (-s, -), der Wäscheständer (-s,-), trocknen (te, t), die Wäsche (-, nur Sg), die Ecke (-, -n), das Bügelbrett (-es, -er), das Bügeleisen (-s, -)

## Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt an die Tafel ein Bild eines Hauses und fragt, was die Schüler/Schülerinnen darüber erzählen können.

**Erarbeitung:** Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen die in der 6. Klasse durchgenommenen Wörter zu diesem Thema wiederholen. Alle bekannten Wörter oder Wortgruppen werden an die Tafel geschrieben. In dieser Etappe kann der Lehrer/ die Lehrerin die Unterrichtsmethoden „Cluster“ oder „Brainstorming“ benutzen.

Der Text wird abgehört. Dann stellen die Schüler/Schülerinnen neue Wörter fest. Mit Hilfe des Lehrers/ der Lehrerin versuchen die Schüler/Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter durch den Kontext zu erschließen. Bei der Erklärung der Bedeutung der neuen Wörter muss der Lehrer/die Lehrerin auf folgende methodische Regeln beachten:

- die Erklärung der phonetisch-orthographischen Besonderheiten des Wortes;
- die Erklärung der grammatischen Form des Wortes;
- die Erklärung der lexikalischen Bedeutung des Wortes, die gegen Übersetzung des betreffenden Wortes mit früher erlernten Wörter (dazu gehören die Arbeit mit Homonymen, An-

Merke dir!

Wo? – Dat

(der) auf dem Bahnhof, im Markt

(das) im Kino, im Cafe

(die) auf der Bank, in der Bäckerei

Wohin? – Akk

(der) auf den Bahnhof, in den Markt

(das) ins Kino, ins Cafe

(die) auf die Bank, in die Bäckerei

1. Hör zu.

a) Wovon ist die Rede?



1. von meinem Zimmer
2. von meinem Haus
3. von dem Wohnzimmer

- b) Fülle die Lücken aus.
- c) Gib den Inhalt wieder.

### Mein Haus

Mein Haus hat zwei Stockwerke, einen Keller und einen Dachboden. Im Keller stehen die Waschmaschine und der Trockner. In der ersten Etage sind ein ... (1), eine ... (2), ein ... (3). In der zweiten Etage gibt es drei Schlafzimmer, einen Arbeitsraum und noch ein Badezimmer.



Im Wohnzimmer stehen ein Sofa, zwei ... (4) und ein Glastisch. An der Wand ist ein großer Schrank. Neben dem Sofa steht eine Stehlampe. Vor dem ... (5) steht der Fernseher. Das Zimmer hat ein großes ... (6). Durch dieses Fenster sieht man einen Garten. Eine Glastür führt in die Terrasse.



In der Küche gibt es eine Geschirrspülmaschine, einen Elektroherd, einen Kühlschrank. In der Mitte der ... (7) stehen der Esstisch und 6 Stühle. Auf dem Fensterbrett steht ein Blumentopf mit der schönen ... (8).

Im Arbeitszimmer gibt es einen Computer und einen

tonymen, Synonymen);

– die Erklärung des Gebrauchs des Wortes in Sätzen;

– die Erklärung des Gebrauchs der Rektion des Wortes in Sätzen usw.

Hier kann der Lehrer/ die Lehrerin diese Wörter in verschiedenen Sätzen gebrauchen oder ihre Antonyme/ Synonyme nennen.

Dann arbeiten sie an den Dativ- und Akkusativpräpositionen. Sie wählen aus dem Text die Wortgruppen mit Präpositionen und bestimmen ihre Bedeutungen in der Muttersprache. Dabei benutzt der Lehrer/ die Lehrerin die Unterrichtsmethode „Pantomime“.

Sie hören den Text noch einmal ab und erledigen Übung II. Dadurch kann der Lehrer/ die Lehrerin bestimmen, wie die Schüler/Schülerinnen den Inhalt des Textes verstanden haben.

Dann arbeiten sie in Gruppen. Sie wählen aus dem Text zusammengesetzte Substantive.

**Sicherung:** Sie arbeiten wieder an den Wörtern und machen Übungen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung IV.

Drucker. Auf dem Schreibtisch steht die Schreibtischlampe. Im Badezimmer ... (9) eine Badewanne, eine Dusche und eine Toilette. Über dem Waschbecken ... (10) ein Spiegel. Neben dem Badezimmer ist ein ... (11) Zimmer. Dort gibt es einen Wascheständer. Auf dem Wascheständer trocknet man die Wäsche. In einer Ecke ... (12) ein Bügelbrett und ein Bügeleisen.

**Rektion**

gibt es (Akk) – Hier gibt es ein Buch, einen Bleistift und eine Tasche.

**2. Richtig oder falsch?**



1. Auf dem Wascheständer bügelt man die Wäsche.
2. Über dem Waschbecken hängt ein Spiegel.
3. Im Keller steht die Spülmaschine.
4. An der Wand ist ein kleiner Schrank.
5. In der Mitte der Küche stehen der Esstisch und 8 Stühle.
6. Im Arbeitszimmer gibt es einen Computer.
7. Auf dem Schreibtisch steht eine Vase.
8. In der zweiten Etage gibt es zwei Schlafzimmer.

R	F

**3. Lerne neue Wörter auswendig und gebrauche sie in Sätzen.**

der Dachboden (-s,-), die Waschmaschine (-,-n), der Keller (-s,-), der Trockner (-s,-), der Glastisch (-es,-e), die Geschirrspülmaschine (-,-n), der Elektroherd (-s,-e), der Blumentopf (-es,-'e), der Drucker (-s,-), der Wascheständer (-s,-), trocken (te, t), die Wäsche (-, nur Sg), die Ecke (-,-n), das Bügelbrett (-es,-er), das Bügeleisen (-s,-)

**4. Antworte auf die Fragen.**



1. Wie viel Stock hoch ist das Haus?
2. Was gibt es im Keller?
3. Was hat das Wohnzimmer?
4. Woran steht der Schrank?
5. Wover steht der Fernseher?
6. Wo ist die Spülmaschine?
7. Worauf ist ein Blumentopf?

**5. Lies den Text und wähle die zusammengesetzten Substantive aus.**

**6. Schreib die Substantive aus dem Text heraus und bilde mit ihnen Sätze.**



## STUNDE 2

**Thema:** Mein Haus

**Standards:** 1.1.1.; 3.1.1.; 4.1.3.

**Integration:** Aserb. 2.1.2.

**Ziel:**

- neue Wortschatzbasis erweitern und befestigen
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Beherrschung der Kenntnisse in Grammatik

## Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

## Unterrichtsmethode:

■ Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Pantomime, Diskussion

**Ressourcen:** das Lehrbuch, die Kassette, die Tafel, die Blätter

## Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin kann die Bilder der verschiedenen Haushaltsgeräte benutzen.

**Erarbeitung:** Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen den Text „Mein Haus,, noch einmal abhören. Er/ sie fragt die Schüler/Schülerinnen nach den neuen Wörtern und Wortgruppen. Sie bilden zusammen mit diesen Wörtern Sätze.

Um den Wortschatz zu befestigen, kann der Lehrer/ die Lehrerin sie in Gruppen teilen und jede Gruppe schreibt ihre Aufgabe.

**Z.B.:** Die Aufgabe der ersten Gruppe ist „Schlafzimmer“, der zweiten „Wohnzimmer“ usw. Nach einigen Minuten prüfen sie zusammen diese Aufgaben.

Dann wählen die Schüler/Schülerinnen Dativ- und Akkusativpräpositionen aus dem Text und schreiben sie in ihre Hefte. Sie arbeiten an diesen Präpositionen in Gruppen und bilden mit diesen gewählten Präpositionen verschiedene Wortgruppen und Sätze. Dann erledigen die Schüler/Schülerinnen Übung II in Gruppen. Nach einigen Minuten prüfen sie richtige Antwort mit Hilfe des Lehrers / der Lehrerin.

**Sicherung:** Sie arbeiten wieder an den Wörtern und machen Übungen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung III.

### STUNDE 2.

1. Hör den Text „Mein Haus“ zu und bestimme die Präpositionen.

2. Gruppier die Wörter mit den Bildern.

1. den Hund ausführen
2. zu Hause helfen
3. bügeln
4. abwaschen
5. sauber machen
6. waschen
7. Wäsche hängen
8. den Müll hinausbringen
9. kochen
10. Staub saugen
11. das Frühstück zubereiten
12. Fenster putzen
13. fegen
14. Tiere füttern



1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14

3. Lerne die Wörter und Wortgruppen auswendig.

4. Bilde und schreib Sätze mit den in der Übung II gegebenen Wörtern und Wortgruppen.

### STUNDE 3.

1. Lies den Text und wähle die Adjektive aus.

Unser Klassenzimmer ist hoch und hell. Im Klassenzimmer stehen zehn Bänke. An der Wand hängt eine Tafel. Das ist elektronische Tafel. Links sind 3 Fenster. Rechts an der Wand hängen eine Karte und ein Bild. Die Wände sind hellblau. Die Decke ist weiß. Der Fußboden hat Parkette. Vorn am Fenster steht auch ein Lehrertisch.

## STUNDE 3

**Thema:** Mein Haus

**Standards:** 3.1.1.; 4.1.1.; 4.1.3..

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.;  
3.1.1.; Lit. 3.1.3

**Ziel:**

■ Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

■ Befestigung der Grammatik

**Unterrichtsform:**

■ Kollektivarbeit

■ Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

■ Tafelarbeit, Diskussion

**Ressourcen:** das Lehrbuch, die  
Kassette, die Tafel, die Blätter

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Nach der Begrüßung  
schreibt der Lehrer/ die Lehrerin eine Reime.

Ene, mene, misch

Wo ist der Fisch?

Ene, mene, misch

Er ist auf dem Tisch... .

Sie können weiter selbst reimen und dabei auch andere Präpositionen gebrauchen.

**Erarbeitung:** Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen den Text abhören und Übung I erledigen. Sie wählen die Adjektive aus dem Text heraus.

Dann wiederholen sie noch einmal die Dativ- und Akkusativpräpositionen. Der Lehrer/ die Lehrerin führt Beispiele und die Schüler/Schülerinnen übersetzen sie in die Muttersprache. Die Schüler/Schülerinnen erledigen die Übungen II und III in der Klasse zusammen.

**Sicherung:** Um die Grammatik zu befestigen, arbeiten sie schriftlich an der Übung V in Gruppen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung IV.

2. Wähle aus dem Text die Präpositionen aus und bestimme den Kasus der Substantive nach diesen Präpositionen.

3. Setze die fehlende Präposition und den fehlenden Artikel in der richtigen Form ein.

1. ... dem Haus ist ... Baum. 2. ... der Schule gibt es ... Bibliothek. 3. ... dem Platz steht ... Sportler. 4. ... dem Park gibt es ... Fontäne. 5. ... der Klasse gibt es ... Lehrertisch. 6. ... dem Tisch liegt ... Buch.

4. Bilde die Sätze nach der Tabelle und übersetze sie in die Muttersprache. Beachte den Gebrauch der Dativ- und Akkusativpräpositionen.

	Wo (Dat)	Wohin (Akk)	
Heute bin ich	in der	–	Schule.
Heute gehe ich	–	in die	–
Alexa spielt oft	in dem ( im)	–	Hof.
Alexa läuft	–	in den	–
Altaj arbeitet	in dem (im)	–	Krankenhaus.
Altaj fährt heute nicht	–	in das (ins)	–
Ihr Sohn studiert	an der	–	Universität.
Ihr Sohn geht	–	an die	–
Studiert seine Schwester	an dem	–	Institut?
Geht dein Bruder	–	an das	–
Er wartet auf mich	auf dem	–	Bahnhof.
Heute gehe ich	–	auf den	–
Mark arbeitet	auf der	–	Post.
Der Angestellte fährt	–	auf die	–
Die Hefte liegen	zwischen den	–	Büchern/
Der Schüler legt die Hefte	–	zwischen die	Bücher.
Das Arbeitszimmer ist	neben der	–	Küche.
Die Mutter kommt	–	neben die	–

5. Schreib 5 Sätze mit Dativ- und Akkusativpräpositionen.

# LEKTION 3

## STUNDE 1

**Thema:** Nisami Gendschevi

**Grammatik:** Präsens Passiv, Imperfekt Passiv

**Standards:** 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3..

**Integration:** Aserb.2.1.2.

**Ziel:**

- Erklärung des neuen grammatischen Stoffes
- Entwicklung der Kenntnisse in Grammatik
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:** das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter, die Tabelle

**Unterrichtphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin schreibt an die Tafel eine Tabelle.

**Erarbeitung:** In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen die in der 6. Klasse durchgenommene Grammatik wiederholen. Er/sie kann solche Fragen stellen:

■ Wie konjugiert man das Verb „werden“ im Präsens?

■ Wie konjugiert man das Verb „werden“ im Imperfekt?

■ Wie bildet man Partizip II der schwachen Verben?

■ Wie bildet man Partizip II der starken Verben? usw.

Nach der Wiederholung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin neue Grammatik zu erklären. Um die Grammatik gut zu verstehen, führt der Lehrer/ die Lehrerin Beispiele auch in der Muttersprache oder an dieser Stunde nimmt auch der Lehrer/ die Lehrerin der aser-

### LEKTION 3. Nisami Gendschevi

#### STUNDE 1.

Präsens Passiv = werden (im Präsens) + Partizip II des Vollverbs

Präsens Aktiv	Präsens Passiv
1. Ich <i>lese</i> ein Buch.	1. Das Buch <i>wird</i> (von mir) <i>gelesen</i> .
2. Der Schüler <i>erzählt</i> den Text.	2. Der Text <i>wird</i> (vom Schüler) <i>erzählt</i> .
3. Arif <i>schreibt</i> einen Brief.	3. Der Brief <i>wird</i> (von Arif) <i>geschrieben</i> .
4. Das Kind <i>isst</i> Äpfel.	4. Die Äpfel <i>werden</i> (vom Kind) <i>gegessen</i> .

Imperfekt Passiv = werden (im Imperfekt) + Partizip II des Vollverbs

Imperfekt Aktiv	Imperfekt Passiv
1. Ich <i>las</i> ein Buch.	1. Das Buch <i>wurde</i> (von mir) <i>gelesen</i> .
2. Der Schüler <i>erzählte</i> den Text.	2. Der Text <i>wurde</i> (vom Schüler) <i>erzählt</i> .
3. Arif <i>schrieb</i> einen Brief.	3. Der Brief <i>wurde</i> (von Arif) <i>geschrieben</i> .
4. Das Kind <i>aß</i> Äpfel.	4. Die Äpfel <i>wurden</i> (vom Kind) <i>gegessen</i> .

1. Gebrauche die Verben im Präsens oder Imperfekt Passiv.

Präsens:

1. In dieser Straße \_\_\_\_\_ ein schönes Gebäude \_\_\_\_\_ (bauen).
2. Der Kölner Dom \_\_\_\_\_ von den Touristen gern \_\_\_\_\_ (besuchen).
3. \_\_\_\_\_ du oft in der Stunde \_\_\_\_\_ (abfragen)?
4. Ende November \_\_\_\_\_ in vielen großen und kleinen Städten Weihnachtsmärkte \_\_\_\_\_ (eröffnen).
5. In den Weihnachtsmärkten \_\_\_\_\_ Tannenbäume und Süßigkeiten \_\_\_\_\_ (verkaufen).
6. Ihr \_\_\_\_\_ hier von niemand \_\_\_\_\_ (stören).

baidtschanischen Sprache / der russischen Sprache teil und solche Stunde heißt eine integrative Stunde.

Dann erledigen die Schüler/Schülerinnen Übung I.

**Sicherung:** Am Ende arbeiten die Schüler/Schülerinnen an der Übung III in Gruppen. Nach einigen Minuten liest jede Gruppe ihre Aufgabe und alle besprechen die Ergebnisse zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung IV.

## STUNDE 2

**Thema:** Nisami Gendschevi

**Standards:** 1.1.1.; 1.1.2.;2.1.1.; 2.1.3.;3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 2.2.1.; 3.1.1.; Lit. 1.1.2. Info. 2.1.3. Lit. 3.1.2.

**Ziel:**

■ Befestigung der Grammatik

■ Entwicklung der grammatischen Fähigkeiten der Schüler/der Schülerinnen

■ Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

**Unterrichtsform:**

■ Kollektivarbeit

■ Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

■ Tafelarbeit, Cluster

**Ressourcen:**

■ das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter, die Tabelle

**Wortschatz:**

hervorragend, die Weltliteratur (ohne Pl), der Platz (-es,-'e), der Dichter (-s,-), die Epoche (-, -n), das Schaffen (-s, -), widmen (te, t), lyrisch, der Orient (-s,ohne Pl), der Weise (-n,-n), begraben (u, a)

**Unterrichtsphasen:**

**STUNDE 2.**

**1. Hör zu.**  
**a) Von wem ist die Rede?**

1. von Nisami Gendschevi 2. von einer Dichterin  
3. von sieben Schönen

**b) Fülle die Lücken aus.**  
**c) Gib den Inhalt wieder.**



**Nisami Gendschevi**  
Nisami Gendschevi wurde im Jahre 1141 in ... (1) geboren. Er ... (2) einen hervorragenden Platz in der Weltliteratur. ... (3) ist durch seine "Chemse" (Fünf Epen) bekannt. Er war nicht nur ein genialer Dichter ... (4) Zeit, sondern auch ein berühmter Denker ... (5) Seine Werke sind ... (6) Astronomie, Medizin, Philosophie usw. Nisami hatte viele lyrische Gedichte ... (7) Alle ... (8) Gedichte wurden "Diwan" genannt. Sie werden ... (9) sehr geliebt.  
Nisami wurde im ... (10) 1209 in seiner Vaterstadt Gendsche begraben.

**2. Lerne neue Wörter auswendig.**  
hervorragend, die Weltliteratur (ohne Pl), der Platz, (-es, -'e), der Dichter (-s,-), lyrisch, begraben (u, a)

**3. Beantworte die Fragen zum Text.**

1) Wann wurde Nisami Gendschevi geboren?  
2) Wer war Nisami Gendschevi?  
3) Was hat er geschrieben?  
4) Wie heißen seine Werke zusammen?  
5) Aus wie viel Epen besteht seine "Chemse"?  
6) Wann war Nisami gestorben?  
7) Wo ist jetzt sein Grab?

**4. Wähle die Passivsätze aus dem Text heraus.**



**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt an die Tafel ein Bild von Nisami Gendschevi.

**Erarbeitung:** Diese Stunde gehört zur Befestigung. In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin stellt verschiedene Fragen zu dem durchgenommenen Text (Lektion 3, Stunde 1):

- Wer war Nisami Gendschevi?
- Welche Epen von Nisami Gendschevi kennt ihr? u.s.w. ...

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/ Schülerinnen zuerst den Text abhören. Dann lesen die Schüler/ die Schülerinnen den Text selbst vor. Die Erschließung der Bedeutung der neuen Wörter führt der Lehrer/die Lehrerin durch verschiedene Mittel (Sich: Lektion 2; Stunde 1).

Beim Lesen versuchen die Schüler/ die Schülerinnen den Inhalt der Sätze in der Muttersprache zu erklären. Sie erledigen danach Übung II.

**Sicherung:** Die Arbeit am Text setzt mit den Passivsätzen weiter. Die Schüler/ Schülerinnen machen Übung III in Gruppen. Nach einigen Minuten liest jede Gruppe ihre Aufgabe und sie besprechen das Resultat der Arbeit zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung IV.

### STUNDE 3

**Thema:** Nisami Gendschevi

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.4; 4.1.1.;4.1.2., 4.1.3.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.

**Ziel:**

- Befestigung der Grammatik
- Entwicklung der grammatischen Fähigkeiten
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

■ das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter, die Tabelle

### Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin zeichnet an die Tafel eine Tabelle.

**Erarbeitung:** In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/ Schülerinnen die in der 6. Klasse durchgenommene Grammatik wiederholen. Er/sie kann solche Fragen an die Klasse stellen:

■ Wie konjugiert man das Verb „werden“ im Präsens?

■ Wie konjugiert man das Verb „werden“ im Imperfekt?

■ Wie bildet man Partizip II der schwachen Verben?

■ Wie bildet man Partizip II der starken Verben?

■ Wann wurde Nisami Gendschevi geboren?

■ Wer war Nisami Gendschevi?

■ Was hat er geschrieben?

■ Wie heißen seine Werke zusammen? usw.

Nach der Wiederholung des alten grammatischen Materials lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen in Gruppen arbeiten. Die erste Gruppe erledigt Übung I, die zweite und die dritte aber Übung II. Danach besprechen sie alle Übungen zusammen.

**Sicherung:** Am Ende arbeiten die Schüler/Schülerinnen an der Übung III in Gruppen. Nach einigen Minuten liest jede Gruppe ihre Aufgabe und alle besprechen die Antworten zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was genau es in der Stunde gelernt und wie es die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung IV.

### STUNDE 3.

#### 1. Stelle zu den Sätzen Fragen.



Nisami Gendschevi wurde im Jahre 1141 in Gendsche geboren. Er nimmt einen hervorragenden Platz in der Weltliteratur. Er ist durch seine "Chemse" (Fünf Epen) bekannt. Er war nicht nur ein genialer Dichter seiner Zeit, sondern auch ein berühmter Denker Aserbaidschans.

#### 2. Übersetze in die Muttersprache.

1. Nisami Gendschevi ist ein hervorragender Dichter.
2. Seine Stelle in der Weltliteratur wurde anerkannt.
3. Er hat den ersten Platz in der Weltliteratur genommen.
4. Nisami ist ein genialer Dichter von Aserbaidschan.
5. Nisami war ein berühmter Dichter seiner Zeit.
6. Unser Volk hat das Schaffen von Nisami Gendschevi hoch geschätzt.
7. Er hat sein ganzes Leben der Wissenschaft gewidmet.
8. Nisamis lyrische Gedichte werden heute mit Vergnügen gelesen.
9. Nisami Gendschevi war ein begabter Dichter des Orients.
10. Ihn nennt man den Weisen des Orients.

#### 3. Schreib die Sätze im Imperfekt Passiv.

**Muster:** lieben / die Frau / sehr. – Die Frau wurde sehr geliebt.

a)

1. lesen / das Buch/ ...
2. essen / eine Pizza / heute Abend / ...
3. fotografieren / sie / nicht / ...
4. bringen / im Restaurant / das Gericht / ...
5. kaufen / das Auto / nicht / ...

b)

1. schreiben / die Übung / sofort / ...
2. in Ordnung / bringen / das Zimmer / ...
3. nehmen / die Teller / nach dem Mittagessen / ...
4. lernen / Mathematik / ...
5. telefonieren / uns / täglich / ...

#### 4. Schreib einen kleinen Text über deinen Lieblingsdichter.

# LEKTION 4

## STUNDE 1

**Thema:** Deutschland

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4

**Integration:** Aserb. 1.2.2. Gesch. 1.1.2.; 5.1.1. Aserb. Gesch. 1.1.1.; 2.2.2.; 3.3.5.

### Ziel:

- Beherrschung der neuen Kenntnisse
- Beherrschung der neuen lexikalischen Kenntnisse
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Entwicklung der Lesefähigkeiten der Schüler /der Schülerinnen

### Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

### Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Pantomime, Diskussion

### Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Landkarte, die Kassette

### Wortschatz:

der Rechtsstaat (-s, -en), der See (-s,-n), der Fluss (-es;-`e), die Hauptstadt (-,-`e), das Gewässer (-s,-), grenzen (te,t) an (Akk.), die Grenze (-;-n), der Einwohner (-s,-), im Norden, im Süden, im Westen, im Osten, die Fläche (-;-n), bedeutend

### Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/ Schülerinnen deutscher Nationalhymne zuhören (Übung VI) oder hängt an die Tafel die Landkarte von Deutschland. In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin stellt solche Fragen:

- Was wisst ihr über Deutschland?
- Wo liegt es? usw.

**LEKTION 4. Deutschland**

**STUNDE 1.**

**1. Lies den Text vor und erzähle den Inhalt nach.**



**Deutschland**

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein Land in Mitteleuropa. Es besteht aus den 16 Bundesländern. Die Bundesrepublik ist ein demokratischer Rechtsstaat. Berlin ist die Bundeshauptstadt seit der Wiedervereinigung von Deutschland am 3. Oktober 1991.

Deutschland grenzt an neun Nachbarstaaten. Im Norden grenzt Deutschland an Dänemark und Polen, im Osten an Tschechien und Österreich, im Süden an die Schweiz und an Frankreich, im Westen an Luxemburg, Belgien und an die Niederlande. Deutschland hat auch im Norden die Grenze mit den Gewässern der Nord- und Ostsee, im Süden mit dem Bergland der Alpen.

Hier leben etwa 82,5 Millionen Einwohner. Die Fläche von Deutschland ist 350,021 km<sup>2</sup>.

Es gibt in diesem Land viele große und kleine Seen und Flüsse. Die bedeutendsten Flüsse sind der Rhein und die Elbe. Der größte See ist der Bodensee.

Die größten und berühmtesten Städte von Deutschland sind: Leipzig, Bonn, Berlin, Köln, Düsseldorf, Hamburg, München usw.

**Merke dir!**  
das Gewässer (die Gewässer) – natürliche Ansammlung von Wasser  
die Grenze (-, n) – Das ist eine Linie zwischen zwei benachbarten Ländern, die durch Zoll und Polizei kontrolliert wird.

18

**Erarbeitung:** (Solche Themen kann man mit Geographie integrieren. Zuerst prüft der Lehrer/ die Lehrerin die Geographiekennnisse der Schüler/ Schülerinnen und hängt auch an die Tafel die Weltkarte. Er/sie stellt allgemeine Fragen zu diesem Thema. Z.B.:

- Wer kann Europa an der Karte zeigen?
- Welche berühmten Europaländer kennt ihr?
- Wer kann sie an der Karte zeigen?
- Wo liegt Deutschland?
- Welche Länder sind ihre Nachbarländer? u.s.w.)

Dann lesen die Schüler/ die Schülerinnen den Text selbst vor und versuchen neue Wörter und Wendungen bestimmen. Nach dieser Etappe beginnen sie zusammen ihre Bedeutungen zu erschließen.

Damit kann der Lehrer/ die Lehrerin verschiedene Mittel benutzen (Lektion 2; Stunde 1).

Er/sie kann diese Wörter durch den Kontext erklären oder die Einigen mit Pantomime finden lassen, jede lexikalische Einheit in Sätzen gebrauchen können.

**Z.B.:**

**der Fluss** – das ist ein Substantiv, im Plural ist die Flüsse. Es gibt viele Flüsse in der Welt. Die berühmten Flüsse sind Donau, Nil, Amazonas, Kongo, Wolga usw. Aber die bedeutendsten Flüsse von Aserbaidschan sind Aras, Kur usw.

Die bekanten Namen geben den Schülern/ Schülerinnen Möglichkeiten, die Bedeutung des Wortes selbst zu erschließen.

Die Schüler/ die Schülerinnen versuchen die geographischen Namen richtig auszusprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin spricht sie zuerst selbst aus, dann sprechen die Schüler/ die Schülerinnen nach. Nach der Arbeit an der Aussprache erledigen sie Übung V.

**Sicherung:** Die Schüler/ Schülerinnen erledigen Übungen II und IV in Gruppen. Nach einigen Minuten liest jede Gruppe ihre Antworten und besprechen sie zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die

**Rektion**  
 grenzen (an Akk) – Deutschland grenzt an die Niederlande.  
 bestehen (aus Dat) – Unsere Wohnung besteht aus zwei Zimmern.

- 2. Beantworte folgende Fragen zum Text.**
1. Wo liegt die BRD?
  2. Wie groß ist Deutschland?
  3. Wie viel Einwohner leben in der BRD?
  4. Wie heißt die Hauptstadt der BRD?
  5. Welche Städte von Deutschland kennst du?
  6. Welche Nachbarländer hat Deutschland?
  7. Seit wann ist Berlin die Hauptstadt der BRD?
  8. Welche Seen und Flüsse gibt es in der BRD?

**3. Sprich nach. Markiere den Wortakzent und das Geschlecht der Wörter.**

Deutschland, Bundesrepublik, Schweiz, Mitteleuropa, Ostsee, Niederlande, Luxemburg, Staat, Rechtsstaat, Hauptstadt, Tschechien, Österreich, Belgien, Frankreich

**4. Lerne neue Wörter und gebrauche sie in Sätzen.**  
 der Rechtsstaat (-s, -en), der See (-s, -n), der Fluss (-es, -'e), die Hauptstadt (-, -'e), das Gewässer (-s, -), grenzen (te,t) – an (Akk), die Grenze (-, -n), der Einwohner (-s, -), im Norden, im Süden, im Westen, im Osten, die Fläche (-, n), bedeutend

**5. Sieh die Landkarte von Deutschland und schreibe die Namen der Bundesländer.**

**6. Du kannst diesen Link benutzen, um der deutschen Nationalhymne zuzuhören.**

<http://www.youtube.com/watch?v=yLHGTJjHXL0>. Deutschland über alles!

<b>Merke dir!</b>	
der Norden – şimal, cəşep	im Norden – şimalda, na cəşep
der Süden – cənub, iug	im Süden – cənubda, na iuge
der Westen – qərб, zapad	im Westen – qərbdə, na zapada
der Osten – şərq, vöstrok	im Osten – şərqdə, na vöstroke

Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I.

## STUNDE 2

**Thema:** Deutschland

**Grammatik:** Steigerungsstufen der Adjektive

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.1.; 2.1.3..; 3.1.1.; 4.1.3..

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3.. Lit. 3.1.2..

**Ziel:**

- Beherrschung der neuen Kenntnisse
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter, die Tabelle

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin kann an die Tafel ähnliche Bilder aber mit verschiedenen Größen hängen oder solche Sachen demonstrieren. In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin stellt solche Fragen:

- Welches Bild ist groß/lang?
- Welches Bild ist klein/ kurz?
- Welche Adjektive könnt ihr auf Deutsch sagen? u.s.w... .

**Erarbeitung:** Das grammatische Material ist nicht neu. Sie haben dieses Material in der 6. Klasse

### STUNDE 2.

1. Wiederhole diese Adjektive und achte auf die Komparativendungen.

klein - kleiner	schön - schöner	hell - heller
groß - größer	warm - wärmer	grün - grüner
kalt - kälter	lang - länger	kurz - kürzer
hoch - höher	klug - klüger	alt - älter
jung - jünger	stark - stärker	spät - später
früh - früher	schnell - schneller	dunkel - dunkler

2. Bilde den Superlativ der in der Übung 1 gegebenen Adjektive.

3. Beantworte die Fragen.

-  1) Wer ist in deiner Klasse am ältesten?  
2) Wann sind die Tage am kürzesten?  
3) Wer schreibt Diktate am besten?  
4) Welche Stadt gefällt dir am besten?  
5) Was machst du am liebsten?  
6) Wer ist in deiner Familie am jüngsten?  
7) Wer ist in eurer Klasse am kleinsten?  
8) Welcher Film gefällt dir am besten?  
9) Wessen Hefte sind am schmutzigsten?  
10) Wer antwortet in der Deutschstunde am schlechtesten?  
11) Welche Straße ist in eurer Stadt am längsten?

4. Lies den Text (Lektion 4, Stunde 1) noch einmal vor und wähle die Adjektive heraus. Bestimme ihre Steigerungsstufen.

5. Übersetze in die Muttersprache.

- 1) Beethoven ist der größte deutsche Komponist.
- 2) Der Nil ist der längste Fluss in der Welt.
- 3) Tokio ist die größte Stadt in Asien.
- 4) Der Kolibri ist der kleinste Vogel.
- 5) Februar ist der kürzeste Monat.
- 6) Der 21. Juni ist der längste Tag.
- 7) Der Eukalyptusbaum ist der höchste Baum der Welt.
- 8) Tschomolungma ist der höchste Berg in der Welt.

durchgenommen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/ Schülerinnen die Kenntnisse über Adjektiv nochmals wiederholen und befestigen. Nach dieser Etappe beginnen sie zusammen an der Tabelle zu arbeiten. Jeder liest ein Adjektiv und gebraucht es in einem Satz. Sie erledigen Übungen III und IV.

**Sicherung:** Die Schüler/ Schülerinnen erledigen Übung II in Gruppen. Nach einigen Minuten liest jede Gruppe ihre Antworten und sie besprechen die richtigen Varianten zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung V

### STUNDE 3

**Thema:** Deutschland

**Standards:** 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3..

**Integration:** Aserb.1.1.1.; 2.2.2.. Gesch. 1.1.2.; 5.1.2.; Aserb. Gesch. 1.1.1.; 1.2.1.; 1.2.4. Lit. 1.1.4.; 1.1.5.

**Ziel:**

- Beherrschung der neuen Kenntnisse
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Entwicklung der Sprachfähigkeiten der Schüler/Schülerinnen beim Hören, Sprechen, Lesen

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter

**Unterrichtsphasen:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin kann eine schriftliche Befragung über die Fragesätze führen.

- Welche Fragesätze kennt ihr?
- Wie bildet man die Fragesätze ohne/ mit Fragewort?
- Welche Fragewörter kennt ihr?
- Welche Wörter oder Wortgruppen benutzt man beim Antworten? usw.

**Erarbeitung:** In dieser Etappe kann der Lehrer/die Lehrerin „Cluster“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin schreibt in der Mitte „Fragesatz“ und sammelt alle Antworten als Clusterform an der Tafel.

Nach der Wiederholung lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/ Schülerinnen in Gruppen an den Übungen I und II arbeiten. Danach besprechen sie diese Übungen zusammen.

**Sicherung:** Am Ende arbeiten die Schüler/Schülerinnen in 2 Gruppen. Eine Gruppe schreibt 5 Fragesätze mit Fragewort, andere Gruppe schreibt 5 Fragesätze ohne Fragewort und sie schreiben ihre möglichen Antworten auf diese Fragen. Nach einigen Minuten liest jede Gruppe ihre Antwort und sie besprechen richtige Varianten zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übungen IV und V.

### STUNDE 3.

1. Lies den Text (Lektion 4, Stunde1) noch einmal vor und bilde Fragesätze nach diesem Text.

2. Welche Antwort passt? Nur eine Antwort ist richtig.

1. Kannst du mir heute Abend beim Aufräumen helfen?
  - a) Ja, morgen helfe ich.
  - b) Natürlich konnte ich dir helfen.
  - c) Tut mir leid, aber heute Abend habe ich leider keine Zeit.
2. Können Sie Herrn Müller diesen Brief geben?
  - a) Aber sicherlich. Ich kann ihn ihm heute noch geben.
  - b) Ja, er gibt ihn mir sofort.
  - c) Natürlich, Sie geben Herrn Müller diesen Brief sofort.
3. Was möchtest du deiner Mutter zum Geburtstag schenken?
  - a) Zum Geburtstag schenke ich meiner Mutter eine Vase.
  - b) Ich schenke ihr einen Blumenstrauß.
  - c) Meine Mutter schenkt mir eine Schachtel Pralinen.
4. Klaus, wie gefällt dir eigentlich meine neue Friseurin?
  - a) Mir gefällt deine Friseurin sehr gut.
  - b) Deine langen Haare haben mir besser gefallen.
  - c) Ja, die Friseurin gefällt mir und meiner Mutter.
5. Wie schmeckt dir Fischbraten?
  - a) Es schmeckt mir ausgezeichnet.
  - b) Mir schmeckt der Fisch sehr gut.
  - c) Ja, das Fischbraten schmeckt mir auch.
6. Warum antwortest du deinem Lehrer nicht?
  - a) Ja, er antwortet mir.
  - b) Ich antworte dem Lehrer.
  - c) Warum soll ich ihm antworten? Er weiß doch die Antwort.
7. Gibst du mir auch ein Bonbon?
  - a) Ja, du gibst mir das Bonbon.
  - b) Ja, ich gebe dir ein Bonbon.
  - c) Nein, ich gebe ihm kein Bonbon.

# LEKTION 5

## STUNDE 1

**Thema:** Österreich

**Standards:** 1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3.

**Integration:** Aserb. 1.2.2.Gesch. 1.1.2.; 5.1.1.Aserb. Gesch. 1.1.1.; 2.2.2.;

### Ziel:

- Beherrschung der neuen Kenntnisse
- Beherrschung der neuen Kenntnisse
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Entwicklung der Sprachfähigkeiten beim Hören, Sprechen, Lesen der

Schüler/der Schülerinnen

### Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

### Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Pantomime, Diskussion

### Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Landkarte, die Kassette

### Wortschatz:

der Strom (-(-e)s,-'e), der Nebenfluss (-es;-`e), wirtschaftlich, Sitten und Bräuche, bestehen, die Bodenschätze (Pl), das Erdgas (-es,-e), das Erdöl (-(-e)s; nur Sg)

### Unterrichtphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt an die Tafel die Landkarte von Österreich. In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin stellt solche Fragen:

- Wo liegt Österreich?
- Welche Stadt ist die Hauptstadt von Österreich?
- Wie viel Einwohner hat Österreich? usw.

**Erarbeitung:** (Solche Themen

## LEKTION 5. Österreich

### STUNDE 1.

1. Hör zu.  
a) Wovon ist die Rede?



1. von Deutschland 2. von einem Land 3. von einer Stadt

b) Fülle die Lücken aus.  
c) Gib den Inhalt wieder.

### Österreich

Österreich liegt im südlichen Teil Mitteleuropas. ... (1) grenzt an 7 Staaten: an die BRD im Nordwesten, an Tschechien und die Slowakei im Nordosten, an Slowenien, Ungarn und ... (2) im Süden, an die Schweiz und Liechtenstein im Südwesten. ... (3) ist ein Alpenland.

Österreich ... (4) man auch das Land der blauen Seen. Die ... (5) Seen sind der Bodensee und der Neusiedler See. Der größte Fluss Österreichs ... (6) die Donau. Österreich besteht ...

(7) neun Bundesländern: Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg und Wien. Österreich ... (8) etwa 8 Millionen Einwohner. Rund 98% (Prozent) der Bevölkerung sind deutschsprachige Österreicher.

Die ... (9) der Republik Österreich ist Wien. Die Farben der Nationalflagge sind: ... (10) - ... (11) - ... (12) Österreich ist das Land der ... (13). Hier ... (14) die berühmten Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert, Joseph Haydn und der "Walzerkönig" Johann Strauß.



kann man mit Geographie integrieren. Zuerst prüft der Lehrer/ die Lehrerin die Geographiekennnisse der Schüler/Schülerinnen und hängt auch die Weltkarte an die Tafel. Er/sie stellt allgemeine Fragen zu diesem Thema. Z.B.:

- Wer kann Europa an der Karte zeigen?
- Welche berühmten Europaländer kennt ihr?
- Wer kann sie an der Karte zeigen?
- Wo liegt Österreich?
- Welche Länder sind ihre Nachbarländer? usw.)

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/ Schülerinnen den Text abhören. Dann lesen die Schüler/ die Schülerinnen den Text selbst vor und versuchen neue Wörter und Wendungen bestimmen. Nach dieser Etappe beginnen sie mit Hilfe des Lehrers/ der Lehrerin zusammen ihre Bedeutungen zu erschließen

Damit kann der Lehrer/ die Lehrerin verschiedene Mittel benutzen (Lektion 2; Stunde 1). Er/sie kann die Bedeutung dieser Wörter auch durch den Kontext erklären.

**Z.B.:**

**die Bodenschätze (Pl)** – Das ist ein zusammengesetztes Substantiv und besteht aus den Wörtern „der Boden“ + „der Schatz“. Aserbaidschan ist reich an Bodenschätzen usw.

Der Lehrer/ die Lehrerin kann sie auf der geographischen Karte zeigen.

Die bekanten Namen geben den Schülern/Schülerinnen Möglichkeiten, die Bedeutung des Wortes selbst zu erschließen.

Die Schüler/ die Schülerinnen versuchen die geographischen Namen richtig auszusprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin spricht sie zuerst selbst aus, dann sprechen die Schüler/ die Schülerinnen nach. Die Schüler/ die Schülerinnen lesen den Text teilweise vor. Sie versuchen die unbekanntes Wörter mit richtiger Betonung auszusprechen. Dann erledigen sie Übung IV.

**Sicherung:** Die Schüler/ Schülerinnen erledigen Übung V in Gruppen. Nach einigen Minuten liest jede Gruppe ihre Antworten und alle Grup-

#### 2. Sprich nach Markiere den Wortakzent.

der Strom; der Nebenfluss; grenzen; Ungarn; die Schweiz; wirtschaftlich; Sitten und Bräuche; bestehen; Burgenland; Kärnten; Niederösterreich; Oberösterreich; Steiermark; Vorarlberg; die Bodenschätze; das Erdgas; das Erdöl; der Einwohner; der "Walzerkönig"

#### 3. Lerne neue Wörter auswendig.

der Strom (-e)s, -'e), der Nebenfluss (-es, -'e), wirtschaftlich, Sitten und Bräuche, bestehen, die Bodenschätze (Pl), das Erdgas (-es, nur Sg), das Erdöl (-e)s, nur Sg)

#### 4. Beantworte die Fragen.

- 1) Warum nennt man Österreich ein Alpenland?
- 2) Wie heißt der größte Fluss Österreichs?
- 3) An welche Staaten grenzt Österreich?
- 4) Aus wieviel Bundesländern besteht es?
- 5) Was kannst du über die Bevölkerung Österreichs sagen?
- 6) Wie heißt die Hauptstadt der Republik Österreich?
- 7) Wie sieht die Nationalflagge Österreichs aus?
- 8) Warum nennt man Österreich das Land der Musik?
- 9) Was ist dir über die österreichischen Komponisten bekannt?

#### 5. Fülle aus.

Österreich liegt im südlichen ... Mitteleuropas. Es ... an 7 ...  
Österreich ist ein Alpenland.  
40 % des Landes nehmen blaue ... und die Donau mit ihren Nebenflüssen ein. Der größte ... Österreichs ist die Donau.  
Österreich ... aus 9 Bundesländern.  
Es ist nicht besonders reich an ... Die wichtigsten Bodenschätze sind Erdgas und ...  
Österreich hat etwa 8 Millionen ...  
Die ... der Republik Österreich ist Wien.  
Österreich ist das ... der Musik. Hier lebten die berühmten ... : Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert, Joseph Haydn und der "Walzerkönig" Johann Strauß.

penteilnehmer besprechen sie zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I .

## STUNDE 2

**Thema:** Österreich

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3..; 4.1.3

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3..Lit. 3.1.2.

**Ziel:**

- Befestigung der Kenntnisse in Grammatik
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit
- Partnerarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Brainstorming, Rollenspiel

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt an die Tafel die Landkarte von Österreich und schreibt an die Tafel verschiedene Adjektive in verschiedenen Steigerungsstufen. In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin stellt Fragen an die Schüler/ Schülerinnen:

- Was könnt ihr über Österreich erzählen?
- Welche Städte von Österreich kennt ihr?
- Welche Steigerungsstufen der

### STUNDE 2.

1. **Bilde einen Dialog über Österreich. Benutze dabei den Text „Österreich“.**

2. **Schreib die Adjektive in richtiger Form.**

1) Heute ist das Wetter (warm) als gestern. 2) Meine Schwester lernt (gut) als ich. 3) Meine Freundin liest (viel) als ihr Bruder. 4) Ich verbringe meine Sommerferien (interessant) auf dem Lande. 5) Mein Bruder schwimmt jetzt (schell) als sein Freund. 6) Ich trinke Kakao (gern) als Tee.

3. **Schreib die Adjektive in richtiger Form.**

1) Wer lernt (schlecht), die Mädchen oder die Jungen? 2) Was gefällt dir (gut), Baku oder Berlin? 3) Wer ist (stark), dein Bruder oder du? 4) Was trinkst du (gern), Tee oder Milch? 5) Was kostet (viel), das Mobiltelefon oder der Computer? 6) Welche Jahreszeit gefällt dir, der Winter oder der Herbst? 7) Wo ist die Luft (frisch), in der Stadt oder auf dem Lande?

4. **Bilde die Sätze.**

1. Mein / arbeiten / Bruder / in / Fabrik / der  
2. Vater / von Beruf/ sein / dein / Arzt?  
3. Der / den Text/ Schüler / erzählen / und / auf/ des Lehrers/ die Fragen/ antworten  
4. Freund / sein / müde / mein/ jetzt?  
5. Wie / es/ Vater / dein / gehen?

5. **Ergänze die Fragesätze.**

1. Wie geht es ... ? (du, er, Sie, deine Mutter, sein Vater, dein Kind, ihre Kinder)  
2. Wie alt *ist/sind/bist* ... ? (er, du, das Kind, der Bruder, deine Söhne, sein Vater)  
3. Gefällt es ... ? (du, er, der Vater, die Lehrerin, die Oma, der Freund)

### STUNDE 3.

1. **Lies den Text vor und wähle die Präpositionen und die Staatsnamen heraus.**

Österreich liegt im südlichen Teil Mitteleuropas. Es grenzt an 7 Staaten: an die BRD im Nordwesten, an Tschechien und die Slowakei im Nordosten, an Slowenien, Ungarn und Italien im Süden, an die Schweiz und Liechtenstein

Adjektive kennt ihr?

- Wie bildet man den Komparativ der Adjektive?
- Wie bildet man den Superlativ der Adjektive? usw.

### **Erarbeitung:**

Zuerst lässt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/ Schülerinnen den Text „Österreich“ noch einmal vorlesen. Dann arbeiten sie zu zweit. Sie versuchen Dialoge zu bilden.

### **Z.B.:**

- Kennst du Österreich? Wo liegt es?
- Natürlich. Es liegt in Europa.
- Wie heißt seine Hauptstadt?
- Wien usw.

Danach kommt die Befestigung des grammatischen Materials. Es ist nicht neu. Sie haben dieses Material in der 6. Klasse durchgenommen und jetzt wiederholen und befestigen sie es. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/ Schülerinnen Übungen II und III erledigen.

**Sicherung:** Die Schüler/ Schülerinnen erledigen Übung V in 3 Gruppen. Am Ende liest jede Gruppe ihre Antworten und sie besprechen sie zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung IV.

## **STUNDE 3**

**Thema:** Österreich

**Standards:** 2.1.3.; 3.1.1. ; 3.1.4.; 4.1.1.;4.1.3.

**Integration:** Aserb.1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3..

**Ziel:**

- Befestigung der Kenntnisse in Grammatik
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Brainstorming, Cluster.

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter

## Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt an die Tafel die Landkarte von Österreich.

### Erarbeitung:

Zuerst lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/ Schülerinnen den Text „Österreich“ noch einmal vorlesen. Sie wiederholen die geographischen Namen im Text. Dann arbeiten sie zusammen an der Übung I und wählen die Präpositionen und die Staatsnamen heraus. Sie übersetzen diese Wortgruppen in die Muttersprache.

Danach kommt die Befestigung der Grammatik. Diese Grammatik ist nicht neu. Sie haben dieses Material durchgenommen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Dativ- und Akkusativpräpositionen wiederholen und Übung II erledigen. In der nächsten Etappe wiederholen die Schüler/ die Schülerinnen die Steigerungsstufen der Adjektive nach den Fragen des Lehrers/der Lehrerin. Die Schüler/ die Schülerinnen führen verschiedene Beispiele.

**Sicherung:** Sie arbeiten an den Übungen II und III in Gruppen. Nach einigen Minuten liest jede Gruppe ihre Antworten und sie besprechen diese Antworten zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung V.

im Südwesten.

Osterreich ist ein Alpenland. Osterreich nennt man auch das Land der blauen Seen. Die größten Seen sind der Bodensee und der Neusiedler See. Der größte Fluss Osterreichs ist die Donau.

Osterreich besteht aus neun Bundesländern: Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg und Wien.

#### 2. Antworte auf die Fragen.



1. Wo liegt das Buch? (auf ... Tisch, in ... Schrank, zwischen ... Hefen)
2. Woher kommst du? (aus ... Baku, aus ... Türkei, aus ... Zimmer)
3. Woher kommst du gerade? (aus ... Supermarkt, von ... Zahnarzt, aus ... Schule)
4. Wohin schickst du das Paket? (nach ... Deutschland, in ... Schweiz, nach Schaki)

#### 3. Antworte auf die Fragen.

1) Was ist (hoch), das Fenster oder die Tür? 2) Was fährt (schnell), das Auto oder der Zug? 3) Was ist (dick), ein Heft oder ein Buch? 4) Was ist (kalt), der Herbst oder der Winter? 5) Was ist (warm), ein Anzug oder ein Mantel? 6) Was ist (groß), das Mathematikabinett oder die Turnhalle? 7) Was ist (leicht), Russisch oder Deutsch? 8) Wer malt (schön), die Lehrerin oder du?

#### 4. Schreib die Adjektive im Komparativ.

a)

1) Die Sonne scheint heute (hell) als gestern. 2) Meine Mutti ist (jung) als mein Vati. 3) Dein Kleid ist (schön) als mein. 4) Meine Freundin läuft (schnell) als ich. 5) Die Wohnung meiner Tante ist (groß) als unsere Wohnung.

b)

1) Leipzig ist (groß) als Dresden. 2) Heute ist das Wetter (warm) als gestern. 3) Im Herbst ist es (warm) als im Sommer. 4) Meine Schwester malt (schön) als ich. 5) Der Tisch steht (weit) zum Fenster als der Stuhl.

#### 5. Bilde 5 Sätze mit Präpositionen.

# LEKTION 6

## STUNDE 1

**Thema:** Die Schweiz

**Standards:** 1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3.

**Integration:** Aserb.1.1.1.; 1.2.2. 2.2.2.. Gesch. 1.1.2.; 5.1.1.; 5.1.2. Aserb. Gesch. 1.1.1.; 2.2.2.; 3.3.5. Lit. 1.1.4.; 1.1.5.

### Ziel:

- Beherrschung der neuen Kenntnisse
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

### Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

### Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Pantomime, Diskussion

### Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Landkarte, die Kassette

### Wortschatz:

das Gebirgsland (-es,-'er), die Naturschönheit (-,-en), bewundern (te, t), der Berg (-(e)s, -e), das Tal (-(e)s, -'er), beliebt, der Gletscher (-s,-), der Wasserfall (-s;-''e), der Bodensee, das Gesetz (-es,-e), die Wirtschaft (-,-en), die Bevölkerung (-,-en), erscheinen (-ie,-ie)

### Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt an die Tafel die Landkarte von der Schweiz. In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin stellt solche Fragen:

■ Was wisst ihr über die Schweiz?

■ Wo liegt sie? usw.

**Erarbeitung:** (Solche Themen kann man mit Geographie integrieren. Zuerst prüft der Lehrer/ die Lehrerin die Geographiekennnisse der Schüler/Schülerinnen und hängt auch an die Tafel die Weltkarte. Er/

## LEKTION 6. Die Schweiz

### STUNDE 1.

#### 1. Hör zu.

##### a) Wovon ist die Rede?

1. von der Naturschönheit
2. von einem Land
3. von Europa

##### b) Fülle die Lücken aus.

##### c) Gib den Inhalt wieder.

#### Die Schweiz

Die Schweiz ist ein kleines

... (1). Sie liegt im Zentrum Europas. Die Schweiz grenzt an ... (2), an Österreich, an Liechtenstein, an Italien und an ... (3). Die Schweiz ist ein Gebirgsland. In den Schweizer Alpen ... (4) viele Naturschönheiten. Sehr ... (5) sind auch die Kurorte der Schweiz.

Die ... (6) sind der Rhein, der Inn und die Aare. Die Schweiz ... (7) aus 26 Kantonen. Die Schweizer Uhren, die Schweizer Schokolade und der Schweizer Käse sind in aller Welt bekannt. Die Schweiz ... (8) ein Viersprachenland. Der größte Teil der Bevölkerung (65%) spricht ... (9), 19% ... (10), 9% ... (11) ... Etwa 1% der Einwohner spricht Rätoromanisch.

Die Hauptstadt des Staates ist ... (12). Die größten Städte des ... (13) sind Zürich, Genf, Bern, Basel und Lausanne. Die Schweizer Nationalflagge ist ... (14) mit einem weißen Kreuz in der Mitte. Die Schweiz ist ein Land mit hoher ... (15). Weltbekannt sind die Namen des Philosophen Rousseau und des Schriftstellers Pestalozzi.

#### 2. Lies die Wörter richtig vor.

Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Deutsch, Frankreich, das Gebirgsland, die Naturschönheiten, Alpenwiesen, der Gletscher, der Wasserfall Genf, Lausanne [lo'zan], der Genfer See, die Bevölkerung



sie stellt allgemeine Fragen zu diesem Thema. Z.B.:

■ Wer kann Europa an der Karte zeigen?

■ Welche berühmten Europaländer kennt ihr?

■ Wer kann sie an der Karte zeigen?

■ Wo liegt die Schweiz?

■ Welche Länder sind ihre Nachbarländer? u.s.w.)

Nach der Besprechung lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/ Schülerinnen den Text abhören. Dann lesen die Schüler/ die Schülerinnen den Text selbst vor und versuchen neue Wörter und Wendungen bestimmen.

Nach dieser Etappe beginnen sie zusammen ihre Bedeutungen zu erschließen.

Damit kann der Lehrer/ die Lehrerin verschiedene Mittel benutzen. (Lektion 2; Stunde 1). Er/sie kann diese Wörter durch den Kontext erklären oder die Einigen mit Pantomime finden lassen.

Die Schüler/ die Schülerinnen versuchen die geographischen Namen richtig auszusprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin spricht sie zuerst selbst aus, dann sprechen die Schüler/ die Schülerinnen nach. Sie lesen den Text mit richtiger Aussprache.

Sie erledigen Übung IV.

Dann kommen die Übungen zur Wiederholung der Grammatik. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt Imperativ wiederholen und sie arbeiten an diesen Übungen in Gruppen.

**Sicherung:** Die Schüler/ Schülerinnen erledigen Übung VI.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I.

**3. Lerne neue Wörter auswendig.**  
das Gebirgsland (-es, -er), die Naturschönheit (-, -en), der Berg (-(e)s, -e), beliebt, der Bodensee, die Bevölkerung (-, -en)

**4. Beantworte die Fragen.**



- 1) An welche Staaten grenzt die Schweiz?
- 2) Nenne zwei größte Seen der Schweiz!
- 3) Nenne die wichtigsten Flüsse der Schweiz!
- 4) Aus wie vielen Kantonen besteht die Schweiz?
- 5) Welche Sprachen spricht man in der Schweiz?
- 6) Wie heißt die Hauptstadt der Schweiz?
- 7) Nenne die bekanntesten Städte des Landes!
- 8) Wie sieht die Schweizer Nationalflagge aus?

**5. Beantworte die Fragen im Imperativ.**

**Muster:**

- Warum weinst du? – Weine nicht!
- Warum schreibt ihr nicht? – Schreibt!

- a) Warum antwortest du nicht? ...
- b) Warum spielt ihr nicht? ...
- c) Warum sprichst du nicht Deutsch? ...
- d) Warum gehst du nicht in den Hof? ...
- e) Warum liest du den Text nicht? ...
- f) Warum helfst ihr der Mutter nicht? ...
- g) Warum hilfst du der Oma nicht? ...
- h) Warum nimmst du dieses Buch nicht? ...

**6. Erfülle den Lückentext schriftlich.**

Die Schweiz liegt im Zentrum Europas und ... an die BRD, an Österreich, an Liechtenstein, an Italien und an Frankreich.

In den Schweizer Alpen gibt es viele ... Die Touristen aus aller Welt ... Wasserfälle, blaue Bergseen, malerische grüne ... und blumenreiche Alpenwiesen.

Sehr ... sind auch die Kurorte der Schweiz.

Die größten Seen der Schweiz sind der Genfer ... und der Bodensee.

Die Schweiz ... aus 23 Kantonen. Die Schweizer Uhren, die Schweizer Schokolade und der Schweizer Käse sind in aller Welt ...

Die ... der Schweiz ist Bern.

Die Schweizer Nationalflagge ist rot mit einem weißen ... in der Mitte.

Die Schweiz ist ein ... mit hoher Kultur. Weltbekannt sind die ... des Philosophen Rousseau und des Schriftstellers Pestalozzi.

## STUNDE 2

**Thema:** Die Schweiz

**Grammatik:** Steigerungsstufen der Adjektive

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 4.1.2.; 4.1.3.

**Integration:** Aserb.1.2.3.; 2.1.2.4.1.3.; 4.1.4.

**Ziel:**

- Befestigung der Kenntnisse
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter, die Tabelle

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin kann an die Tafel die Landkarte von der Schweiz hängen.

**Erarbeitung:** Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/ Schülerinnen Übung I vorlesen. Dabei beachtet er /sie die richtige Aussprache, sie übersetzen den Text in die Muttersprache.

Sie erledigen Übungen II und III.

**Sicherung:** Die Schüler/ Schülerinnen erledigen Übung V in Gruppen. Nach einigen Minuten liest jede Gruppe ihren gebildeten Dialog.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** diagnostisch

**Hausaufgabe:** Übungen IV und VI.

### 7. Schreib die Sätze im Imperativ.

**Muster:** Das Kind isst nicht. Die Mutter sagt: "Bitte iss!"

- Die Freundin schreibt nicht. Das Mädchen ...
- Das Mädchen liest nicht. Der Lehrer ...
- Der Sohn malt nicht. Die Oma ...
- Der Hund frisst nicht. Der Junge ...
- Die Kinder spielen nicht. Die Lehrerin ...

## STUNDE 2.

### 1. Übersetze den Text in die Muttersprache.

Die Schweiz ist ein Neutralstaat. Hier befinden sich viele internationale Organisationen. Hier finden viele internationale Kongresse und Konferenzen statt. Die Schweizer Banken sind die größten in der Welt.

Die Schweiz ist nicht reich an Bodenschätzen. Trotzdem ist die Schweiz ein hochentwickeltes Industrieland. Besonders entwickelt sich hier der Maschinenbau. Die Schweizer Uhren, die Schweizer Schokolade und der Schweizer Käse sind in aller Welt bekannt.

### 2. Stelle Fragen zum Text.

### 3. Wähle aus dem Text die zusammengesetzten Substantive.

### 4. Schreib statt der Punkte das Verb "haben" in entsprechender Form.

**Muster:** Die Kinder haben nach der Stunde ein Plakat vorbereitet.

- Ich ... in der Bibliothek genommen.
- Du ... dem Lehrer geholfen.
- Er ... das Klassenzimmer in Ordnung gebracht.
- Sie ... die Wandzeitung gemacht?
- Es ... mit dem Auto gespielt.
- Wir ... das Kulturprogramm vorbereitet.
- Ihr ... die Schule geschmückt.
- Sie ... einen Brief nach Deutschland gesendet.
- ... Sie diesen Roman gelesen?

### 5. Bilde einen Dialog über die Schweiz.

### 6. Welche Reihe ist die Maskulinasubstantive?

- Schweiz, Baku, London, Iran
- Iran, Irak, Kaukasus, Jemen
- Türkei, Iran, Irak, Deutschland

## STUNDE 3

**Thema:** KSB

**Ziel:**

■ Prüfung der grammatischen Kenntnisse

■ Prüfung der lexikalischen Kenntnisse

**Unterrichtsform:**

■ Einzelarbeit

**Unterrichtsmethode:**

■ schriftliche Befragung

**Ressourcen:** die Blätter

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin schreibt an die Tafel das heutige Datum und teilt die Blätter unter den Schülern/Schülerinnen ein.

**Erarbeitung:** Der Lehrer/die Lehrerin erklärt den Schülern/Schülerinnen, wie und wie lange sie arbeiten müssen. Wenn die Schüler/Schülerinnen Fragen haben, soll der Lehrer/die Lehrerin sie erklären. So beginnt KSB.

**Bewertung:** summativ

**Hausaufgabe:** Wiederholung.

### 7. Antworte auf die Fragen.

-  1) Aus wie vielen Kantonen besteht die Schweiz?  
2) Welche Sprachen spricht man in der Schweiz?  
3) Wie heißt die Hauptstadt der Schweiz?  
4) Wie heißt der größte Fluss Österreichs?  
5) An welche Staaten grenzt Österreich?  
6) Wo liegt die BRD?  
7) Wie groß ist Deutschland?  
8) Wie viel Einwohner leben in der BRD?  
9) Wie heißt die Hauptstadt der BRD?  
10) Wer war Nisami Gendschevi?  
11) Was hat er geschrieben?  
12) Wie heißen seine Werke zusammen?

### 8. Setze die fehlende Präposition und den fehlenden Artikel in der richtigen Form ein.

1. ... dem Haus ist ... Baum. 2. ... der Schule gibt es ... Bibliothek. 3. ... dem Platz steht ... Sportler.

### 9. Gebrauche die Verben im Präsens oder Imperfekt Passiv.

1. Diese Geschichte \_\_\_\_\_ mir von meinem Vater \_\_\_\_\_ (erzählen).  
2. In dieser Straße \_\_\_\_\_ ein schönes Gebäude \_\_\_\_\_ (bauen).  
3. Baku \_\_\_\_\_ von den Touristen gern \_\_\_\_\_ (besuchen).

### 10. Bilde die Steigerungsstufen der folgenden Adjektive und gebrauch sie in Sätzen.

klein, eng, bunt, hoch, interessant

STUNDE 3.

KSB (Kleine Summative Bewertung)

30

## LEKTION 7

### STUNDE 1

**Thema:** Essen und Trinken

**Standards:** 1.1.1.;1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3.

**Integration:** Aserb. 1.1.1.; 1.2.3.; 2.2.2.. Gesch. 1.1.2.; 5.1.2.; Aserb. Gesch. 1.1.1.; 1.2.1.; 1.2.4. Lit. 1.1.4.; 1.1.5.

**Ziel:**

■ Beherrschung der neuen Kenntnisse

■ Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

**Unterrichtsform:**

■ Kollektivarbeit

- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Pantomime, Diskussion

**Ressourcen:**

- Lehrbuch, Tafel, Bilder, Cluster, Kassette

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin kann viele Lebensmittel mitbringen oder ihre Bilder an die Tafel hängen.

**Erarbeitung:** Der Lehrer/ die Lehrerin kann solche Frage stellen: „Was kann man essen oder trinken“. Da beginnt „Brainstorming“. Die Antworten schreibt der Lehrer/ die Lehrerin in Clusterform an die Tafel.

Dann lesen die Schüler/ die Schülerinnen Übung I vor und versuchen neue Wörter in die Muttersprache zu übersetzen. Nach dieser Etappe beginnen sie zusammen ihre Bedeutungen zu erschließen:

Damit kann der Lehrer/ die Lehrerin verschiedene Mittel benutzen. Er/ sie kann diese Wörter durch den Kontext erklären oder ihre Merkmale nennen usw.

**Z.B.: der Käse** – das ist ein Lebensmittel. Wir essen es gewöhnlich zum Frühstück. Es ist weiß und ein bisschen salzig. Der Käse ist ein Milchprodukt u.s.w.

Nach der Erschließung der Bedeutung der neuen Wörter gruppieren die Schüler/ die Schülerinnen sie und erledigen Übungen I ,II, III in Gruppen. Sie lesen ihre Antworten.

Die zweite Gruppenarbeit ist Übung IV. Sie arbeiten an dieser Übung in 3 Gruppen und bilden viele Sätze. Dann besprechen sie die Ergebnisse zusammen.

**Sicherung:** Die Schüler/ Schülerinnen erledigen Übung V mündlich.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** diagnostisch

**Hausaufgabe:** Übung V.

**LEKTION 7. Essen und Trinken**

**STUNDE 1.**

**1. Was essen und trinken wir zum Frühstück? Kreise ein.**

gekochtes Ei, eine Tasse Kaffee, das Bier, das Brot, die Erdnuß, die Erbsen, die Butter, die Marmelade, die Pizza, das Obst, gegrilltes Hähnchen, zwei Tassen Tee, das Würstchen, der Wein, der Käse, der Kohl, der Honig, der Saft



**2. Was essen und trinken wir zum Mittagessen? Kreise ein.**

der Kuchen, der Joghurt, der Orangensaft, die Suppe, gebratenes Fleisch, der Bratfisch, das Olivenöl, das Wasser, die Pommes Frites, der Reis, der Kartoffelbrei, das Eis, die Nudeln, die Cola, gekochte Forelle, das Obst



31

## STUNDE 2

**Thema:** Essen und Trinken

**Standards:** 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3.; 4.1.4.

**Integration:** Aserb.1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.

**Ziel:**

- Wiederholung und Befestigung der Kenntnisse in Grammatik
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Brainstorming, Rollenspiel

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/ Schülerinnen dem Lied „Backe, backe Kuchen...“ zuhören.

**Erarbeitung:** In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin stellt solche Fragen:

- Was könnt ihr kochen oder backen?
- Wie können wir einen Salat zubereiten? usw.

Danach lesen die Schüler/ Schülerinnen den Text. Mit Hilfe der unten gegebenen Wörter übersetzen sie den Text.

- sieben (te;t),
- vermengen (te;t),
- der Teig (-es, -e),
- schälen (te;t),
- erhitzen (te;t),
- die Pfanne (-, -n),
- verteilen (te;t),
- streuen (te;t),
- schneiden (i;i),
- der Schneebesen,
- verrühren (te;t)

Zur Behandlung des grammatischen Materials „man“ wird in der Übung II wiederholt und befestigt.

### STUNDE 2.

1. Lies vor und übersetze es in die Muttersprache.



**Zutaten:**  
4 Eier  
250 g Butter  
100 ml Milch  
300 g Mehl  
3 TL Backpulver  
5 m große Apfel

#### Zubereitung des Apfelpfannkuchens

Sieben Sie zuerst das Mehl! Geben Sie dann Zucker und Butter zu! Vermischen Sie alles! Gießen Sie die Milch langsam in das Mehlgemisch! Geben Sie zuletzt noch die Eier zu! Verrühren Sie den Teig mit einem Schneebesen! Waschen und schälen Sie die Äpfel! Schneiden Sie die Äpfel in feine Scheiben! Geben Sie etwas Öl in eine Pfanne und erhitzen Sie die Pfanne! Geben Sie eine Portion Teig in die heiße Pfanne! Verteilen Sie die Apfelscheiben auf dem Teig! Backen Sie nun den Teig auf beiden Seiten bis er hellbraun ist! Streuen Sie etwas Zucker über den Pfannkuchen!

**Backzeit:** 25–30 Minuten bei 200° C

2. Lerne neue Wörter auswendig.

sieben (te,t), vermischen (te,t), der Teig (-es, -e), schälen (te, t), erhitzen (te, t), die Pfanne (-, -n), verteilen (te, t), streuen (te, t), schneiden (i, i), der Schneebesen (-s, -), verrühren (te, t)

3. Wähle aus dem Text einige Sätze heraus und schreib sie mit dem Pronomen „man“ im Präsens.

**Muster:**

Sieben Sie zuerst das Mehl! – Man siebt zuerst das Mehl.

4. Wähle aus dem Text die im Imperativ gebrauchten Verbe.

5. Schreib selbst ein Kochrezept.

**Sicherung:** Die Schüler/ Schülerinnen erledigen Übungen III und IV in 3 Gruppen. Nach einigen Minuten liest jede Gruppe ihr Kochrezept vor und sie besprechen es zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung II.

### STUNDE 3

**Thema:** Essen und Trinken

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3..; 4.1.1.; 4.1.2.; 4.1.3..

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3.. Lit. 3.1.2.; 3.1.3..

**Ziel:**

- Befestigung der Kenntnisse in Grammatik
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Brainstorming, Cluster

**Ressourcen:**

- Lehrbuch , Tafel, Blätter, Tabelle

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin schreibt an die Tafel einige Satzkonstruktionen, demonstriert einige Bilder zu diesem Thema. Wie z.B.

#### Merke dir!

Ich esse ... einen Hamburger, eine Pizza, ein Ei.

Er isst ... einen Salat, einen Fisch.

Ich trinke ... eine Flasche Mineralwasser.

Er trinkt ... zwei Flaschen Mineralwasser.

... ... ein Glas Saft?

... ... eine Tasse Tee?

... ... zwei Gläser Saft?

... ... zwei Tassen Tee?

**Erarbeitung:** Der Lehrer/die Lehrerin fragt:

- Was bedeutet das Wort „die Flasche“, „das Glas“ usw.
- Wer kann diese Wörter in Sätzen gebrauchen? u.s.w.

Danach beginnen sie an den Übungen zu arbeiten.

Zuerst lässt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/ Schülerinnen die Verben „essen, trinken, nehmen, bestellen“ konjugieren und sie erledigen Übung I in Gruppen.

Danach kommt die Befestigung der Lexik. Dieses grammatische Material ist nicht neu. Sie haben dieses Material in der 6. Klasse durchgenommen. Mit Hilfe des Lehrers/ der Lehrerin nennen die Schüler/ Schülerinnen die Bilder in der Übung II auf Deutsch.

**Sicherung:** Sie arbeiten an der Übung III in Gruppen. Nach einigen Minuten liest jede Gruppe ihre Antwort und alle besprechen sie zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** diagnostisch

**Hausaufgabe:** Übung V.

## LEKTION 8

### STUNDE 1

**Thema:** Im Restaurant

**Standards:** 1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.1..

**Integration:** Aserb. 1.1.1.; 2.2.2.. Gesch. 1.1.2.; 5.1.2.; Aserb. Gesch. 1.1.1.; 1.2.1.; 1.2.4. Lit. 1.1.4.; 1.1.5..

**Ziel:**

- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Entwicklung der Fertigkeiten beim Hören und beim Lesen

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

## Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter

## Wortschatz:

einladen (u, a), die Speisekarte (-, -n), wünschen (te, t), nehmen (a, o), das Trinkgeld (nur Sg.), zufrieden sein (mit D)

## Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin schreibt an die Tafel eine Frage, wie z.B.:

„Was können wir im Restaurant bestellen?“

In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen an den durchgenommenen Wortschatz erinnern.

## Erarbeitung:

Nach der Wiederholung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit am Text. Zuerst hören die Schüler/Schülerinnen den Text ab. Dann lesen sie selbst vor, dabei beachtet der Lehrer/ die Lehrerin Aussprache der Schüler/ der Schülerinnen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt neue Wörter markieren. Alle versuchen die Bedeutungen der neuen Wörter zusammen zu finden. **Z.B.:**

**die Speisekarte** – dieses Wort besteht aus zwei Wörtern: “die Speise“ + “die Karte”

Wir essen Speisen. Die berühmten Speisen aus Aserbaidzhanischer Küche sind Plov, Dolma, Piti usw. Aber die Karte kann ein Papier oder ein Zettel sein. Darauf schreibt man die Namen und die Preise der Speise. Wenn wir in das Restaurant kommen, nehmen wir die Speisekarte und bestellen, was wir essen möchten usw.

Nach solcher Beschreibung werden die Schüler/Schülerinnen die Bedeutung des Wortes bestimmen. Die Erschließung der Bedeutung anderer Wörter kann man mit dieser Weise fortsetzen.

Um das Verstehen des Textes zu kontrollieren, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übungen III und IV erledigen. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen.

## LEKTION 8. Im Restaurant

### STUNDE 1.

#### I. Hör zu.

##### a) Was passt?

1. Getränke bestellen
2. Geburtstag im Restaurant
3. Müllers Familie

##### b) Fülle die Lücken aus.

##### c) Gib den Inhalt wieder.

#### Im Restaurant

- Herr Müller hat heute ... (1). Er lädt die ganze Familie ... (2) ein. Sie wählen ein modernes Restaurant im Stadtzentrum. Im Restaurant liest Herr Müller zuerst ... (3). Dann ruft er ... (4).  
– Sie wünschen? – fragt der Kellner. ... (5) sagt:  
– Ich nehme zuerst eine Gemüsesuppe, ein gebratenes ... (6) und etwas Salat.  
– Ich möchte keine Suppe – sagt Herr Müller. Ich esse nur ... (7) mit Kartoffeln.  
– Und was ... (8) ihr, Kinder? – fragt der Kellner.  
– Ich möchte Spaghetti mit ganz viel Parmesan, ... (9) Mark.  
– Ich auch. ... (10) seine Schwester Dina.  
– Und was möchten Sie trinken? – fragt der Kellner wieder.  
– Ein kaltes ... (11) und zwei Flaschen ... (12), antwortet Herr Müller.  
Das Essen schmeckte ... (13). Herr Müller bezahlt und gibt dem Kellner auch Trinkgeld. Danach fahren sie alle zufrieden ... (14).



#### 2. Lerne neue Wörter auswendig.

einladen (u, a), die Speisekarte (-, -n), wünschen (te, t), nehmen (a, o), das Trinkgeld (-es, nur Sg.), zufrieden sein

#### 3. Beantworte die Fragen zum Text.

1. Warum lädt Herr Müller seine Familie zum Essen ein?
2. Wohin lädt er sie ein?
3. Wer bedient die Familie?



**Sicherung:** Am Ende arbeiten die Schüler/Schülerinnen an der Übung V in Gruppen. Nach einigen Minuten liest jede Gruppe ihre Aufgabe und sie besprechen die Resultate zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung II.

## STUNDE 2

**Thema:** Im Restaurant

**Standards:** 2.1.1.; 3.1.1.; 3.1.3.; 4.1.1..; 4.1.3..

**Integration:** Aserb. 1.2.3.; 4.1.3.; 4.1.4.

**Ziel:**

- Entwicklung der Kenntnisse in Grammatik
- Entwicklung der Fertigkeiten beim Schreiben

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin schreibt an die Tafel einige Verben im Perfekt oder hängt eine Tabelle zum Thema.

**Erarbeitung:** In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen an die durchgenommene Grammatik erinnern. Er/sie kann solche Fragen stellen:

- Wie bildet man Perfekt der schwachen Verben?
- Wie bildet man Perfekt der starken Verben?
- Wie bildet man Partizip II der Verben ?
- Wo steht das Vollverb im Satz?
- Wer kann Partizip II des Verbs „ sein“ sagen? usw.

Nach der Wiederholung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit an

den Übungen. Zuerst hören die Schüler/ Schülerinnen den Text ab. Dann liest jeder Schüler/ jede Schülerin einen Satz. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen.

**Sicherung:** Am Ende arbeiten die Schüler/Schülerinnen an den Übungen II und III in Gruppen. Nach einigen Minuten liest jede Gruppe ihre Aufgabe und sie besprechen sie zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung IV.

4. Was isst und trinkt Herr Müller?
5. Was isst und trinkt Frau Müller?
6. Was isst und trinkt Mark?
7. Was isst und trinkt Dina?
8. Was gibt Herr Müller dem Kellner?
9. Was machen sie danach?

**4. Richtig oder falsch?**



1. Herr Müller ist heute 40 Jahre alt.
2. Er lädt seine Familie zum Essen ein.
3. Frau Müller isst Sauerkraut.
4. Herr Müller isst ein Kotelett.
5. Die Kinder essen Süßigkeiten.
6. Frau Müller trinkt ein Glas Rotwein.
7. Dina isst einen Kuchen.
8. Mark trinkt Cola ohne Eis.
9. Herr Müller gibt dem Kellner 10 Euro Trinkgeld.
10. Die Familie geht zufrieden nach Hause.

R	F

**5. Schreibe einen Dialog zum Thema „Im Restaurant“**

**STUNDE 2.**

1. Lies den Text noch einmal vor und gebrauche die Sätze im Perfekt.
2. Übersetze die Sätze in die Muttersprache und bilde die Sätze mit diesen Verben im Perfekt.

*gehen, kommen, laufen, fahren, springen, aufstehen, sein, bleiben*

Ich *bin* ins Theater *gegangen*.  
 Du *bist* auf die Eisbahn *gelaufen*.  
 Er  
 Sie *ist* in den Park *gegangen*.  
 Es  
 Wir *sind* zu Hause *geblieben*.  
 Ihr *seid* sehr früh *aufgestanden*.  
 Sie *sind* spät nach Hause *gekommen*.  
 Alle *sind* auf der Eisbahn *gewesen*.

**STUNDE 3**

**Thema:** Im Restaurant

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.3.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Lit. 3.1.2..

**Ziel:**

- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Befestigung des Wortschatzes

**Unterrichtsform:**

- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit
- Kollektivarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, mündliche Befragung, Cluster

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter

**Unterrichtphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin schreibt an die Tafel „Wiederhol-

ung“!

**Erarbeitung:** In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/ Schülerinnen an den durchgenommenen Wortschatz erinnern. Diese Stunde kann der Lehrer/ die Lehrerin verschieden einstellen. Er/ sie kann den Schüler/ Schülerinnen diesen Wortschatz als Diktat schreiben lassen, als mündliche Befragung einstellen oder die durchgenommenen Texte vorlesen und nützlichen Wortschatz wiederholen lassen usw.

Während der Wiederholung gebrauchen die Schüler/Schülerinnen die Wörter und Wendungen in Sätzen.

**Sicherung:** Um die Befestigung des Wortschatzes zu kontrollieren, teilt der Lehrer/ die Lehrerin die Blätter. In dieser Etappe arbeiten die Schüler/Schülerinnen in Gruppen.

Jede Gruppe macht Cluster zu ihrem Thema:

Erste Gruppe arbeitet am Thema „Haus“, zweite am Thema „Länder“, dritte am Thema „Essen und Trinken“.

Nach einigen Minuten liest jede Gruppe ihre Aufgabe und sie diskutieren sie zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Wiederholung.

### 3. Schreib die in Klammern gegebenen Verben im Partizip II.

- 1) Ich bin lange auf der Eisbahn (sein)
- 2) Was hat dir der Lehrer (sagen)?
- 3) Er hat die Ferien zu Hause (verbringen)
- 4) Wer hat die Blumen (bringen)?
- 5) Was habt ihr am Morgen (trinken)?
- 6) Die Mutter hat mit der Lehrerin (sprechen)
- 7) Was hast du nicht (verstehen)?
- 8) Wo bist du gestern Abend (sein)?
- 9) Wir haben heute sehr früh (essen)
- 10) Hast du den Text (übersetzen)?

### 4. Frage im Genitiv.



#### Muster:

1. Das ist Murads Auto. – Wessen Auto ist das?
2. Das ist die Freundin von Sona. ...
3. Das sind die Hemden meines Vaters. ...
4. Adil nimmt das Fahrrad seines Bruders. ...
5. Murads Frau ist schon wieder krank. ...
6. Die neue Brille von Mark gefällt mir nicht. ...
7. Ich lese Sabinas Buch. ...
8. Er tanzt mit Nizamis Frau. ...
9. Das Fahrrad gehört dem Mädchen. ...
10. Eldars Mutter ist Lehrerin. ...

### STUNDE 3.

#### LERNWORTSCHATZ

#### SUBSTANTIVE

die Tüte (-, -n)	die Wäsche (-, -n)
der Himmel (-s, oh.Pl.)	die Ecke (-, -n)
der Dachboden (-s, -)	das Bügelbrett (-s, -er)
die Waschmaschine (-, -n)	das Bügelbrett (-s, -)
der Keller (-s, -)	die Weltliteratur (ohne Pl.)
der Trockner (-s, -)	der Platz (-es, -'e)
der Glastisch (-es, -e)	der Dichter (-s, -)
die Geschirrspülmaschine (-, -n)	die Epoche (-, -n)
der Elektroherd (-s, -e)	das Schaffen (-s, -)
der Blumentopf (-es, -'e)	der Weise (-n, -n)
der Drucker (-s, -)	der Rechtsstaat (-es, -en)
der Wäscheständer (-s, -)	der Fluss (-es, -'e)

# LEKTION 9

## STUNDE 1

**Thema:** Weißt du?

**Grammatik:** Modalverben

**Standards:** 1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3..Lit. 1.1.4.; 1.1.5.; 3.1.2..Gesch. 1.1.2.; 5.1.2.

### Ziel:

- Befestigung der Grammatik
- Entwicklung der Sprechfertigkeiten

### Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

### Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

### Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter, die Tabelle

### Wortschatz:

kennen (kannte, gekannt), eigentlich, man, beliebt, der Reis (-es) ohne Pl), die Nudel (-, -n), die Sahne (-, nur Sg)

### Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin bringt die Kartoffeln mit und fragt?

„Wer kann über Kartoffeln etwas Interessantes erzählen?“

In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen an den durchgenommenen Wortschatz erinnern.

### Erarbeitung:

Nach der Wiederholung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit am Text. Zuerst hören die Schüler/Schülerinnen den Text ab. Dann lesen sie den Text satzweise selbst vor, dabei

**LEKTION 9. Weißt du?**

**STUNDE 1.**

**1. Hör zu.**  
a) Fülle die Lücken aus.  
b) Gib den Inhalt wieder.

**Weißt du?**  
**Die Deutschen und die Kartoffeln**  
... (1) kommen eigentlich aus Südamerika ... (2) kennt man sie erst seit 300 Jahren. In Deutschland sind sie aber besonders ... (3). Die Statistiker sagen: Jeder Deutsche isst heute ... (4) mehr als ... (5) Kartoffeln. Früher haben die Menschen noch mehr Kartoffeln gegessen. Heute ... (6) die Deutschen auch mehr Reis oder Nudeln. In Deutschland, Österreich und in der Schweiz ... (7) viele Rezepte mit Kartoffeln, Käse und Sahne.



**2. Antworte auf die Fragen.**  
a) Woher kommen Kartoffeln?  
b) Seit wann kennt man Kartoffeln in Europa?  
c) Was sagen die Statistiker?  
d) Was essen die Deutschen heute mehr?  
e) Welche Rezepte mit Kartoffeln kennst du?

**3. Wähle aus dem Text den Satz im Perfekt.**

**4. Wähle aus dem Text die Wörter zu den Lebensmitteln.**

**STUNDE 2.**

	dürfen	sollen	müssen	können	mögen	wollen
ich	darf	soll	muss	kann	mag	will
du	darfst	sollst	musst	kannst	magst	willst
er /sie /es	darf	soll	muss	kann	mag	will
wir	dürfen	sollen	müssen	können	mögen	wollen
ihr	dürft	sollt	müsst	könnt	mögt	wollt
Sie/sie	dürfen	sollen	müssen	können	mögen	wollen



beachtet der Lehrer/ die Lehrerin die richtige Aussprache, Betonung und Intonation. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt neue Wörter markieren. Alle versuchen die Bedeutung des Wortes zusammen nach der Erklärung des Lehrers/ der Lehrerin zu finden.

**Z.B.:**

**kennen** – das ist ein Verb. Synonym zu diesem Verb ist „wissen“. Der Lehrer/ die Lehrerin führt Beispiele. Ich kenne ihn. Er ist mein Freund. Kennst du die Mutter deiner Schulfreundin? u.s.w.

Nach solcher Beschreibung werden die Schüler/Schülerinnen die Bedeutung des Wortes bestimmen. Die Erschließung der Bedeutung anderer Wörter wird auf diese Weise fortgesetzt.

Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin neue Wörter noch einmal vor und die Schüler/Schülerinnen sprechen im Chor nach. Die Schüler/Schülerinnen lesen den Text mit richtiger Aussprache vor und übersetzen den Inhalt des Textes in die Muttersprache.

Um das Verstehen des Textes zu kontrollieren, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übung II erledigen. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen.

**Sicherung:** In dieser Etappe lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen in Gruppen arbeiten. Die erste Gruppe erledigt Übung III, die zweite Übung IV. Danach besprechen sie alle Übungen zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I.

## STUNDE 2

**Thema:** Weißt du?

**Grammatik:** Modalverben

**Standards:** 4.1.1.; 4.1.3.

**Integration:** Aserb. 1.2.3.; 4.1.3.; 4.1.4.

**Ziel:**

- Befestigung der Grammatik
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**



## STUNDE 3

**Thema:** Weißt du?

**Grammatik:** Zahlwörter, Akkusativpräpositionen.

**Standards:** 4.1.1.; 4.1.4.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.

**Ziel:**

- Befestigung der Grammatik
- Entwicklung der Fertigkeiten beim Verstehen und Schreiben
- Wiederholung der Wochentage

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter, die Tabelle

**Unterrichtphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt an die Tafel eine Tabelle zu diesem Thema.

**Erarbeitung:** In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen die in der 6. Klasse durchgenommene Grammatik und Lexik wiederholen. Er/sie kann solche Fragen stellen:

- Welcher Tag ist heute?
- Wie heißen die Wochentage auf Deutsch? usw.

Danach teilt er/sie die Schüler/Schülerinnen in 3 Gruppen und sie erledigen Übung I nach Varianten. Sie lesen die Antworten vor und besprechen sie mit den anderen Gruppen.

Nach dieser Etappe stellt der Lehrer/ die Lehrerin noch Fragen:

- Welche Präpositionen kennt ihr in der deutschen Sprache?

### STUNDE 3.

1. Schreibe die gesuchten Wochentage ins Hefte.

a)

1. Heute ist Dienstag. Welcher Tag war gestern? Gestern war ...
2. Heute ist Donnerstag. Welcher Tag ist übermorgen? Übermorgen ist...
3. Heute ist Montag. Welcher Tag war vorgestern?
4. Heute ist Sonntag. Welcher Tag ist morgen?
5. Gestern war Mittwoch. Welcher Tag ist übermorgen?

b)

1. Gestern war Freitag. Welcher Tag war vorgestern?
2. Gestern war Montag. Welcher Tag ist morgen?
3. Morgen ist Samstag. Welcher Tag ist übermorgen?
4. Morgen ist Mittwoch. Welcher Tag war vorgestern?

c)

1. Vorgestern war Dienstag. Welcher Tag ist heute?
2. Vorgestern war Samstag. Welcher Tag ist morgen?
3. Übermorgen ist Freitag. Welcher Tag ist heute?
4. Übermorgen ist Samstag. Welcher Tag ist morgen?

2. Setze die entsprechenden Präpositionen ein.

bis	durch	für	gegen	ohne	um
-----	-------	-----	-------	------	----

1. Herr Kohl fährt am Sonntag ... seine Familie.
2. Die Stunde dauert von 8:30 Uhr ... 12:00 Uhr.
3. Arif kommt erst ... 18:00 Uhr nach Hause.
4. Unser Zug fährt ... 6:17 Uhr auf Gleis 4 ab.
5. Wir können ... den Park gehen.
6. Er ist ... heute Abend fertig.
7. ... Mittag muss ich meine Frau anrufen.
10. ... wieviel Uhr fängt der Spielfilm an?

3. Schreibe die Zahlen in Worten.

102, 213, 58, 67, 17, 76, 59, 66, 15, 16, 67, 77, 101, 317

4. Schreibe die Antworten in Worten.

Wie spät ist es?

13:20, 18:30, 20:12, 22:45, 12:38, 11:29, 8:54, 12:05

- Wer kann einen Satz mit einer Präposition bilden?
- Wer kann bis zwölf auf Deutsch zählen?
- Wie bildet man die Zehner? usw.

**Sicherung:** Nach der Wiederholung lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen an den Übungen II, III in Gruppen arbeiten. Die erste Gruppe erledigt Übung I, die dritte Übung II und die dritte aber Übung III. Danach besprechen sie alle Übungen zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung IV.

## LEKTION 10

### STUNDE 1

**Thema:** In der Stadt

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 4.1.1.; 4.1.3.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3.. Lit. 3.1.2..

**Ziel:**

- Entwicklung der Fertigkeiten beim Lesen
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Erweiterung des Wortschatzes

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch , die Tafel, die Bilder

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin bringt verschiedene Bilder zu diesem Thema mit und fragt:

„Was kann in einer Stadt sein?“

In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen an den durchgenommenen Wortschatz erinnern. Alle gesagten Meinungen schreibt er/ sie

an die Tafel.

### Erarbeitung:

Nach der Besprechung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit an Wörtern. Zuerst hören die Schüler/ Schülerinnen die richtige Aussprache der Wörter ab. Dann lesen sie selbst vor, dabei beachtet der Lehrer/ die Lehrerin die richtige Aussprache. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt neue Wörter markieren. Alle versuchen die Bedeutung des Wortes zusammen nach den Bildern zu finden.

Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin neue Wörter noch einmal vor und die Schüler/ Schülerinnen sprechen im Chor nach. Um die Befestigung des Wortschatzes zu führen, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übung IV erledigen.

In dieser Etappe arbeiten alle zusammen. Hier ist der Gebrauch des unbestimmten Artikels wichtig. Sie bilden Sätze und gebrauchen dabei die Substantive in richtigem Kasus. Z.B.

- In der Stadt gibt es einen Park.
- In der Stadt gibt es eine Schule.
- In der Stadt gibt es ein Museum usw.

**Sicherung:** In dieser Etappe lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/ Schülerinnen in Gruppen arbeiten. Die Gruppen erledigen Übung III. Danach besprechen sie die Pluralbildung dieser Wörter zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung II.

**LEKTION 10. In der Stadt**

**STUNDE 1.**

1. Sieh und bestimme die Bedeutung der neuen Wörter nach den Bildern.



die Schule



der Friseur



die Tankstelle



das Rathaus



die Metzgerei



das Museum



der Supermarkt



die Bibliothek



die Burg



die Disco



die Bank



das Schwimmbad



die Polizei



der Kindergarten



der Tiergarten



42

## STUNDE 2

**Thema:** In der Stadt

**Standards:** 1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.3.; 3.1.3.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3.

**Integration:** Aserb. 1.1.1.; 2.2.2.. Gesch. 1.1.2.; 5.1.2.; Aserb. Gesch. 1.1.1.; 1.2.1.; 1.2.4.Lit. 1.1.4.; 1.1.5.

### Ziel:

- Befestigung der Lesefertigkeiten
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Erweiterung des Wortschatzes

### Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

### Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

### Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter, die Tabelle

### Wortschatz:

beobachten (te,t), in Mode sein, die Individualität (-, nur Sg), leiden (litt, hat gelitten), kontaktfreudig, die Umwelt (-, nur Sg), gestikulieren (te, t), der Wagen (-s, -), der Lärm -(e)s, nur Sg), langweilig, die Gaststätte (-,-n), der Städter (-s,-), der Vorteil -(e)s, -e), der Nachteil -(e)s, -e), schaden (te,t)

### Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt an die Tafel zwei Bilder mit den Namen „Dorf“ und „Stadt“ und stellt eine Frage:

„Was könnt ihr über ein Dorf und über eine Stadt erzählen?“

**Erarbeitung:** Nach „Brainstorming“ beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit am Text. Zuerst hören die Schüler/Schülerinnen den Text ab. Dann lesen sie selbst vor, dabei beachtet der Lehrer/ die Lehrerin die richtige Aussprache. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt neue Wörter markieren. Alle versuchen die Bedeutung des Wortes zusammen nach der Erklärung des Lehrers/ der Lehrerin zu finden. Z.B.:

#### STUNDE 2.

1. Lies vor. Erzähle deine Meinung zu diesem Thema nach.

In der Stadt oder auf dem Lande?



Die Großstädte gefallen mir sehr. Die vielen Lichter und Menschen, die Autos – alles ist so riesig! Ich träume immer in einer Großstadt zu wohnen. Ich mag die Menschen beobachten. Das ist mein großes Hobby. Am liebsten sitze ich in einem Café und beobachte die Menschen. Wie sie, zum Beispiel, mit ihren Händen gestikulieren?! Daraus kann man sehr vieles lesen. Die Großstadt bedeutet für mich Individualität. In einer richtigen Stadt kann man auch andere Kleidung tragen. Man weiß immer, was in Mode ist, auch bei Musik und bei Filmen... Die Großstadt ist sicher nicht für Jeden. Nur wer kontaktfreudig genug ist, kann hier leben. Man hat seinen eigenen Wagen. So gewinnt man viel Zeit. Wie schön ist es, schnell das Ziel zu erreichen. Aber wie bekannt, jede Medaille hat zwei Seiten. Die Verkehrsmittel schaden unserer Umwelt sehr. In den Großstädten leiden viele Menschen unter dem Lärm der Autos. Der Lärm macht sie nervös und aggressiv.



Ich liebe mein Dorf über alles! Natürlich hat das Leben in einer Kleinstadt oder in einem Dorf auch die Vorteile und Nachteile. Manche denken so: das Leben auf dem Lande ist langweilig. Ich kann daran nicht glauben. Hier hat man viel Zeit. Man kann viel nachdenken, auf sich selbst konzentrieren, sich entdecken, viel lesen und die Natur beobachten. Viele Städter denken, dass das Leben auf dem Lande sehr schmutzig und schwer ist. Aber mein Dorf ist sehr modern. Im Zentrum des Dorfes befinden sich eine Schule, eine Post, eine Gaststätte, ein Kaufhaus, eine Bibliothek, eine Moschee, ein Kindergarten und ein Krankenhaus. Im Dorf arbeiten Traktoren, Fahrer, Techniker, Landarbeiter, Ärzte, Lehrer usw. Ihre Arbeit ist sehr wichtig. Das Land versorgt die Bevölkerung mit Lebensmitteln wie Brot und Milch, Fleisch und Kartoffeln, Gemüse und Obst. Das Leben dort ist gesund. Die Luft ist frisch. Die Natur ist lebendig. Die Leute sind immer lieb und freundlich.

beobachten – das ist ein Verb. Synonym zu diesem Verb können wir das Verb „besichtigen, ansehen u.a.“ nennen. Der Lehrer/ die Lehrerin führt Beispiele oder erklärt mit Gesten. Er liebt die Natur beobachten. Ich beobachte im Park die Menschen usw.

Nach solcher Erklärung werden die Schüler/Schülerinnen die Bedeutung des Wortes bestimmen. Die Erschließung der Bedeutung anderer Wörter kann auf diese Weise eingeführt und befestigt werden.

Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin neue Wörter noch einmal vor und die Schüler/Schülerinnen sprechen im Chor nach. Die Schüler/Schülerinnen lesen den Text mit richtiger Aussprache vor und übersetzen den Inhalt des Textes in die Muttersprache.

Um das Verstehen des Textes zu kontrollieren, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übung III erledigen. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen.

**Sicherung:** Danach lässt der Lehrer/ die Lehrerin sie Übung IV in zwei Gruppen erledigen. Die Schüler/ die Schülerinnen fügen dazu auch die Meinungen aus dem Text.

Dann besprechen sie alle gewählten Varianten.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I.

### STUNDE 3

**Thema:** In der Stadt

**Standards:** 3.1.3.;3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3..

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.

**Ziel:**

- Befestigung der Grammatik
- Entwicklung der Fertigkeiten beim Verstehen und Schreiben
- Befestigung des Wortschatzes

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit
- Einzelarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

■ das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter

### Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt an die Tafel die Bilder zu diesem Thema.

**Erarbeitung:** In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen, um in der vorigen Stunde durchgenommenen Text zu wiederholen. Er/sie stellt einige Fragen:

- Wer kann ein Dorf beschreiben?
- Was gefällt euch (nicht) im Dorf?
- Wie ist die Natur im Dorf?
- Wer kann eine Stadt beschreiben?
- Welche Vorteile (Nachteile) hat die Stadt?
- Was für eine Stadt ist eure Stadt?

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen Übung II erledigen. Die Schüler/Schülerinnen arbeiten einzeln.

Danach teilt er/sie die Schüler/Schülerinnen in 3 Gruppen und sie erledigen Übung II nach geteilten Teilen .

Nach der Wiederholung lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen Übung II erledigen. Die Schüler/Schülerinnen arbeiten einzeln.

**Sicherung:** Sie arbeiten an der Übung IV. Danach besprechen sie alle Übungen zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung III.

#### 4. Antworte auf die Fragen.

Was kann man in der Stadt machen?	Was kann man im Dorf machen?
1. Man kann studieren.	1. Man kann sich erholen.

auf dem Feld arbeiten, ins Kino gehen, Obst sammeln, Natur beobachten, viel Geld verdienen, Stress bekommen, nervös werden, gesund bleiben, mit frischer Luft atmen, sich konzentrieren

#### STUNDE 3.

##### 1. Erfülle die Lücken.

Die Gro--adt bedeutet für mi-h Individua----t. In einer richti-en St-t kann man auch an--re Kle--ng tragen. Man weiß immer, was in Mo-e ist, auch bei Mu--k und bei Fil--n. Die Großsta-- ist sicher nicht für jeden. Nur wer kontak---eudig genug ist, kann hi-r leben. Man hat seinen eige-en Wa-en. So gewin-t man viel Z-it. Wie s-hön ist es, schne-l das Zi-l zu err--chen.

2. Lies den Text noch einmal vor und schreibe 5 Fragen zum Inhalt des Textes (Lektion 10, Stunde II).

##### 3. Ergänze.

blau - dusche - im dritten Stock - an der Wand - Zimmern - einen Kühlschrank - einen Tisch - ein Gasherd

1. Unsere Wohnung besteht aus fünf ...
2. Morgens ... ich mich.
3. In der Küche gibt es ... und ...
4. Mein Freund wohnt ...
5. Die Tür des Hauses ist ...
6. ... hängt ein Bild.

# LEKTION 11

## STUNDE 1

**Thema:** Verkehrsmittel

**Standards:** 2.1.3.; 4.1.1.; 4.1.2.; 4.1.3.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.

**Ziel:**

- Entwicklung der Fertigkeiten beim Lesen
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Erweiterung des Wortschatzes

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder

**Wortschatz:**

die Müllabfuhr (-, -en), das Feuerwehrauto (-s, -s), die Straßenbahn (-, -en), der Wagen (-s, -), der Zug (-(e)s, -`e), das Flugzeug (-es, -e), der Krankenwagen (-s, -), der Lastwagen (-s, -), das Motorrad (-es, -`er), der Parkplatz (-es, -`e), der Verkehr (-s, nur Sg), das Verkehrsmittel (-s, -), die Tankstelle (-, -n), das Verkehrsschild (-es, -er), einsteigen (ie, ie), aussteigen (ie, ie), tanken (te, t), das Schiff (-es, -e), die Haltestelle (-, -n)

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin bringt verschiedene Bilder zu diesem Thema mit und fragt?

„Welches Verkehrsmittel kennt ihr?“

In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ und „Cluster“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen an den durchgenommenen Wortschatz erinnern. Alle gesagten Wörter und Wortbildungen schreibt er/ sie an die Tafel als Cluster.

**Erarbeitung:**

Nach der Besprechung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit an neuen Wörtern. Zuerst hören die Schüler/Schülerinnen die richtige Aussprache der Wörter ab. Dann lesen sie selbst vor, dabei beachtet der Lehrer/ die Lehrerin die richtige Aussprache der Wörter. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt neue Wörter markieren. Alle versuchen die Bedeutung des Wortes zusammen

nach den Bildern zu finden.

Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin neue Wörter noch einmal vor und die Schüler/Schülerinnen sprechen im Chor nach. Um die Befestigung des neuen Wortschatzes zu führen, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übung III erledigen. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen. Sie bilden mit den neuen Wörtern verschiedene Sätze und gebrauchen dabei die neu durchgenommenen Substantive in richtigem Kasus. Dann machen sie Übungen V und VI einzeln.

**Sicherung:** In dieser Etappe lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen in Gruppen arbeiten. Die Gruppen erledigen Übung III. Danach besprechen sie die gebildeten Sätze zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung II.



die Müllabfuhr (-, -en), das Feuerwehrauto (-s, -s), die Straßenbahn (-, -en), der Wagen (-s, -), der Zug (-es, 'e), das Flugzeug (-es, -e), der Krankenwagen (-s, -), der Lastwagen (-s, -), das Motorrad (-es, 'er), der Parkplatz (-es, 'e), der Verkehr (-s, nur Sg), das Verkehrsmittel (-s, -), die Tankstelle (-, -n), das Verkehrsschild (-es, -er), einsteigen (ie, ie), aussteigen (ie, ie), tanken (te, t), das Schiff (-es, -e), die Haltestelle (-, -n)

2. Lerne neue Wörter auswendig.  
3. Gebrauche neue Wörter in den Sätzen. (Übung I)

48

## STUNDE 2

**Thema:** Verkehrsmittel

**Grammatik:** Dativpräpositionen

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3..Lit. 3.1.2.

**Ziel:**

- Entwicklung der Lesefertigkeiten
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Befestigung des Wortschatzes

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

## Unterrichtsmethode:

■ Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:** das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder

## Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt an die Tafel die Bilder der Verkehrsmittel oder kann eine Kassette zu diesem Thema einstellen.

Wenn er/sie die Bilder der Verkehrsmittel hängt, lässt die Schüler/Schülerinnen sie auf Deutsch nennen.

Aber wenn er/ sie eine Kassette zu diesem Thema einstellt, kann er/ sie solche Frage stellen.

■ Wovon ist hier die Rede?

**Erarbeitung:** Nach der Besprechung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit an den Übungen. Zuerst wiederholen die Schüler/Schülerinnen die Dativpräpositionen. Der Lehrer/ die Lehrerin stellt dazu Fragen. Nach der mündlichen Befragung erledigen sie Übungen I und II.

**Sicherung:** Danach lässt der Lehrer/ die Lehrerin sie an der Übung III in Gruppen arbeiten.

Dann besprechen sie alle geschriebenen Varianten.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung IV.

## STUNDE 3

**Thema:** Verkehrsmittel

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3..Lit. 3.1.2.

**Ziel:**

■ Befestigung der Grammatik

### 4. Schreib Sätze nach den Bildern mit den Dativpräpositionen. (Übung I)

**Muster:** Ich fahre nach Deutschland mit einem Auto.

### 5. Schreib richtige Endungen ein.

- Die Studenten fahren an die Universität mit d.... Rad.
- Ich gehe nach d... Stunde zu mein... Schwester.
- Nach d... Unterricht fahre ich mit d... Auto nach Hause.
- Unser Haus liegt nicht weit von d... Schule.
- Du kannst bis zu... Platz „Asadlyg“ mit d... Bus fahren.

### 6. Ergänze.

diesen Brief – woher – bei seinen Eltern – um 3 Uhr – arbeitet – Deutsch – aus Dresden

- Am Morgen kommt er ....
- Arif wohnt ....
- Wer hat ... geschrieben? – Mein Freund.
- Wie lange lernen Sie ...? – Schon zwei Monate.
- ... kommt diese Studentin? – aus der Schweiz.
- Frau Ahmadova ... in einer Firma.
- Wann beginnt dein Lieblingsfilm? - ...

## STUNDE 2.

### I. Bilde Dialoge.

**Muster:** Theater? ↑     Bus → "Zoo"

– Entschuldigen Sie, bitte! Wie komme ich zum Theater?  
– Gehen Sie zuerst geradeaus! Dann biegen Sie nach rechts ein! Dann fahren Sie 5 Haltestellen mit dem Bus bis zur Station "Zoo".

Markt?	→ <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Straßenbahn → "Bahnhof"
Hotel?	← <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Obus → "Sportschule"
Zirkus?	↑ <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Bus → "Stadion"
Musikschule?	→ <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Straßenbahn → "Puschkinplatz"
Stadion?	↑ <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Obus → "Parkstraße"
Bibliothek?	↑ <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	zu Fuß → "Bahnhof"
Warenhaus?	↑ <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Bus → "Zoo"
Bahnhof?	← <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Straßenbahn → "Stadion"
Lunapark?	↑ <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Obus → "Zirkus"

- Entwicklung der Fertigkeiten beim Verstehen und Schreiben
- Befestigung des Wortschatzes

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit
- Einzelarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt an die Tafel die Bilder zu diesem Thema.

**Erarbeitung:** In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Cluster“ benutzen, um die durchgenommenen Wörter zu wiederholen. Er/sie stellt einige Fragen:

- Womit kommst du zur Schule?
- Fährst du mit dem Bus? usw.

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen den Dialog nach Rollen lesen.

Danach teilt er/sie die Schüler/Schülerinnen in 3 Gruppen und sie erledigen Übungen II, IV einzeln. Dann besprechen sie die Aufgaben zusammen, ob sie diese Aufgaben richtig gelöst haben.

**Sicherung:**

Sie arbeiten an der Übung V. Danach besprechen sie die Ergebnisse zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung III.

**2. Ergänze die Antworten. – Wie komme ich zu ...?**

- + Entschuldigung, wie komme ich zur Bibliothek?  
– Das ist ganz einfach. Gehen Sie geradeaus und vom zweiten Ampel rechts.
- + Entschuldigung, wie komme ich zum Bahnhof?  
– Gehen Sie ...
- + Entschuldigung, wo ist die Oper?  
– Gehen Sie ...
- + Entschuldigung, wo geht es zur Lindenstraße?  
– Gehen Sie ...
- + Entschuldigung, wir suchen eine Bank.  
– Gehen Sie ...

**3. Ergänze das Kreuzworträtsel und schreibe Sätze.**

**Muster:** 1. Ich fahre mit der U-Bahn.

11 9 1 6 3 4 5 10 1

8 12 2 7 2

7 2

6 3

4 5

10 1

50

# LEKTION 12

## STUNDE 1

**Thema:** Wir reisen ...

**Standards:** 1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.2., 2.1.3.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3..

**Integration:** Aserb. 1.2.2.Gesch. 1.1.2.; 5.1.1.Aserb. Gesch. 1.1.1.; 2.2.2.; 3.3.5..

### Ziel:

- Entwicklung der Lesefertigkeiten der Schüler/ der Schülerinnen
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Erweiterung des Wortschatzes

### Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit

### Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

### Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder

### Wortschatz:

der Einwohner (-s,-), die Felsenzeichnung (-,-en), die Höhle (-,-n), uralt, die Entdeckung (-,-en)

### Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen einen kurzen Film über Gobustan ansehen oder demonstriert verschiedene Bilder zu diesem Thema und fragt?

- Wie heißt dieser Ort?
- Wo befindet sich Gobustan?
- Wer war in Gobustan?
- Was wisst ihr über Gobustan?

usw.

**Erarbeitung:** Zuerst hören die Schüler/Schülerinnen den Text ab. Dann lesen sie selbst den Text satzweise vor, dabei beachtet der Lehrer/ die Lehrerin die richtige Aussprache

#### 5. Wohin ...? Ergänze die Antworten.

1. Wohin geht ihr? – Wir gehen ... Kino.
2. Wohin gehst du? – Ich gehe ... Bahnhof.
3. Wohin fährst du? – Ich fahre ... Arbeit.
4. Wohin geht ihr? – Wir gehen ... Theater.
5. Wohin fährt ihr? – Wir fahren ... Marktplatz.
6. Wohin geht sie? – Sie geht ... Universität.
7. Wohin gehen wir jetzt? – Wir gehen ... Sprachschule.

## LEKTION 12. Wir reisen ...

### STUNDE 1.



#### 1. Hör zu.

- a) Was passt zum Thema?  
1. die historischen Denkmäler 2. Eine Fahrt nach Baku 3. Die alten Menschen
- b) Fülle die Lücken aus.  
c) Gib den Inhalt wieder.

#### Text 1

Gobustan befindet sich ... (1) von Baku ... (2) nach Baku dauert etwa eine Stunde. Das Wort „Gobustan“ ... (3) Aserbaidshanisch „Sehelig“. Das ist ein uraltes historisches Kulturdenkmal. Es ... (4) aus 70 Felsen der Berge Böjükdasch (Großer Stein) und Kischikdasch (Kleiner Stein). ... (5) sind über 4000 Zeichnungen. ... (6) nennt sie die Felsenzeichnungen.



der Schüler/ der Schülerinnen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt neue Wörter markieren. Alle versuchen die Bedeutung des Wortes zusammen nach der Erklärung des Lehrers/ der Lehrerin zu finden. **Z.B.:**

**der Einwohner** – das ist ein Substantiv. Als Synonym können wir das Wort „der Bewohner“ zeigen. Das ist der Mensch, der in einem Dorf oder in einer Stadt wohnt usw.

Nach solchen Beschreibungen werden die Schüler/Schülerinnen die Bedeutung des Wortes selbst bestimmen. Die Erschließung der Bedeutungen übriger Wörter kann man auf diese Weise fortsetzen.

Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin neue Wörter noch einmal vor und die Schüler/Schülerinnen sprechen im Chor nach. Die Schüler/Schülerinnen lesen den Text mit richtiger Aussprache vor und übersetzen den Inhalt des Textes in die Muttersprache.

Der Text wird wie üblich vorgelesen, neue Wörter werden in der Rede weiter befestigt und aktiviert. Dann tragen die Schüler/ die Schülerinnen die neuen lexikalischen Einheiten in ihre Vokabelhefte ein.

Um das Verstehen des Textes zu kontrollieren, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übungen III und IV erledigen. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen.

**Sicherung:** In dieser Etappe lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/ Schülerinnen in drei Gruppen arbeiten. Die Gruppen erledigen Übungen V, VI, VII. Jede Gruppe bekommt eine Übung. Danach besprechen sie alle Übungen zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übungen I ,II.

**Text 2**

Füsuli ist ein ... (1) Bezirk von Aserbaidschan. Jetzt ist dieser Bezirk von armenischen Okkupanten ... (2) besetzt. Dort befindet ... (3) sich auch eine Höhle. Sie nennt man „Asychhöhle“. ... (4) wurde ein Kieferteil eines Urmenschen entdeckt. Das nennt man „Asychentropus“. Nach diesen Entdeckungen ... (5) die Archäologen Aserbaidschan uralten Wohnort ... (6).

**2. Lerne neue Wörter auswendig.**

der Einwohner (-s,-), die Felsenzeichnung (-,-en), die Höhle(-,-n), uralt, die Entdeckung (-,-en)

**3. Markiere.**



- Gobustan befindet sich in der Nähe von Baku.
- Auf dem Berg Böjukdasch sind über 4000 Zeichnungen.
- Dort befindet sich auch „Asychhöhle“.
- Hier wurde ein Kopf eines Urmenschen entdeckt.
- Man nennt auch Aserbaidschan „Wiege der Menschheit“.
- Es besteht aus 70 Felsenzeichnungen.

R	F

**4. Antworte auf die Fragen zum Text.**



- Wo liegt Gobustan?
- Was gibt es in Gobustan?
- Wie viel Zeichen sind auf den Felsen?
- Was wurde in der Asychhöhle entdeckt?
- Wie nennt man Aserbaidschan?

**5. Antworte auf die Frage.**

**Wohin fahren wir?**

an das (ans) Meer



an den Fluss



in das Gebirge / die Berge



in den Wald



## STUNDE 2

**Thema:** Wir reisen ...

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 4.1.3..

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3..Lit. 3.1.2..

**Ziel:**

- Entwicklung der Lesefertigkeiten
- Entwicklung der Sprechfertigkeiten
- Erweiterung des Wortschatzes

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:** das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt an die Tafel die Bilder zu diesem Thema oder bringt einige Sachen mit, die wir während einer Reise benutzen und stellt eine Frage:

„Was soll man während einer Reise unbedingt mitnehmen?“

**Erarbeitung:** In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethoden „Brainstorming“ und „Cluster“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen an den durchgenommenen Wortschatz erinnern. Alle gesagten Meinungen schreibt er/sie an die Tafel als Clusterform.

Nach der Besprechung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit an den Übungen. Zuerst liest der Lehrer/ die Lehrerin die in der Übung II gegebenen Wörter vor und sie finden ihre Übersetzungen in der Muttersprache. Dann erledigen sie Übung II. Danach lässt der Lehrer/ die Lehrerin sie an der Übung I in Gruppen arbeiten.

Dann besprechen sie alle geschriebenen Varianten.

**Sicherung:** In dieser Etappe dik-

an den See



an die Nordsee



auf die Insel



in die Schweiz



in die Türkei



nach Deutschland/nach Berlin



### 6. Bilde kleine Dialoge nach dem Muster.

- Ich möchte gern ... fahren.  
Möchtest du ... fahren? Ja, gerne.
- Nein, ich fahre lieber ...

### 7. Ergänze die Sätze.

1. Peter fährt ... Griechenland.
2. Ich fahre am liebsten ... Meer.
3. Im Sommer fahren wir ... die Insel Kos.
4. Susanne geht gern ... See.
5. Wir fahren mit dem Rad ... Fluss und machen ein Picknick.

## STUNDE 2.

1. Du möchtest eine Reise machen. Was nimmst du mit? Schreib einige Sätze nach dem Muster. Benutze dabei die in der Übung I gegebenen Wörter.

**Muster:** Ich packe meinen Koffer.

1. Ich nehme einen Pulli mit.
2. Er nimmt ... mit.
3. Wir nehmen ... mit.

tiert der Lehrer/ die Lehrerin die in der Übung II gegebenen Wörter.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung II.

### STUNDE 3

**Thema:** Wir reisen ...

**Ziel:**

- Befestigung der Grammatik
- Entwicklung der Schreibfertigkeiten
- Befestigung des Wortschatzes

**Unterrichtsform:**

- Einzelarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Kontrollarbeit

**Ressourcen:**

- die Tafel, die Blätter

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin verteilt die Blätter.

**Erarbeitung:**

Die Schüler/Schülerinnen lösen Testübungen.

**Sicherung:**

Der Lehrer/ die Lehrerin erklärt die richtigen Antworten. Sie prüfen zusammen und besprechen die gemachten Fehler.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** summativ

**Hausaufgabe:** Wiederholung.

**2. Ordne die Wörter.**

1. Handtuch
2. Duschgel
3. Regenschirm
4. Geschenk
5. Schuhe
6. Zahnpasta
7. Jacke
8. Zahnbürste
9. Schal
10. Sportschuhe
11. Hose
12. Fotoapparat
13. Pulli
14. Handschuh



1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14

**3. Schreib mit den in der Übung 1 gegebenen Wörtern ein Diktat.**

**STUNDE 3.**

1. **Bilde Sätze.**  
essen, trinken, nehmen, bestellen
2. **Schreibe 3 Grundformen der Verben.**  
gehen, kommen, laufen, fahren, springen, aufstehen, sein, bleiben
3. **Gebrauche jedes Modalverb einmal.**
  - a) ... du mir deinen Füller geben?
  - b) Ich ... heute nicht meine Freundin besuchen.
  - c) Wir ... am Abend um 9 Uhr schlafen gehen.

# LEKTION 13

## STUNDE 1

**Thema:** Neujahr

**Standards:** 1.1.1.; 1.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.

**Integration:** Aserb. 1.1.1.; 2.2.2.. Gesch. 1.1.2.; 5.1.2.; Aserb. Gesch. 1.1.1.; 1.2.1.; 1.2.4.Lit. 1.1.4.; 1.1.5.

### Ziel:

- Entwicklung der Lesefertigkeiten
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Erweiterung der Wortschatzbasis

### Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit

### Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

### Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder, der Tannenbaum, die Kerzen

### Wortschatz:

der Silvesterabend (-s, nur Sg), die Tradition (-;-en), der Tannenzweig (-(-e)s,-e), die Kerze (-;-n), brennen (brannte, hat gebrannt), der Kranz (-es,-`e), stecken (te,t)

### Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin kann einen Tannenbaum ins Klassenzimmer mitbringen und die Schüler/Schülerinnen hören einem Neujahrslied zu.

**Erarbeitung:** Zuerst fragt der Lehrer/ die Lehrerin nach dem Neujahr.

- Wann feiert man das Neujahr?
- Was schmücken wir im Neujahr?
- Wie versteht ihr das Wort „Weihnachten“? usw.

Nach der mündlichen Befragung

- d) Er ... morgens zu Hause frühstücken.  
e) Sie ... ihren Eltern helfen.  
f) Ihr ... in der Nacht schlafen.

#### 4. Antworte auf die Fragen.



1. Schreibe die Vorteile und Nachteile des Lebens in einer Stadt!
2. Schreibe die Vorteile und Nachteile des Lebens in einem Dorf!
3. Welche Verkehrsmittel kennst du?
4. Was essen und trinken wir zum Frühstück?
5. Was essen und trinken wir zum Mittagessen?
6. Was essen und trinken wir zum Abendessen?

#### 5. Du möchtest reisen. Was nimmst du mit?

KSB ( Kleine Summative Bewertung)

## LEKTION 13. Das Neujahr

### STUNDE 1.



#### 1. Hör zu.

##### a) Was passt zum Thema?

1. Nikolaustag in Deutschland 2. Weihnachten 3. Deutsche feiern

##### b) Fülle die Lücken aus.

##### c) Gib den Inhalt wieder.

hören die Schüler/Schülerinnen den Text ab. Dann lesen sie selbst vor, dabei beachtet der Lehrer/ die Lehrerin die richtige Aussprache. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt neue Wörter markieren. Alle versuchen die Bedeutung des Wortes zusammen nach der Erklärung des Lehrers/ der Lehrerin zu finden (Lektion 2; Stunde 1):

Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin neue Wörter noch einmal vor und die Schüler/Schülerinnen sprechen im Chor nach. Die Schüler/Schülerinnen lesen den Text mit richtiger Aussprache vor und übersetzen den Inhalt des Textes in die Muttersprache.

Um das Verstehen des Textes zu kontrollieren, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übungen II und IV erledigen. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen.

**Sicherung:** In dieser Etappe lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen Übungen V, VI erledigen. Jede Gruppe bekommt eine Übung. Abschließend besprechen sie alle Übungen zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I .

In Deutschland ... (1) man das Neujahr am 31. Dezember. Den letzten ... (2) des Jahres nennen die Deutschen Silvesterabend. Es ist ein ... (3) Fest. Man spielt, tanzt und ... (4) Den Tannenbaum ... (5) man zu Weihnachten. Weihnachten ist ein großes und lustiges Fest ... (6) Die Zeit ab dem ersten Sonntag bis vierten nennt man Advent.

Alle ... (7) einen Kranz aus Tannenzweigen. Sie stellen dorthin... (8) Kerzen. Jeden Sonntag zündet man ... (9) an. Am letzten Wochenende werden ... (10) Kerzen gebrannt. Am 24. Dezember ist der Heiligabend. Alle Menschen zünden die Kerzen an.

Sehr interessant ist ... (11) auch der Nikolaustag. ... (12) bringt den Jungen und Mädchen viel Freude. Am Vorabend des Nikolaustages stellen die Kinder ihre Stiefel ... (13) und gehen zu Bett. In der Nacht kommt ... (14) und steckt in die Stiefel Geschenke. Das sind Konfekt, Nüsse, ... (15), ... (16) usw. Im Nikolausstiefel finden die Kinder auch kleine Puppen, Kugelschreiber und andere Geschenke. Das ist eine alte und schöne Tradition.

#### 2. Beantworte die Fragen.

1. Wann feiern die Deutschen Weihnachten?
2. Wieviele Kerzen hat der Adventskranz?
3. An welchem Wochentag zündet man die Kerzen an?
4. Was backen die Frauen?
5. Wann ist der Nikolaustag?
6. Was machen die Kinder an diesem Abend?
7. Wo stellen die Kinder ihre Stiefel?
8. Was finden sie in ihren Schuhen am Morgen?
9. Was bekommen die Kinder?
10. Wer bringt die Geschenke?

#### 3. Lerne neue Wörter auswendig.

der Silvesterabend (-s, nur Sg), die Tradition (-, -en), der Tannenzweig (-(e)s,-e), die Kerze (-,-n), brennen (brannte, hat gebrannt), der Kranz (-es, -'e), stecken (te, t)

## STUNDE 2

**Thema:** Das Neujahr

**Standards:** 1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.4.; 4.1.1., 4.1.3.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3..Lit. 3.1.2.

**Ziel:**

- Entwicklung der Lesefertigkeiten
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Erweiterung des Wortschatzes

## Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

## Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

## Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder, die Kassette

## Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen dem Lied „Tannenbaum“ zuhören.

**Erarbeitung:** In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethoden „Brainstorming“ und „Cluster“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen an den durchgenommenen Wortschatz erinnern. Alle gesagten Meinungen schreibt er/ sie an die Tafel als Clusterform.

Nach der Besprechung lesen sie das Gedicht mit der richtigen Intonation vor. Dann beginnt der Lehrer/die Lehrerin die Arbeit an den Übungen. Zuerst lässt der Lehrer/ die Lehrerin die in der Übung IV gegebenen Bilder auf Deutsch sagen. Dann erledigen sie Übung IV.

**Sicherung:** Danach lässt der Lehrer/ die Lehrerin sie an den Übungen V und VI in Gruppen arbeiten. Dann besprechen sie alle geschriebenen Varianten.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I.

**4. Kreuze die richtige Antwort.**

 1. In Deutschland feiert man das Neujahr nicht am 31. Dezember.

R	F

2. Die Kerzen im Kranz brennen die Deutschen am Heiligabend.  
3. Am Vorabend des Nikolaustages stellen die Kinder ihre Stiefel vor die Tür.  
4. In der Nacht kommt Nikolaus und steckt in die Stiefel Geschenke.  
5. Der Weihnachtsmann kommt mit vier Kerzen.  
6. Zwei Sonntage vor Weihnachten heißen Advent.  
7. Im Nikolausstiefel finden die Kinder Geschenke.

5. Lies den Text vor und beachte die richtige Aussprache.  
6. Lies den Text vor und wähle die Wörter zum Symbol des Neujahrs aus.

**STUNDE 2.**

**1. Hör das Gedicht zu.**

**Tannenbaum**

Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum!  
Wie treu sind deine Blätter!  
Du grünst nicht nur zur Sommerszeit,  
Nein, auch im Winter, wenn es schneit.  
Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum!  
Wie treu sind deine Blätter!  
Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum!



Du kannst mir sehr gefallen!  
Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit  
Ein Baum von dir mich hoch erfreut!  
Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum,  
Du kannst mir sehr gefallen!

**2. Hör das Gedicht zu und beachte die Aussprache.**  
**3. Lerne das Gedicht auswendig.**



### STUNDE 3

**Thema:** Das Neujahr

**Grammatik:** Futurum

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.3.; 4.1.1.; 4.1.3.

**Integration:** Aserb. 1.2.3.; 4.1.3.; 4.1.4.

**Ziel:**

- Befestigung der Kenntnisse in Grammatik
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Tabelle

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt eine Tabelle zum Thema.

#### Futurum

1. ich werde ...

2. du wirst ...

3. er/sie/es wird ...

1. wir werden ...

2. ihr werdet ...

3. sie/Sie werden ...

**Futurum = „werden,, im Präsens + Infinitiv des Vollverbs**

**Erarbeitung:** In dieser Etappe beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Grammatik zu erklären. Zuerst lässt er/sie das Verb „werden“ konjugieren. Dann bilden sie nach der Tabelle die Sätze im Futurum. Nach der mündlichen Arbeit lässt der Lehrer/ die Lehrerin sie die Übung II erledigen.

**Sicherung:** Danach lässt der Lehrer/ die Lehrerin sie an der Übung III in Gruppen arbeiten. Dann besprechen sie alle geschriebenen Varianten.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I.

# LEKTION 14

## STUNDE 1

**Thema:** Das Neujahr in anderen Ländern

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.3.; 4.1.1.; 4.1.3.

**Integration:** Aserb. 1.2.3.; 4.1.3.; 4.1.4.

**Ziel:**

- Beherrschung der neuen Kenntnisse
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Pantomime, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Landkarte, die Kassette

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/ Schülerinnen einem Neujahrslied zuhören. In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin stellt solche Fragen:

■ Wann feiert man das Neujahr in Aserbaidschan?

■ Feiert man in den anderen Ländern das Neujahr? usw.

**Erarbeitung:** Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/ Schülerinnen den Text abhören. Es gibt im Text nicht viele unbekannte Wörter und Wendungen. Dann lesen die Schüler/ die Schülerinnen den Text selbst vor und versuchen die Bedeutung der im Text treffenden neuen Wörter und Wendungen mit Hilfe des Lehrers/ der Lehrerin oder durch den Kontext zu bestimmen. Damit kann der Lehrer/ die Lehrerin verschiedene Mittel benutzen. (Lektion 2/Stunde 1). Er/ sie kann die Einigen mit Pantomime

### LEKTION 14. Das Neujahr in anderen Ländern

#### STUNDE 1.

1. Lies den Text vor und übersetze ihn in die Muttersprache.

Weißt du? Wie feiert man das Neujahr in anderen Ländern?

Die Japaner feiern das Neujahr am Morgen. Sie gehen auf die Straße und dann machen sie einander Geschenke. In der Nacht haben die Menschen Kiefern- und Pflaumenzweige. Das bedeutet: Sie wollen so schnell wachsen wie die Pflaume und so stark sein wie die Kiefer.



In Burma feiert man das Neujahr, wenn es heiß ist. Das Neujahr ist hier ein Fest des Wassers. Man begießt einander mit Wasser. Und auf den Straßen fließt viel Wasser.

In Guinea führt man am ersten Tage des neuen Jahres Elefanten durch die Straßen. Die Guineer meinen: die Elefanten sind gute Tiere, darum tanzen und singen sie um die Elefanten herum.



Die Vietnamesen feiern das Neujahr im Frühling. In jedem Haus stehen in Vasen Pfirsichblüten. Nachts macht man auf der Straße Feuer. Die Menschen sitzen um das Feuer und erzählen einander Märchen und interessante Geschichten. Der Neujahrsbaum ist in Vietnam der Mandarinenbaum.

Texterläuterung:

In Guinea - [lies: gwinea]

2. Was ist richtig? Was ist falsch?



1. Die Japaner machen nur den Alten Geschenke.
2. In Burma feiert man Neujahr, wenn es warm ist.
3. Das Neujahr ist in Burma ein Fest des Wassers.
4. Die Guineer meinen: die Affen sind gute Tiere.
5. Die Vietnamesen feiern das Neujahr nicht im Frühling.
6. Der Neujahrsbaum ist in Vietnam der Tannenbaum.
7. Die Japaner feiern das Neujahr nicht am Morgen.

R	F

finden lassen.

Die Schüler/ die Schülerinnen versuchen sie richtig auszusprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin spricht sie zuerst selbst aus, dann sprechen die Schüler/ die Schülerinnen nach. Sie lesen den Text mit richtiger Aussprache und übersetzen sie in die Muttersprache.

Sie erledigen Übung III in Gruppen.

Dann kommen die Übungen zur Wiederholung der Grammatik. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt Imperfekt wiederholen und sie arbeiten an diesen Übungen in Gruppen. (Übungen V, VI, VII).

**Sicherung:** Die Schüler/ Schülerinnen erledigen Übung II.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I.

## STUNDE 2

**Thema:** Das Neujahr in anderen Ländern

**Standards:** 4.1.1.; 4.1.3.

**Integration:** Aserb. 1.2.3.; 4.1.3.; 4.1.4.

**Ziel:**

- Befestigung der Kenntnisse
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter, die Tabelle

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin verteilt die Blätter.

**Erarbeitung:** Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/ Schülerinnen

3. Stell zum Text Fragen.

4. Wähle aus dem Text die Namen der Länder.

5. Gebrauche die Verben im Präsens und im Imperfekt.

1. Ihr \_\_\_\_\_ (lesen) auf Deutsch.
2. Sie \_\_\_\_\_ (essen) Erdbeeren.
3. Ihr \_\_\_\_\_ (tragen) eine Tasche.
4. Es \_\_\_\_\_ (lesen) ein Buch.
5. Er \_\_\_\_\_ (waschen) die Teller.
6. Wir \_\_\_\_\_ (waschen) das Geschirr.
7. Ich \_\_\_\_\_ (tragen) einen schönen Schal.

6. Gebrauche die Verben im Präsens und im Imperfekt.

1. Ich \_\_\_\_\_ (lesen) auf Englisch.
2. Sie \_\_\_\_\_ (waschen) seinen Schal.
3. Ich \_\_\_\_\_ (lesen) ein Buch.
4. Es \_\_\_\_\_ (tragen) schwarze Socken.
5. Wir \_\_\_\_\_ (lesen) nicht so gut.

7. Schreib die Verben im Imperfekt.

- 1) Wir (essen) zusammen Kuchen und (trinken) Kaffee. 2) Die Freunde (stehen) schon an der Haltestelle. 3) Am Sonntag (haben) meine Schwester Geburtstag. 4) Die Mädchen und Jungen aus ihrer Klasse (bringen) ihr viele Geschenke. 5) Wir (essen) Konfekt und Torte, (trinken) Kaffee. 6) Dann (tanzen) wir und (singen) Lieder. 7) Er (schreiben) mir jede Woche. 8) Wer (helfen) dir? 9) Wir (kommen) spät nach Hause. 10) Das Kind (essen) mit großem Appetit.

### STUNDE 2.

Wiederholung

1. Schreib die Verben im Imperfekt.

- 1) Wir (gehen) ins Café und (trinken) Mineralwasser. 2) Wo (sein) du gestern? 3) Ich (sein) zweimal in den Bergen. 4) Mein Bruder (fahren) ins Sanatorium. 5) Er (stehen) am Fenster. 6) Die Kinder (bleiben) zu Hause. 7) Wir (sein) gestern beim Arzt. 8) Ich (sitzen) den ganzen Tag zu Hause. 9) Meine Freundin (haben) gestern Geburtstag. 10) Wir (laufen) Schi.

nen Übung I in den Blättern erledigen. Dann lässt der Lehrer/ die Lehrerin sie das grammatische Material „Imperfekt“ und „Futurum“ wiederholen.

**Sicherung:** Die Schüler/ Schülerinnen erledigen Übungen II und III in Gruppen. Nach einigen Minuten besprechen sie die Antworten.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Wiederholung.

### STUNDE 3

**Thema:** Selbstkontrolle

**Ziel:**

- Selbstkontrolle der grammatischen Kenntnisse
- Selbstkontrolle der lexikalischen Kenntnisse

**Unterrichtsform:**

- Einzelarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Klassenarbeit

**Ressourcen:** die Blätter

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin schreibt an die Tafel das heutige Datum und teilt die Blätter ein.

**Erarbeitung:** Der Lehrer/die Lehrerin erklärt den Schülern/Schülerinnen, wie und wie lange sie arbeiten müssen. Wenn die Schüler/Schülerinnen Fragen haben, soll der Lehrer/die Lehrerin sie erklären.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Wiederholung.

# LEKTION 15

## STUNDE 1

**Thema:** Aserbaidsschische und deutsche Sprachen

**Standards:** 1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 3.1.4.; 4.1.3.

**Integration:** Aserb. 1.2.2. Gesch. 1.1.2.; 5.1.1.Aserb. Gesch. 1.1.1.; 2.2.2.; 3.3.5.

### Ziel:

- Befestigung der Grammatik
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

### Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

### Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

### Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter, die Tabelle

### Wortschatz:

gehören (te, t), verwenden (verwandte, verwandt), germanisch, die Sprachfamilie (-, -n), verwandt

### Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin bringt die Flaggen von Aserbaidsschan und Deutschland mit.

**Erarbeitung:** Da beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit am Text. Zuerst hören die Schüler/Schülerinnen den Text ab. Dann lesen sie selbst vor, dabei beachtet der Lehrer/ die Lehrerin die richtige Aussprache. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt neue Wörter markieren. Alle versuchen die Bedeutung des Wortes zusammen nach der Erklärung des Lehrers/ der Lehrerin zu finden (Sieh: Lektion2/Stunde1).

Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin neue Wörter noch einmal vor und die Schüler/Schülerinnen sprechen im Chor nach. Die Schüler/Schülerinnen lesen den Text mit richtiger Aus-

## LEKTION 15. Sprachen und Nationalitäten

### STUNDE 1.

#### 1. Hör zu.

##### a) Was passt zum Thema?

1. Aserbaidsschische Sprache 2. Deutsche Sprache 3. Was spricht man wo?

##### b) Fülle die Lücken aus.

c) Gib den Inhalt wieder.

#### Aserbaidsschische und deutsche Sprachen



Die aserbaidsschische Sprache gehört zu der ... (1) Sprachfamilie. Nach dem Türkisch ist die aserbaidsschische Sprache die ... (2) Sprache. Diese Sprache ist mit Türkisch, Türkmanisch, mit Gagausisch verwandt. Man ... (3) Aserbaidsschisch in Südaserbaidsschan, in der Türkei, in Georgien, in Russland usw.. Heute sprechen etwa ... (4) Aserbaidsschaner in dieser Sprache. Die deutsche Sprache gehört zu der ... (5) Sprachfamilie. Sie wird in der ganzen Welt ... (6). Diese Sprache ist mit Englisch, mit den skandinavischen Sprachen verwandt. Man spricht ... (7) in Deutschland, in der Schweiz, in Österreich, in Liechtenstein, in Luxemburg usw.. Heute sprechen etwa ... (8) Menschen in der Welt deutsch.



#### 2. Stelle 6 Fragen zum Inhalt des Textes.

#### 3. Lerne die Wörter auswendig und gebrauch sie in Sätzen.

gehören (te, t), verwenden (verwandte, verwandt), germanisch, die Sprachfamilie (-, -n), verwandt sein (mit D)

#### 4. Übersetze die Sätze in die Muttersprache.

In Aserbaidsschan spricht man Aserbaidsschisch.  
In Japan spricht man japanisch. In Frankreich spricht man französisch.  
In Griechenland spricht man griechisch.  
In Polen spricht man polnisch.

sprache vor und übersetzen den Inhalt des Textes in die Muttersprache.

Um das Verstehen des Textes zu kontrollieren, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übung IV erledigen. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen.

Dann arbeiten sie an der Übung V.

**Sicherung:** In dieser Etappe lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/ Schülerinnen in Gruppen arbeiten. Sie erledigen Übung II. Danach besprechen sie alle Übungen zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übungen I, V.

## STUNDE 2

**Thema:** Nationalitäten

**Grammatik:** Präpositionen

**Standards:** 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.;4.1.2.

**Integration:** Aserb. 1.1.1.; 2.2.2. Gesch. 1.1.2.; 5.1.2.; Aserb. Gesch. 1.1.1.; 1.2.1.; 1.2.4. Lit. 1.1.4.; 1.1.5.

**Ziel:**

- Befestigung des grammatischen Materials
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter, die Tabelle

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt an die Tafel die Flaggen verschiedener Länder.

**Erarbeitung:** In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen die Namen dieser Länder nennen. Er/sie kann die Flaggen verschiedener Länder zeigen und solche Fragen stellen:

- Welchem Land gehört diese Flagge?
- Welche Farben hat die Flagge von Aserbaidshan?
- Welche Bedeutungen haben diese Farben?
- Welche Farben hat die Flagge von der Türkei? usw.

Dann beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Ländernamen und die Völkernamen auszusprechen. Die Schüler/Schülerinnen erledigen zusammen Übung II.

<b>Länder</b>	<b>Nationalitäten</b>	
Aserbaidshan	der Russen	
Frankreich	der Franzose	AZ  AT 
Dänemark	der Däne	
Österreich	der Amerikaner	DE  FR 
die Türkei	der Deutsche	
die Schweiz	der Schweizer	PL 
England	der Pole	TR 
Deutschland	der Aserbaidshaner	UK 
Polen	der Portugiese	USA 
U.S.A.	der Italiener	
Italien	der Grieche	PT  RU 
Portugal	der Österreicher	
Spanien	der Engländer	CH  ES 
Griechenland	der Türke	
Rusland	der Spanier	GR  IE  DK 

Ich bin Aserbaidshaner

**Sicherung:** Dann lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen an den Übungen V und I in Gruppen arbeiten. Danach prüfen sie alle Übungen zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung III.

### STUNDE 3

**Thema:** Sprachen

**Grammatik:** Ordnungszahlwörter

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.2.; 4.1.1.; 4.1.3.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3..

**Ziel:**

- Befestigung der Grammatik
- Entwicklung der Fertigkeiten beim Verstehen und Schreiben
- Wiederholung der Wochentage

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter, die Tabelle

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt an die Tafel einige Bilder zu diesem Thema.

**Erarbeitung:** Der Lehrer/ die Lehrerin stellt eine Frage.

- Welche Sprachen der Welt kennt ihr?

In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen die in der vorigen Stunde durchgenommene Lexik und die Ordnungszahlwörter wiederholen. Der Lehrer/ die Lehrerin fragt zuerst, wie man die Ordnungszahlwörter bildet. Nach den Antworten bestimmt der Lehrer/ die Lehrerin, welche Schwierigkeiten sie haben. Dann erklärt er/sie noch einmal die Bildung der Ordnungszahlwörter und ihren Gebrauch in Wortgruppen und Sätzen. Nach

der Wiederholung erledigen sie Übungen I und III.

Danach teilt er/sie die Schüler/Schülerinnen in Gruppen und sie erledigen Übung II.

G	K	N	Z	D	A	Ü	L	Q	R	S	F	K	X	K	P	K	J	O
K	U	Y	K	F	B	T	G	R	I	E	C	H	I	S	C	H	H	K
A	A	A	L	R	N	Y	O	R	T	E	J	H	A	J	B	T	L	A
S	H	S	G	S	U	P	O	R	T	U	G	I	E	S	I	S	C	H
O	D	E	A	M	E	R	I	K	A	N	I	S	C	H	E	K	I	O
I	P	R	C	K	O	G	Z	A	B	V	A	D	Z	C	Q	P	X	D
L	I	B	D	R	B	O	F	P	R	B	K	O	G	F	V	N	Y	E
A	L	A	G	U	E	N	G	L	I	S	C	H	S	Z	B	E	M	U
I	A	I	P	A	Y	I	K	C	H	I	N	E	S	I	S	C	H	T
P	N	D	X	S	D	D	R	T	Ü	R	K	I	S	C	H	D	U	S
S	I	S	A	E	Ä	S	U	V	D	E	S	F	L	M	H	S	I	C
C	T	C	F	O	N	E	S	Y	S	C	H	R	Y	C	T	C	D	H
Y	A	H	Q	U	I	H	S	H	P	Y	H	A	R	E	Y	H	F	Q
A	L	A	Y	A	S	A	I	Ö	A	P	U	N	I	S	E	H	A	L
R	E	N	O	E	C	P	S	T	N	O	N	Z	L	C	E	G	J	N
I	N	I	V	I	H	I	C	K	I	L	T	Ö	R	I	T	B	H	K
Z	I	S	Q	Y	S	D	H	S	S	N	F	S	O	Z	H	N	A	B
L	S	C	B	F	C	B	T	Y	C	I	V	I	K	Z	B	C	S	Q
T	C	H	I	E	R	F	J	U	H	S	N	S	E	U	E	N	B	O
J	A	P	A	N	I	S	C	H	H	C	Y	C	U	D	F	L	P	K
L	K	Z	Q	R	K	X	P	N	F	H	S	H	K	S	A	B	N	L

Diese Übung lässt auch die Schüler/Schülerinnen die Ordnungszahlwörter wiederholen. Sie lesen die Antworten vor und besprechen sie mit den anderen Gruppen.

**Sicherung:** In dieser Etappe erledigen sie Übung IV. Danach besprechen sie die Übung zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung IV.

# LEKTION 16

## STUNDE 1

**Thema:** Berg- Garabagh- ein Bestandteil von Aserbaidschan

**Standards:** 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3.; 4.1.4.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.

**Ziel:**

- Entwicklung der Kenntnisse in Lexik
- Kommunikationsfähigkeiten entwickeln
- Lesefähigkeiten entwickeln

**Unterrichtsform:**

- Partnerarbeit
- Einzelarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Textübersetzung, Cluster, Brainstorming, Unterhaltung

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Arbeitsblätter, die Bilder

**Wortschatz:**

der Konflikt (-s, -e), die Umgebung (-, -en), insgesamt, der Flüchtling (-s, -e), das Treffen (-s, -)

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer hängt an die Tafel eine Karte von Aserbaidschan.

**Erarbeitung:** Nach der Sprachgymnastik stellt der Lehrer / die Lehrerin die Fragen zu Garabagh.

- Wo liegt Berg – Garabagh?
- Wieviel Bezirke hat Garabagh?
- Wer kann diese Bezirke nennen?
- Wer besetzte Garabagh?
- Noch welche Bezirke wurden okkupiert? usw.

Nach der mündlichen Befragung lässt der Lehrer / die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen den Text abhören. In diesem Text gibt es viele

## LEKTION 16. Berg-Garabagh – ein Bestandteil von Aserbaidschan

### STUNDE 1.

1. Hör zu.

a) Wovon ist die Rede?

1. Waffenstillstand 2. Russische Truppen 3. Okkupation von Garabagh

b) Fülle die Lücken aus.

c) Gib den Inhalt wieder.



Berg-Garabagh ist ... (1) von Aserbaidschan. Die armenischen Militärtruppen ... (2) Garabagh. Seit 1991 begann der Krieg ... (3) Aserbaidschan und Armenien. Dabei half den armenischen Soldaten die Truppen von ... (4). Damals stationierten diese ... (5) in Garabagh. Sie besetzten Berg-Garabagh und seine Umgebung. Aserbaidschan hat insgesamt 20% (Prozent) seines Territoriums ... (6) verloren. Die Organisation

für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) hat ... (7) gegründet. Diese Gruppe ... (8) die Minsker Gruppe. Sie sollte den Frieden zwischen unseren Ländern vermitteln, bisher aber ohne Erfolg. Ergebnislos bleiben auch zahlreiche ... (9) zwischen Präsidenten Aserbaidschans und Armeniens. Seit ... (10) herrscht in der Kriegszone Waffenstillstand. "Das Aserbaidschanische Volk wird sich niemals damit einverstanden, dass ein Teil unseres Landes besetzt ist", sagen heute alle Aserbaidschaner.

zusammengesetzte Wörter. Er/sie beachtet die richtige Aussprache dieser Wörter. Der Lehrer / die Lehrerin spricht sie zuerst selbst aus, dann wiederholen die Schüler/Schülerinnen im Chor nach. Dann lesen die Schüler/ die Schülerinnen den Text selbst vor und versuchen neue Wörter und Wendungen zu bestimmen. Nach dieser Etappe beginnen sie zusammen ihre Bedeutung zu erschließen.

Bei der Erschließung der Bedeutung der neuen Wörter kann der Lehrer/ die Lehrerin verschiedene Mittel benutzen (Sich: Lektion2/ Stunde1). Er/sie kann diese Wörter durch den Kontext erklären. Am Ende tragen die Schüler/Schülerinnen die neuen Wörter in das Vokabelheft ein.

Die Schüler/ die Schülerinnen lesen den Text teilweise vor. Sie versuchen die Wörter richtig auszusprechen. Dann erledigen sie Übungen II, V, VI.

**Sicherung:** Die Schüler/ Schülerinnen erledigen Übung VI in Gruppen. Sie machen Plakate auf Deutsch zum Thema “Garabagh”. Nach einigen Minuten demonstrieren sie sie in der Klasse.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I.

**Texterläuterung:**

OSZE – Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa

**2. Lerne neue Wörter auswendig.**

terroristisch, die Truppe (-n), die Umgebung (-, -en), insgesamt, das Treffen (-s, -)

**3. Wähle aus dem Text die zusammengesetzten Wörter aus und gebrauche in Sätzen.**

**4. Lies den Text vor und beachte die richtige Aussprache.**

**5. Lies den Text vor und ergänze die Sätze.**

1. Die armenischen Truppen haben Garabagh ...
2. Wer hat ihnen ...
3. Aserbaidschan hat insgesamt 20% (Prozent) seines ... faktisch verloren.
4. Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa hat eine Gruppe ...
5. Die Minsker Gruppe sollte einen ... zwischen unseren Ländern vermitteln.

**6. Antworte auf die Fragen zum Text.**

1. Wo liegt Berg-Garabagh?
2. Seit wann begann der Krieg?
3. Wer besetzte Garabagh?
4. Wer half den Armeniern bei dieser Okkupation?
5. Was musste die Minsker Gruppe machen?
6. Seit wann herrscht in der Kriegszone Waffenstillstand?
7. Welche Bezirke wurden okkupiert?

**7. Mach selbst Plakate auf Deutsch zum Thema “Garabagh”.**



## STUNDE 2

**Grammatik:** Gebrauch des Imperfekts

**Standards:** 3.1.4; 4.1.1.;4.1.3.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3..

**Ziel:**

- Befestigung der Grammatik
- Entwicklung der Fertigkeiten beim Verstehen und Schreiben

## Unterrichtsform:

- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit

## Unterrichtsmethode:

- mündliche Befragung, Cluster, Brainstorming

## Ressourcen:

- die Tafel, die Blätter, die Tabelle

## Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt an die Tafel eine Tabelle zum Thema.

**Erarbeitung:** In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen an die durchgenommene Grammatik erinnern. Er/sie kann solche Fragen stellen, um festzustellen, wie die Schüler/Schülerinnen dieses grammatische Material beherrscht haben:

- Wie bildet man Imperfekt der Verben?
- Wie konjugiert man die Verben im Imperfekt? usw.

Nach der Wiederholung machen die Schüler/Schülerinnen Übung I. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen.

**Sicherung:** Am Ende arbeiten die Schüler/Schülerinnen an der Übungen II und III in drei Gruppen. Nach der bestimmten Zeit liest jede Gruppe ihre Aufgabe und sie besprechen sie zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung IV.

### STUNDE 2.

#### I. Schreibe in Worten:

**Muster:** Chodschalj – (26.02.1992)

Chodschalj wurde am sechsundzwanzigsten Februar neunzehnhundert-zweiundneunzig okkupiert.

1. Chodschalj – (26.02.1992)
2. Schuscha – (08.05.1992)
3. Latschin – (18.05.1992)
4. Chodschavend – (02.10.1992)
5. Kelbedscher – (02.04.1993)
6. Aghdere – (17.06.1993)
7. Aghdam – (23.07.1993)
8. Dschebrail – (23.08.1993)
9. Füsuli – (23.08.1993)
10. Gubadly – (31.08.1993)
11. Sengilan – (29.10.1993)

#### 2. Konjugiere diese Verben im Imperfekt.

gehen, kommen, springen, nehmen, sitzen, sein, geben, haben

#### 3. Ergänze mit den entsprechenden Suffixen.

ich ging \_\_, wir sprach \_\_, du nahm \_\_, er las \_\_, ihr kam \_\_, Sie aß \_\_, ich sang \_\_, er stand \_\_, alle gab \_\_, du schrieb \_\_, wir saß \_\_, er brachte \_\_, sie lief \_\_, er begann \_\_, du führ \_\_, alle sah \_\_, du blieb \_\_, ich sprang \_\_, wir half \_\_, er trank \_\_, du hatte \_\_

#### 4. Übersetze die Sätze in die Muttersprache.

a)

1) Er kam zu mir am Abend. 2) Ich war gestern auf der Eisbahn. 3) Gestern hatte ich viel Arbeit. 4) An der Wand hing eine große Uhr. 5) Ich las das Buch mit großem Interesse. 6) Ich hatte noch Zeit. 7) Der neue Film gefiel allen Jungen und Mädchen.

b)

1) Wer nahm mein Buch? 2) Wer gab dir Geld? 3) Wir bekamen gestern 2 Briefe und 3 Telegramme. 4) Warum warst du gestern nicht in der Schule? 5) Wir schrieben heute ein Diktat. 6) Wo warst du am Abend? 7) Ich verbrachte drei Wochen am Schwarzen Meer. 8) Wann warst du in der Poliklinik?

#### 5. Ergänze mit den entsprechenden Suffixen.

wir stand \_\_ auf, wir war \_\_, er lag \_\_, ich trug \_\_, sie (Pl) hing \_\_, du war \_\_, er saß \_\_, alle lief \_\_, das Schuljahr begann \_\_, er gab \_\_.

## STUNDE 3

**Thema:** Wiederholung

**Standards:** 2.1.1.;2.1.3.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Lit. 3.1.2..

**Ziel:**

- Befestigung des Wortschatzes
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- mündliche Befragung, schriftliche Befragung

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Blätter

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/ Schülerinnen Sprachgymnastik machen und nennt die Wörter und Wendungen, die während der Sprachgymnastik notwendig sind.

**Erarbeitung:** Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/ Schülerinnen den durchgenommenen Wortschatz wiederholen. Er/sie sagt die Wörter in der Muttersprache und die Schüler / Schülerinnen finden ihre Übersetzungen auf Deutsch. Dann gebrauchen sie diese Wörter und Wendungen in Sätzen.

**Sicherung:** Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/ Schülerinnen in Gruppen arbeiten. Sie gruppieren die Wörter nach Wortarten. Jede Gruppe arbeitet an einer Wortart. Nach einigen Minuten besprechen sie die Antworten.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Wiederholung.

### STUNDE 3.

#### LERNWORTSCHATZ DES DURCHGENOMMENEN

##### SUBSTANTIVE

die Müllabfuhr (-, -en)	das Verkehrsschild (-es, -er)
das Feuerwehrauto (-s, -s)	der Rad (-es, -'er)
die Straßenbahn (-, -en)	das Auto (-s, -s)
der Waggon (-s, -s)	das Schiff (-es, -e)
der Wagen (-s, -)	die U- Bahn (-, -en)
der Zug (-es, -'e)	der Einwohner (-s, -)
das Flugzeug (-es, -e)	die Felsenzeichnung (-, -en)
der Krankenwagen (-s, -)	die Höhle (-, -n)
der Bus (-ses, -se)	die Entdeckung (-, -en)
der Lastwagen (-s, -)	die Sprachfamilie (-, -n)
das Motorad (-es, -'er)	der Konflikt (-es, -e)
das Benzin (-s, -s)	das Treffen (-s, -en)
der Parkplatz (-es, -'e)	die Umgebung (-, -en)
der Verkehr (-s, -e)	das Massaker (-s, -)
das Verkehrsmittel (-s, -)	die Tragödie (-, -n)
die Tankstelle (-, -n)	der Zivilist (-en, -n)

##### VERBEN

gefangen nehmen (nahm gefangen, hat gefangengenommen)	liquidieren (liquidierte, hat liquidiert)
erleiden (erlitt, hat erlitten)	halten (hielt, hat/ist gehalten)
leiden (litt, hat gelitten)	fahren (fuhr, ist gefahren)
angreifen (griff an, hat angegriffen)	einsteigen (stieg ein, ist eingestiegen)
verüben (verübte, hat verübt)	aussteigen (stieg aus, ist ausgestiegen)
zerstören (zerstörte, hat zerstört)	tanken (tankte, hat getankt)
brennen (brannte, hat gebrannt)	gleichmachen (machte gleich, hat gleichgemacht)
verlieren (verlor, hat verloren)	



Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/ Schülerinnen den Text abhören. Dann lesen die Schüler/ die Schülerinnen den Text selbst vor und versuchen neue Wörter und Wendungen zu bestimmen. Dann beginnen sie zusammen ihre Bedeutungen zu erschließen.

Damit kann der Lehrer/ die Lehrerin verschiedene Mittel benutzen. Er/ sie kann diese Wörter durch den Kontext erklären oder die Einigen mit Pantomime finden lassen.

Die Schüler/ die Schülerinnen versuchen die neuen Wörter richtig auszusprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin spricht sie zuerst selbst aus, dann sprechen die Schüler/ die Schülerinnen nach. Sie lesen den Text mit richtiger Aussprache und übersetzen ihn in die Muttersprache.

Sie erledigen Übung V mündlich. Der Lehrer/ die Lehrerin spricht sie zuerst selbst aus, dann sprechen die Schüler/ die Schülerinnen nach.

Dann kommen die Übungen zur Wiederholung des Textes. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt sie Übungen II, III machen.

**Sicherung:** Die Schüler/ Schülerinnen erledigen Übung VIII in Gruppen. Jede Gruppe macht ein Plakat über dieses Thema.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I.

## STUNDE 2

**Thema:** Chodschalj–Tragödie

**Standards:** 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.3..

**Integration:** Aserb. 1.1.1.; 2.2.2..Gesch. 1.1.2.; 5.1.2.; Aserb. Gesch. 1.1.1.; 1.2.1.; 1.2.4.Lit. 1.1.4.; 1.1.5.

2. Lies den Text noch einmal und wähle die Verben aus.

3. Antworte auf die Fragen zum Text.



1. Wann hat die Chodschalj–Tragödie stattgefunden?
2. Wo liegt Chodschalj?
3. Welche Truppe half den Armeniern?
4. Was machte die armenischen Truppen in der Stadt Chodschalj?
5. Wieviel Familien wurden völlig liquidiert?
6. Welche schrecklichen Ergebnisse hat diese Tragödie?
7. Wie nannte die internationale Menschenrechtsorganisation diesen Genozide?

4. Lies den Text vor und beachte die Aussprache.

5. Sprich nach.

das Regiment, die Brutalität, das Massaker, die Zivilbevölkerung, die Erbarmungslosigkeit, die Tragödie, die Menschenrechtsorganisation, die Bevölkerung

6. Lerne neue Wörter auswendig.  
angreifen (griff an, hat angegriffen), gleichmachen (te, t), zerstören (te, t), liquidieren (te, t), das Massaker (-s, -), die Tragödie (-, -n), gefangennehmen (nahm gefangen, hat gefangengenommen)

7. Schreibe neue Wörter als Diktat.

8. Mache selbst Plakate auf Deutsch zum Thema "Chodschalj".

## Ziel:

- Beherrschung der neuen Kenntnisse
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

## Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

## Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Pantomime, Diskussion

## Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Landkarte, die Kasette

## Wortschatz:

einen Film drehen, der Journalist (-en,-en), die Journalistin (-,-nen), einzigartig, der Nationalheld (-en,-en), das Filmbild (-es,-er), der Fernsehkanal (-s,-`e), unersetzlich

## Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt die Landkarte von Aserbaidschan oder bringt verschiedene Bilder zu diesem Thema. Er/sie lässt die Schüler/ Schülerinnen einen Film ansehen, den Tschingis Mustafajev gedreht hat.

**Erarbeitung:** In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin stellt solche Fragen:

- Was ist Tschingis Fuad oglu Mustafajev von Beruf?
- Welche seine berühmten Videodokumentation kennt er?
- Welche seine Filmbilder habt ihr euch angesehen? usw.

Nach der Diskussion lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/ Schülerinnen den Text abhören. Dann lesen die Schüler/ die Schülerinnen den Text selbst vor und versuchen neue Wörter und Wendungen bestimmen.

Dann beginnen sie zusammen ihre Bedeutungen zu erschließen. (siehe: Lektion2/Stunde1).

Damit kann der Lehrer/ die Lehrerin verschiedene Mittel benutzen. Er/sie kann diese Wörter durch den Kontext erklären oder die Einigen mit Pantomime finden lassen.

### STUNDE 2.

#### 1. Lies den Text vor und gib den Inhalt wieder.

##### Tschingis Mustafajev

Tschingis Fuad oglu Mustafajev wurde am 29. August 1960 geboren. Er war ein aserbaidshischer Journalist. Tschingis wird in Aserbaidschan als Nationalheld verehrt. Er ist besonders durch seine Videodokumentation über den Krieg in Berg-Garabagh bekannt. Seine einzigartigen Filmbilder über Chodschalj – Tragödie sind für Aserbaidschaner und auch in der Geschichte des Fernsehens unersetzlich. Ohne seine Filmbilder könnten wir unsere Unschuld niemandem beweisen.



Er war auch der Begründer des Fernsehkanals "ANS". Die Aserbaidschaner sind ihm auf ewig dankbar. Er lebt in unseren Herzen als großer Sohn von Aserbaidschan. Während eines Kampfs in Garabagh wurde Tsch. Mustafajev getötet. Es geschah am 15. Juli 1992 in Nachtschyvanik, im Bezirk Aghdam. Er sei vom Gott gesegnet!

#### 2. Lies den Text vor und beachte die Aussprache.

#### 3. Sieh diese Bilder aufmerksam. Was kannst du darüber erzählen?



#### 4. Lerne neue Wörter auswendig und gebrauche sie in Sätzen.

einen Film drehen, der Journalist (-en, -en), die Journalistin (-, -nen), einzigartig, der Nationalheld (-en, -en), das Filmbild (-(e)s, -er), der Fernsehkanal (-s, -`e), unersetzlich

#### 5. Beantworte die Fragen zum Text.

1. Wer war Tschingis Mustafajev?
2. Welche unersetzlichen Filmbilder hat er gedreht?
3. Was wisst ihr noch über Tschingis Mustafajev?

Die Schüler/ die Schülerinnen versuchen sie richtig auszusprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin spricht sie zuerst selbst aus, dann sprechen die Schüler/ die Schülerinnen nach. Sie lesen den Text mit richtiger Aussprache und übersetzen sie in die Muttersprache.

Sie erledigen Übung V mündlich.

Die Schüler/ Schülerinnen erledigen Übung III in Gruppen. Sie schreiben kleine Texte über diese Bilder. Dann lesen sie in der Klasse vor.

**Sicherung:** Die Schüler/ Schülerinnen erledigen Übung VI zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I.

### STUNDE 3

**Thema:** Chodschalj–Tragödie

**Grammatik:** Imperfekt

**Standards:** 4.1.1.; 4.1.2.; 4.1.3.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.

**Ziel:**

■ Befestigung der grammatischen Kenntnisse

■ Entwicklung der Schreibfähigkeiten

**Unterrichtsform:**

■ Einzelarbeit

■ Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

■ mündliche Befragung, Brainstorming

**Ressourcen:** das Lehrbuch, die Tabelle

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt an die Tafel eine Tabelle zum Thema.

**Erarbeitung:** In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/

4. Welchen Fernsehkanal hat er gegründet?
5. Als was lebt er in Herzen der Aserbaidshaner?
6. Wo wurde er getötet?
7. Hast du dir den Film „Chodscha“ angesehen?
8. Wovon ist die Rede im Film „Chodscha“?

6. Schreib die neuen Wörter als Diktat.

#### STUNDE 3.

1. Schreib die Verben im Imperfekt.

a)

- 1) Wir (essen) zusammen Kuchen und (trinken) Kaffee.
- 2) Die Freunde (stehen) schon an der Haltestelle.
- 3) Am Sonntag (haben) meine Schwester Geburtstag.
- 4) Die Mädchen und Jungen aus ihrer Klasse (bringen) ihr viele Geschenke.
- 5) Wir (essen) Konfekt und Torte, (trinken) Kaffee.

b)

- 1) Dann (tanzen) wir und (singen) Lieder.
- 2) Er (schreiben) mir jede Woche.
- 3) Wer (helfen) dir?
- 4) Wir (kommen) spät nach Hause.
- 5) Das Kind (essen) mit großem Appetit.

2. Schreib einen Aufsatz über Garabaghhelden.

3. Schreib die eingeklammerten Verben im Imperfekt.

a)

- 1) Wir (gehen) ins Café und (trinken) Mineralwasser.
- 2) Wo (sein) du gestern?
- 3) Ich (sein) zweimal in den Bergen.
- 4) Mein Bruder (fahren) ins Sanatorium.
- 5) Er (stehen) am Fenster.

b)

- 1) Die Kinder (bleiben) zu Hause.
- 2) Wir (sein) gestern beim Arzt.
- 3) Ich (sitzen) den ganzen Tag zu Hause.
- 4) Meine Freundin (haben) gestern Geburtstag.
- 5) Wir (laufen) Schi.
- 6) Ich (sein) schon um 7 Uhr zu Hause.

Schülerinnen an die durchgenommene Grammatik erinnern. Er/sie kann solche Fragen stellen:

- Wie bildet man Imperfekt der Verben?
- Wie konjugiert man die Verben im Imperfekt? usw.

Nach der Wiederholung machen die Schüler/Schülerinnen Übung I. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen.

**Sicherung:** Am Ende arbeiten die Schüler/Schülerinnen an der Übung II in drei Gruppen. Nach einigen Minuten liest jede Gruppe ihren Aufsatz vor.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung III.

## LEKTION 18

### STUNDE 1

**Thema:** Länder, Länder... .

**Standards:** 1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.4.;4.1.3..

**Integration:** Aserb. 1.2.2.Gesch. 1.1.2.; 5.1.1.Aserb. Gesch. 1.1.1.; 2.2.2.; 3.3.5.

**Ziel:**

- Beherrschung der neuen Kenntnisse
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Pantomime, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Landkarte, die Kasette

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin bringt verschiedene Bilder zu diesem Thema.

**Erarbeitung:** In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin stellt solche Fragen:

- Welche Länder kennt ihr?
- Wer kann einige Sprachen auf Deutsch sagen?

## ■ Wo spricht man Deutsch? usw.

Nach der Diskussion lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/ Schülerinnen die Textstücke vorlesen. Beim Lesen erfüllen sie auch mündlich die Lücken. Mit solchen Übungen kann man das Verstehen des Textstückes der Schüler/ die Schülerinnen kontrollieren. Dann erledigen sie zusammen nach dieser Informationen Übung II.

**Sicherung:** Die Schüler/ Schülerinnen erledigen Übung IV in Gruppen. Jede Gruppe bildet einen Dialog und dann liest sie vor.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I.

**LEKTION 18. Länder, Länder...**

**STUNDE 1.**

**1. Hör zu und ergänze richtig.**  
**Länder – Sprachen – Nationalitäten**

Hi, ich bin Hakan und ich bin ... Ich bin aus der Türkei. Ich wohne nicht in der Hauptstadt Ankara, sondern in Istanbul. Ich spreche ...

Salam, mein Vorname ist Alaj und ich bin ... ja, ich wohne in Baku, in Aserbaidschan. Ich spreche ...

Ich bin Maria und ich bin ... Ich wohne nicht in der Hauptstadt, Madrid, sondern in Barcelona. Ich spreche ...

Hallo, ich bin John und ich komme aus London, der Hauptstadt von ... Ich bin also ... und ich spreche ...

Grüß Gott, ich bin kein Deutscher, aber ich spreche ... Ich komme aus Bern; Bern ist die Hauptstadt von der ... Ich heiße Lukas.

Guten Tag, ich bin Niascha. Ich bin in ... geboren, genau in der Hauptstadt Moskau und da wohne ich auch. Ich bin also ...

Hallo, ich heiße Akiko und ich komme aus ... ich wohne in der Hauptstadt, Tokio; ich spreche ...

Hallo, ich heiße Karsten; ich wohne in Wiesbaden in ... Ich bin in der Hauptstadt Berlin, geboren. Ich spreche natürlich ...

79

## STUNDE 2

**Thema:** Länder, Länder... .

**Standards:** 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.;4.1.3..

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.

**Ziel:**

- Beherrschung der neuen Kenntnisse
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Pantomime, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Landkarte, die Kassette

## Wortschatz:

der Kanzler (-s, -), die Politik (-, -en), der Staatsmann (- es, -`er ), der Preis (- es, - e)

## Unterrichtphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin bringt verschiedene Bilder zu diesem Thema.

**Erarbeitung:** In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin stellt solche Fragen zum Thema:

- Welche berühmten Staatsmänner von Aserbaidshan kennt ihr?
- Welche berühmten Staatsmänner von Deutschland kennt ihr? usw.

Nach der mündlichen Befragung lesen die Schüler/ die Schülerinnen den Text selbst vor und versuchen neue Wörter und Wendungen finden.

Dann beginnen sie zusammen ihre Bedeutungen zu erschließen.

Damit kann der Lehrer/ die Lehrerin verschiedene Mittel benutzen. (Sich: Lektion2/Stunde1). Er/sie kann diese Wörter durch den Kontext erklären oder die Einigen mit Pantomime, Synonymen finden lassen.

Die Schüler/ die Schülerinnen versuchen die neuen Wörter richtig auszusprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin spricht sie zuerst selbst aus, dann sprechen die Schüler/ die Schülerinnen nach. Der Lehrer/ die Lehrerin gebraucht diese Wörter in Sätzen und anhand seines/ihres Satzmusters bilden die Schüler/ Schülerinnen Sätze. Dann lesen sie den Text mit richtiger Aussprache und übersetzen sie in die Muttersprache.

Sie erledigen Übung IV mündlich.

**Sicherung:** Die Schüler/ Schülerinnen erledigen Übung V in Gruppen. Dann besprechen sie die Varianten zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I.

**Willy Brandt** – Er war von 1969 bis 1974 Bundeskanzler von Deutschland. Für seine Ostpolitik erhielt er am 10. Dezember 1971 den Friedensnobelpreis.



**Helmut Kohl** – Man nennt ihn den Kanzler der Wiedervereinigung. Er war von 1982 bis 1998 Bundeskanzler von Deutschland.

**Angela Merkel** ist seit 2005 die erste Bundeskanzlerin von Deutschland.



2. Lies den Text vor und beachte die Aussprache.

3. Lerne neue Wörter auswendig.

der Kanzler (-s, -), die Politik (-, nur Sg), der Staatsmann (-es, -`er), der Preis (- es, - e), während (Gen.), infolge(Gen)

4. Kreuze an.

1. Helmut Kohl war Kanzler der Wiedervereinigung.
2. Helmut Kohl war der Begründer von Deutschland.
3. Otto von Bismark erhielt den Friedensnobelpreis.
4. Willy Brand war „Eiserner Kanzler“.

R	F

5. Schreib die Verben im Partizip II.

a)

1) Was hat der Lehrer (fragen)? 2) Wer hat dir (helfen)? 3) Was hast du nicht (verstehen)? 4) Wieviel hat das Buch (kosten)? 5) Ich habe am Sonntag Geburtstag (haben).

b)

1) Die Gäste haben Musik (hören). 2) Ich habe diese Zeitung für deine Mutter (bringen). 3) Du hast nichts von deinen Eltern (erzählen). 4) Hast du

## STUNDE 3

**Thema:** KSB

**Ziel:**

- Prüfung der Grammatik
- Prüfung der Fertigkeiten beim

Verstehen und Schreiben

**Unterrichtsform:**

- Einzelarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Testarbeit

**Ressourcen:**

- die Tafel, die Blätter

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin teilt die Blätter ein.

**Erarbeitung:**

Die Schüler/Schülerinnen lösen Testübungen.

**Sicherung:**

Der Lehrer/ die Lehrerin erklärt die richtigen Antworten. Sie prüfen zusammen und besprechen die gemachten Fehler der Schüler/Schülerinnen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** summativ

**Hausaufgabe:** Wiederholung.

mein Wörterbuch (sehen)? 5) Heute haben alle richtig (antworten).

c)

1) Die Eltern haben dem Jungen ein Fahrrad (kaufen). 2) Habt ihr alles selbst (machen)? 3) Was habe ich nicht richtig (machen)? 4) Hast du unser Haus schnell (finden)? 5) Hast du viel (fotografieren)?

### 6. Antworte auf die Fragen?



1. Wo liegt Berg – Garabagh?
2. Wann begann dort die separatistische Bewegung?
3. Wer besetzte Garabagh?
4. Wer half den Armeniern bei dieser Okkupation?
5. Wann hat die Chodschalj – Tragödie stattgefunden?
6. Wo liegt Chodschalj?
7. Wer war Tschingis Mustafayev?
8. Welche deutsche Staatsmänner kennst du?

### 7. Schreib die Verben im Imperfekt.

1. Wir (nehmen) Kuchen und (trinken) Kaffee.
2. Die Freunde (gehen) zu Fuß bis zur Haltestelle.
3. Am Sonntag (feiern) meine Schwester Geburtstag.
4. Die Mädchen und Jungen aus ihrer Klasse (laufen) um die Wette.
5. Wir (kaufen) Konfekt und Torte, (kommen) nach Hause.

## STUNDE 3.

KSB ( Kleine Summative Bewertung)

Projektarbeit

Thema: Reisen ist toll!

GSB

# LEKTION 19

## STUNDE 1

**Thema:** Tiere und Menschen

**Standards:** 1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.;2.1.2.; 2.1.3..; 3.1.2.; 3.1.4.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3..Lit. 3.1.2.

**Ziel:**

- Beherrschung der neuen Kenntnisse
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Pantomime, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Landkarte, die Kasette

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin bringt die Tierbilder mit.

**Erarbeitung:** Er/sie kann die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin stellt zum Inhalt der Bilder folgende Fragen:

- Welche Tiere seht ihr auf diesen Bildern?
- Wie nennt man sie auf Deutsch?
- Liebt ihr Tiere? usw.

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt nach der Besprechung die Schüler/ Schülerinnen den Text abhören. Dann lesen die Schüler/ die Schülerinnen den Text selbst vor und versuchen neue Wörter und Wendungen bestimmen. Dann beginnen sie zusammen ihre Bedeutung zu erschließen. Dieser Text ist nicht schwer für sie, damit sie meistens schon durchgenommen haben.

Einige unbekannte Wörter kann der Lehrer/ die Lehrerin mit verschiedenen Mitteln erklären. Er/sie kann die Bedeutung dieser Wörter

### LEKTION 19. Tiere und Menschen

#### STUNDE 1.

##### 1. Hör zu.

##### a) Wovon ist die Rede?

1. Hunde sind beste Freunde der Menschen
2. Mit den Tieren hat die Familie keine Probleme
3. Jede Familie hat Tiere gern.

##### b) Fülle die Lücken aus.

##### c) Gib den Inhalt kurz wieder.

##### Tiere und Menschen



Viele Familien möchten ... (1) zu Hause haben: ... (2), Hunde, Vogel, Hamster, Schildkröten, Aquariumfische ... Jedes Tier hat sein Temperament und seinen Charakter. ... (3) kann mit sich Pflichten für die ganze Familie bringen. Der Hund ... (4) Bewegung. Darum muss man ihn viermal am Tag ... (5) führen. Er soll auch ein eigenes ... (6) haben. Der Hund hat gute ... (7). Er bellt auf jede Bewegung des Fahrstuhls, auf jedes Klingeln in anderen Wohnungen. Aber die Haustiere sind kein ... (8). Sie brauchen... (9) Liebe. Der Hund kann der beste ... (10) des Menschen sein.

##### 2. Lies den Text vor und wähle aus dem Text die Tiernamen.

##### 3. Lies den Text vor und wähle aus dem Text die Sätze mit Modalverben.

durch den Kontext erschließen oder die Einigen mit Pantomime, Synonymen, Antonymen finden lassen.

Die Schüler/ die Schülerinnen versuchen sie richtig auszusprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin spricht sie zuerst selbst aus, dann sprechen die Schüler/ die Schülerinnen nach. Sie lesen den Text mit richtiger Aussprache und übersetzen sie in die Muttersprache.

Sie erledigen Übungen II, III zusammen.

Dann arbeiten sie an der Übung V in Gruppen und besprechen die Ergebnisse.

**Sicherung:** Die Schüler/ Schülerinnen erledigen Übung IV.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I.

## STUNDE 2

**Thema:** Tiere und Menschen

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.3.; 3.1.4.; 4.1.1..

**Integration:** Aseb. 2.2.1.Lit. 1.1.2..

**Ziel:**

- Befestigung der Lexik
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

**Unterrichtsform:**

- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- mündliche Befragung, Brainstorming, Cluster, Diskussion

**Ressourcen:** das Lehrbuch, die Bilder, die Kasette

**4. Antworte auf die Fragen.**

a) Welche Tiere sind die Haustiere?  
 b) Hat jedes Tier sein Temperament und seinen Charakter?  
 c) Welche Pflichten kann ein Tier mit sich bringen?  
 d) Was kann über die Stimmung eines Hundes erzählen ?

**5. Benutze diese Informationen und erzähle über die Tiere nach dem Muster.**

**Muster:** Der Hund ist ein Haustier. Er ist sehr lieb und lebt in unserem Garten. Er frisst Hundefutter. Ich gehe oft mit meinem Hund spazieren.

**Sie sind:**

- ◆ groß #klein
- ◆ weich
- ◆ süß
- ◆ lieb
- ◆ lustig
- ◆ wild
- ◆ böse
- ◆ schön
- ◆ stark
- ◆ laut

**Tiere:**

- ◆ der Hund
- ◆ der Hamster
- ◆ der Fisch
- ◆ der Vogel
- ◆ das Kaninchen
- ◆ der Tiger
- ◆ die Katze

**Sie fressen:**

- ◆ Fleisch (das)
- ◆ Futter
- ◆ Hundefutter (das)
- ◆ Katzenfutter (das)
- ◆ Karotte (die)
- ◆ Salat (der)

**Sie trinken:**

- ◆ Wasser (das)
- ◆ Milch (die)

**Sie leben:**

- ◆ zu Hause
- ◆ draußen im Garten
- ◆ in einem Aquarium
- ◆ in einem Käfig
- ◆ im Wald

**Sie:**

- ◆ fliegen
- ◆ schlafen
- ◆ laufen
- ◆ fressen
- ◆ spielen
- ◆ belln
- ◆ miauen
- ◆ singen
- ◆ zwitschern

**Was macht man mit dem Tier?**

- ◆ die Tiere füttern;
  - Ich füttere meinen Hund/ meine Katze/ mein Kaninchen.
- ◆ streicheln;
  - Ich streichle meinen Hund.
- ◆ mit seinem Tier spielen;
  - Ich spiele mit meinem Hund draußen/im Garten.
- ◆ mit seinem Tier spazieren gehen;
  - Ich gehe mit meinem Hund spazieren.

84

## Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt an die Tafel die Bilder zum Thema.

**Erarbeitung:** In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/ Schülerinnen an die durchgenommene Lexik erinnern. Er/sie kann solche Fragen stellen:

- Wie sieht der Hase aus?
- Was macht eine Schildkröte gern?
- Wo lebt der Hase?
- Welche Tiere liebt ihr sehr?
- Wie heißen eure Haustiere?
- Spielt ihr mit euren Haustieren? u.s.w.

Nach der Wiederholung machen die Schüler/Schülerinnen Übung I. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen. Nach dem Inhalt des Rätsels raten sie die Tiernamen.

Danach erledigen die Schüler/Schülerinnen Übung II in drei Gruppen.

**Sicherung:** Am Ende arbeiten die Schüler/Schülerinnen an der Übung III.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I.

## STUNDE 3

**Thema:** Tiere und Menschen

**Standards:** 2.1.1.; 3.1.4.; 4.1.1..

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.

**Ziel:**

- Entwicklung der Fertigkeiten beim Verstehen und Schreiben
- Befestigung des Wortschatzes

**Unterrichtsform:**

- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit

**STUNDE 2.**

**Lustige Tiere**

1. Löse die Rätsel und lerne sie.

**1** Ich bin klein, aber laut.  
Ich spreche viel und gern.  
*Mein Kopf* ist rot, aber  
mein *Schwanz* ist bunt.  
**Ich bin...**

**2** Ich bin dünn und lang.  
Ich mache oft Angst.  
Ich habe keine Pfoten.  
**Ich bin...**

**3** Ich bin gestreift:  
Ich bin schwarz und weiß.  
Ich laufe schnell.  
**Ich bin...**

**4** Ich bin klein, aber lieb.  
Ich habe lange *Ohren*  
Ich esse gern Karotten.  
**Ich bin...**

**5** Ich bin klein und sehr langsam.  
Ich schwimme gern.  
Ich bin sehr ruhig.  
**Ich bin...**



der Papagei (-en), die Schildkröte (-n), die Schlange (-n), das Zebra (-s), das Kaninchen (-)

2. Bilde Fragesätze mit den gegebenen Fragewörtern.  
wer, wie, was, wessen

3. Frage deinen Freund oder deine Freundin.

**Muster:**

1. Welche Tiere sind die Haustiere?
2. Was frisst der Fisch?
3. Wie ist das Kaninchen?
4. Was macht der Hund?
5. Wo lebt der Fisch?
6. Was machst du mit der Katze?

85

## Unterrichtsmethode:

■ Diskussion, Cluster, Brainstorming

## Ressourcen:

■ die Tafel, die Blätter, die Tabelle

## Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt an die Tafel die Bilder zum Thema.

**Erarbeitung:** In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Er/sie kann solche Fragen stellen:

- Welches Tier lebt in Afrika?
- Welches Tier lebt in Asien?
- Welches Tier lebt in Europa?

usw.

Nach der Befragung lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übung 1 erledigen.

Dann machen die Schüler/Schülerinnen die Übung I. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen.

**Sicherung:** Dann arbeiten die Schüler/Schülerinnen an der Übung III in drei Gruppen. Nach einigen Minuten liest jede Gruppe ihre Aufgabe und sie besprechen sie zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung II.

### STUNDE 3.

#### 1. Wo ist ihre Heimat?

Die Heimat des Löwen ist ...	Afrika
Die Heimat der Giraffe ist ...	Australien
Die Heimat der Schimpanse ist ...	Amerika
Die Heimat des Känguruhs ist ...	Indien
	Europa
	Nordpol

#### 2. Lies die Rätsel über Tiere vor und bestimme sie.

- 1) Dieses Tier lebt im Wald. Seine Ohren sind lang, sein Schwanz ist kurz. Im Winter ist es weiß, im Sommer ist es grau. Was ist das?
- 2) Dieses Tier lebt auch im Wald. Seine Ohren sind klein, sein Schwanz ist lang und schön. Es ist schlau. Es kommt manchmal in den Hof und nimmt die Hühner. Was ist das?
- 3) Dieses Tier wohnt im Hof oder im Zimmer. Es kann groß oder klein sein. Es ist unser guter Freund. Was ist das?
- 4) Dieses Tier ist groß. Es lebt im Wald. Es ist braun. Im Winter schläft es. Was ist das?
- 5) Dieses Tier wohnt im Hof oder auf der Farm. Sein Schwanz ist bunt und sehr schön. Das ist ein Geflügel. Es kann nicht schwimmen. Was ist das?
- 6) Dieses Tier ist ein Haustier. Es ist klein und nett. Es miaut oft. Was ist das?



#### 3. Beschreibe dein Lieblingstier.

# LEKTION 20

## STUNDE 1

**Thema:** Körperteile

**Grammatik:** Pluralbildung der Substantive

**Standards:** 4.1.1.;4.1.2.; 4.1.3..

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.

**Ziel:**

- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Erweiterung der Wortschatzbasis

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder

**Wortschatz:**

rund, oval, streng, blass, dick, dünn, schmal, lockig, stark, voll, mager, schlank, ernst, langweilig, gerade, ich habe Kopfschmerzen

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin bringt verschiedene Bilder zu diesem Thema mit und fragt?

„Welche Körperteile kennt ihr auf Deutsch?“

**Erarbeitung:**

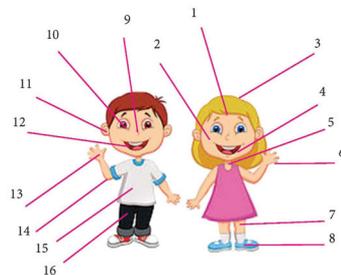
In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen an den durchgenommenen Wortschatz erinnern. Er/ sie zeigt über sich einige Körperteile und die Schüler/Schülerinnen nennen sie im Chor. Alle gesagten Meinungen schreibt er/ sie an die Tafel.

Nach der Besprechung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit

## LEKTION 20. Körperteile

### STUNDE 1.

1. Schreib die Körperteile auf Deutsch nach dem Bild und bilde ihre Pluralformen.



2. Schreib den Körperteil nach entsprechendem Verb.

- |                    |               |
|--------------------|---------------|
| 1. sehen: das Auge | 6. denken:    |
| 2. spüren          | 7. essen:     |
| 3. hören:          | 8. schreiben: |
| 4. sprechen:       | 9. küssen:    |
| 5. laufen:         | 10. riechen:  |

an neuen Wörtern. Zuerst hören die Schüler/ Schülerinnen die richtige Aussprache der Wörter ab. Dann lesen sie selbst vor, dabei beachtet der Lehrer/ die Lehrerin die richtige Aussprache. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt neue Wörter richtig aussprechen. Alle versuchen die Bedeutung des Wortes zusammen nach den Bildern oder nach Gesten des Lehrers/ der Lehrerin zu finden.

Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin neue Wörter noch einmal vor und die Schüler/Schülerinnen sprechen im Chor nach. Um die Befestigung des Wortschatzes zu führen, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übung I erledigen. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen. Hier ist es wichtig, die Kenntnisse über die Pluralbildung der Substantive zu wissen. Bevor sie diese Übung erledigt haben, wiederholen sie die Pluralbildung der Substantive. Dann machen sie Übung II.

Sicherung: In dieser Etappe lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/ Schülerinnen in Gruppen arbeiten. Die Gruppen erledigen Übung III. Danach besprechen sie die gebildeten Sätze zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übungen III und IV.

## STUNDE 2

**Thema:** Körperteile

**Standards:** 2.1.1.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..

**Integration:** Aserb. 1.1.1.; 2.2.2. Gesch. 1.1.2.; 5.1.2.; Aserb. Gesch. 1.1.1.; 1.2.1.; 1.2.4.Lit. 1.1.4.; 1.1.5..

**Ziel:**

- Entwicklung der Lesefertigkeiten
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Erweiterung der Wortschatzbasis

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter, die Tabelle

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin kann die Fotos verschiedener Frauen (das Foto einer Mutter, einer Großmutter, einer Schwester usw.) in die Klasse mitbringen und sie an die Tafel kleben. Er/sie kann solche Frage stellen:

- Wer kann diese Frauen beschreiben?
- Wie sehen sie aus? usw.

Die Diskussion über diese Fotos macht in der Klasse freundliche Atmosphäre.

**Erarbeitung:** Der Lehrer/ die Lehrerin fragt:

- Wessen Mutter ist sie...?

Nach der Diskussion beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit am Text. Sie lesen selbst vor, dabei beachtet der Lehrer/ die Lehrerin die richtige Aussprache. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt neue Wörter markieren. Alle versuchen die Bedeutung des Wortes zusammen nach der Erklärung des Lehrers/ der Lehrerin zu finden. Diese Erklärung führt er/sie durch verschiedene Mittel (siehe: Lektion2/Stunde1).

Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin neue Wörter einzeln vor und die Schüler/Schülerinnen sprechen im Chor nach. Die Schüler/Schülerinnen lesen den Text mit richtiger Aussprache vor und übersetzen den Inhalt des Textes in die Muttersprache.

Um das Verstehen des Textes zu kontrollieren, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übungen I, II, III in Gruppen erledigen. Dann besprechen sie die Ergebnisse zusammen.

Nach dieser Etappe lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übung VI erledigen. Sie schreiben ihre Bedeutungen in der Muttersprache.

**Sicherung:** Danach lässt der Lehrer/ die Lehrerin sie Übung VII vorlesen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I.

### 3. Lerne die Wörter auswendig und gebrauche sie in Sätzen.

rund; oval; streng; blass; dick; dünn; schmal; lockig; stark; voll; mager; schlank; ernst; langweilig; gerade; Ich habe Kopfschmerzen.

### 4. Was passt nicht?

- a) Gesicht: schmal – stark – breit – rund
- b) Augen: schlank – klein – groß – schmal
- c) Nase: breit – rund – dick – kurz – klein – lang
- d) Beine: kurz – dick – lang – dünn – schlank – groß
- e) Mensch: dick – schlank – kurz – dünn – groß – klein

## STUNDE 2.



### 1. Lies den Text und erzähle ihn nach.

#### Meine Mutter

Meine Mutter heißt Sevda. Sie ist 42 Jahre alt. Aber sie sieht noch jung aus. Sie ist eine schöne schlanke Frau. Meine Mutter hat ein schönes rundes Gesicht und blaue Augen. Sie hat lange lockige Haare. Ihr Haar ist dunkel. Sie arbeitet nicht. Sie ist Hausfrau. Meine Mutter sieht immer schön aus. Sie trägt eine helle Bluse und einen kurzen Rock oder eine schwarze Hose. Die ganze Familie liebt Mutti.

### 2. Lies den Text vor und wähle die Adjektive aus.

### 3. Lies den Text vor und wähle die Kleidungsstücke aus.

### 4. Lies den Text vor und bestimme „Von welchen Körperteilen ist die Rede?“.

### 5. Antworte auf die Fragen nach dem Muster.

**Muster:** Bist du hoch? Ja, ich bin hoch. Nein, ich bin nicht hoch.

## STUNDE 3

**Thema:** Körperteile

**Grammatik:** Akkusativergänzung

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.4.; 4.1.1.;4.1.3..

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.

**Ziel:**

- Befestigung der Grammatik
- Entwicklung der Fertigkeiten beim Verstehen und Schreiben
- Erweiterung der Wortschatzbasis

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit
- Einzelarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter

**Wortschatz:**

die Nase (-, -n), der Mund (-,-'er), das Gesicht -(e)s,-er), das Haar -(e)s;-e), das Auge (-s, -en), das Ohr -(e)s, -en), die Friseur (-,-en), die Wange (-, -n), die Lippe (-, -n), die Brust (-, -'e), die Schulter (-,-n), das Bein (-s, -e), der Fuß (-es,-'e), die Hand (-,-'e), der Arm -(e)s, -e), der Kopf -(e)s,-`e), der Hals(-es, -`e), der Bauch -(e)s,-`e), der Schmerz (-es; -en)

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt an den Haken einige Kleider.

**Erarbeitung:** In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen an den durchgenommenen Wortschatz erinnern. Er/ sie zeigt die Kleider und die Schüler/Schülerinnen nennen die Namen der Kleidung auf Deutsch im Chor. Alle gesagten Meinungen schreibt er/ sie an die Tafel.

Nach der Besprechung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin an die Arbeit an neuen Wörtern (Übung II). Zuerst hören die Schüler/Schülerinnen die richtige Aussprache der Wörter ab. Dann lesen sie selbst vor, dabei beachtet der Lehrer/ die Lehrerin die richtige Aussprache. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt neue Wörter richtig aussprechen. Alle versuchen die Bedeutung des Wortes zusammen nach den Bildern oder nach Gesten des Lehrers/ der Lehrerin zu verstehen.

Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin neue Wörter noch einmal vor und

die Schüler/Schülerinnen sprechen im Chor nach. Sie lesen den Dialog nach Rollen, bilden ähnliche Dialoge in Gruppen und lesen die gebildeten Dialoge in der Klasse vor.

Der Lehrer/ die Lehrerin erinnert die Schüler/Schülerinnen an die Grammatik, stellt einige Fragen:

■ In welchem Kasus steht der Substantiv nach den Wendungen „Ich habe...“, „Ich brauche...“?

■ Welche transitiven Verben kennt ihr? usw.

Nach der mündlichen Befragung teilt er/sie die Schüler/Schülerinnen in 3 Gruppen und sie erledigen die Übungen III, IV, V schriftlich.

**Sicherung:** Am Ende besprechen sie alle Übungen zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung II.

### STUNDE 3.

#### 1. Lies diesen Dialog vor und bilde ähnliche Dialoge.

##### Dialog

**Verkäuferin:** Was möchten Sie, bitte?

**Kundin:** Ich möchte eine Tasche.

**Verkäuferin:** Eine Handtasche?

**Kundin:** Ja, eine Handtasche.

**Verkäuferin:** Ich zeige Ihnen einige Handtaschen. Gefällt Ihnen diese Tasche? Sie kostet nicht teuer, nur 20 Euro.

**Kundin:** Nein, diese Tasche gefällt mir nicht.

**Verkäuferin:** Wie gefällt Ihnen diese Tasche? Sie kostet 22 Euro.

**Kundin:** Nein, diese Tasche gefällt mir auch nicht.

**Verkäuferin:** Hier ist noch eine Tasche. Vielleicht nehmen Sie diese Tasche? Sie passt zu Ihren Schuhen.

**Kundin:** Ja, diese Tasche gefällt mir. Was kostet sie?

**Verkäuferin:** 26 Euro.

**Kundin:** Ich nehme sie.



#### 2. Wiederhole folgende Wörter und lies sie vor. Beachte die Betonung der Wörter.

das Hemd (-e)s, (-en), der Schuh (-e)s, (-e), die Bluse (-, -n), das Kleid (-s, -er), der Sportschuh (-e)s, (-e), die Hose (-, -n), der Rock (-e)s, (-e), der Hausschuh (-e)s, (-e), die Mütze (-, -n), der Hut (-e)s, (-e), die Jacke (-, -n), der Mantel (-s, -), der Anzug (-e)s, (-e), der Regenmantel (-s, -), der Sportanzug (-e)s, (-e), die Stiefel (-s, -), die Socke (-, -n), der Gürtel (-s, -), die Jeans (-, -), das T-Shirt (-s, -s), der Strumpf (-s, -e), die Shorts (-, nur Pl), der Regenschirm (-e)s, (-e), der Pullover (-s, -), die Krawatte (-, -n)

#### 3. Bilde Sätze nach dem Muster. Benutze dabei die in der Übung 1 gegebenen Wörter.

**Muster:** Ich habe ein Hemd. Das Hemd ist rot.

#### 4. Sprich mit deinem Mitschüler / deiner Mitschülerin.

**Muster:** – Was brauchst du?

– Ich brauche **einen Mantel**.

– Ich brauche **Schuhe**.

der Anzug, die Hose, die Bluse, der Rock, das Hemd, das Kleid, der Hut, der Regenschirm, die Schuhe, der Mantel, die Jeans, der Schal

# LEKTION 21

## STUNDE 1

**Thema:** Die Kleidung

**Grammatik:** Adjektive im Komparativ

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 4.1.1.;4.1.3.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3..Lit. 3.1.2..

**Ziel:**

- Beherrschung der neuen Grammatik
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter, die Tabelle

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin schreibt an die Tafel verschiedene Adjektive und Sätze zu diesem Thema.

**Erarbeitung:** In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen die in der 6. Klasse durchgenommene Grammatik wiederholen. Er/sie kann solche Fragen stellen:

- Welche Adjektive kennt ihr?
- Wie dürfen wir zwei Sachen vergleichen?
- Wer kann Beispiele führen? usw..

Dann lässt er/sie die Schüler/Schülerinnen die Übungen 1,2,3 nach den Mustern machen. Dann lesen sie die Ergebnisse vor.

**Sicherung:** Am Ende lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen Übung 4 Dialoge zu zweit machen. Danach lesen ihre Dialoge vor und spielen nach den Rollen in der Klasse.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

## STUNDE 2

**Thema:** Die Kleidung

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3..Lit. 3.1.2.

**Ziel:**

- Befestigung der Grammatik
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter, die Tabelle

**Wortschatz:**

die Uniform (-,-en), die Einheitskleidung (-,-en), denken (an Akk.), die Wahlmöglichkeit (-,-en), die Darstellung (-, -en), sparen (te,t)

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt einige Bilder zu diesem Thema.

**Erarbeitung:** Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen an den durchgenommenen Wortschatz zum Thema „Kleidung“ erinnern.

Nach der Wiederholung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit am Text. Sie lesen den Text selbst vor, dabei beachtet der Lehrer/ die Lehrerin die richtige Aussprache. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt neue Wörter markieren.

Alle versuchen die Bedeutung des neuen Wortes zusammen nach der Erklärung des Lehrers/ der Lehrerin zu finden. **Z.B.:**

**sparen** – das ist ein Verb. Das bedeutet, Geld nicht ausgeben, sondern sammeln. Ich habe 1000 Manat gespart und kann meine Sommerferien in Europa verbringen usw.

### STUNDE 2.

1. Lies den Text und erzähle den Inhalt nach.



#### Ist eine Schuluniform nötig?

Viele Schüler denken oft an diese Frage. Für sie ist es besser, keine Schuluniform zu tragen. Sie möchten frei bei der Wahl der Kleidung sein. „Uniform“ klingt für mich ein bisschen hässlich. Aber das ist doch eine Art von Arbeitskleidung für Schülerinnen und Schüler. Du ziehst dich einfach deine Uniform an und gehst in die Schule. Auch die Uniform spart Geld. Die Uniform vergrößert die Aufmerksamkeit in der Stunde. Sie hat doch keine modische Darstellung, besonders unter Mädchen. Viele möchten gleiche Kleidung nicht tragen. Sie möchten bei der Schuluniform verschiedene Wahlmöglichkeiten haben. Das kann einheitliche Jeans, Blusen und T-Shirts werden.

2. Lerne neue Wörter auswendig.

die Uniform (-,-en), denken (s, a) (an Akk), die Wahlmöglichkeit (-,-en), die Darstellung (-, -en), sparen (te,t)

3. Lies den Text vor und beachte die Aussprache.

4. Finde aus dem Text die Adjektive und bestimme ihren Kasus.

5. Finde, wer ist aus deiner Klasse.

Er trägt einen schwarzen Anzug, ein weißes Hemd, eine blaue Krawatte und schwarze Schuhe. Wer ist das?

Sie trägt eine helle Bluse und einen schwarzen Rock. Wer ist das?

Er trägt einen hellen Anzug, ein buntes Hemd und große Schuhe. Wer ist das? Sie trägt einen kurzen Rock, eine helle Bluse und eine rote Jacke. Wer ist das?

Nach solchen Beschreibungen werden die Schüler/Schülerinnen die Bedeutung des Wortes bestimmen. Die Erschließung der Bedeutungen anderer Wörter kann auf diese Weise fortsetzen.

Dann spricht der Lehrer/ die Lehrerin jedes neue Wort noch einmal aus und die Schüler/Schülerinnen sprechen im Chor nach. Die Schüler/Schülerinnen lesen den Text mit richtiger Aussprache vor und übersetzen den Inhalt des Textes in die Muttersprache.

Um die Deklination der Adjektive zu wiederholen, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übung IV erledigen. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen.

**Sicherung:** In dieser Etappe lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen in Gruppen arbeiten. Die Gruppen erledigen Übungen V, VI. Danach besprechen sie alle Übungen zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I.

### STUNDE 3

**Thema:** Die Kleidung

**Grammatik:** Die Verben „kennen“ und „können“

**Standards:** 2.1.1.; 4.1.1.; 4.1.3..

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3..

**Ziel:**

- Befestigung der Grammatik
- Entwicklung der Fertigkeiten beim Verstehen und Schreiben

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter, die Tabelle

## Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt die Bilder an die Tafel zu diesem Thema.

**Erarbeitung:** In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/ Schülerinnen die in der 6. Klasse durchgenommene Grammatik und Lexik wiederholen. Er/sie kann solche Fragen stellen:

■ Wie konjugiert man das Verb „können“?

■ Was bedeutet das Verb „können“ auf Aserbajdschanisch?

■ Was bedeutet das Verb „kennen“ auf Aserbajdschanisch? usw.

Die Schüler/Schülerinnen antworten auf diese Fragen.

Danach teilt er/sie die Schüler/Schülerinnen in Gruppen ein und sie erledigen Übungen II und III. Sie lesen die Antworten vor und besprechen sie mit den anderen Gruppen.

**Sicherung:** Nach dieser Etappe lässt der Lehrer/ die Lehrerin alle Schüler/Schülerinnen an der Übung IV arbeiten.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I.

### 6. Übersetze in die Muttersprache.

1. Seine Augen lachen. 2. Das Buch liegt vor deiner Nase. 3. Ich sehe jetzt alles mit anderen Augen an. 4. Er wurde rot bis an die Ohren. 5. Mir wurde schwarz vor den Augen. 6. Das Gesicht einer Stadt. 7. Sein Leben hängt an einem Haar. 8. Er lachte mir ins Gesicht. 9. Er ist den ganzen Tag auf den Beinen. 10. Der Hase hat lange Ohren.

### STUNDE 3.

#### 1. Ergänze die Sätze.

- |                          |                            |
|--------------------------|----------------------------|
| 1) Ihre Augen sind blau. | Sie hat ... Augen.         |
| 2) Seine Nase ist groß.  | Er hat ... Nase.           |
| 3) Deine Haare sind ...  | Du hast lange Haare.       |
| 4) Meine Ohren sind ...  | Ich habe abstehende Ohren. |
| 5) Ihr Mund ist ...      | Sie haben schmalen Mund.   |

#### 2. Ergänze die Sätze nach dem Muster.

**Muster:** Ich kann nicht singen. Ich habe Halsschmerzen.

1. Ich kann nicht lesen. Ich ....
2. Ich kann nicht trinken. Ich ....
3. Ich kann nicht springen. Ich ....
4. Ich kann nicht schreiben. Ich ....
5. Ich kann nicht laute Musik hören. Ich ....
6. Ich kann nicht laufen. Ich ....
7. Ich kann nicht essen. Ich ....

#### 3. Antworte auf die Fragen und beachte den Gebrauch der Personalpronomen.



**Muster:** Kennst du Klaus Schmidt? Er wohnt jetzt hier. – Ja, ich kenne ihn.

1. Kennst du Herrn Meyer? Er lebt in Dresden.
2. Kennst du Frau Grün. Sie fotografiert gut.
3. Kennst du Katja Ivanova? Sie hat morgen Geburtstag.
4. Kennst du Tante Vera? Sie hat eine neue Wohnung.
5. Kennst du Onkel Anton? Er fährt jede Woche in die Hauptstadt.
6. Kennst du meinen Nachbar? Er schreibt Gedichte.
7. Kennst du meine Schwester? Sie geht noch in den Kindergarten.

# LEKTION 22

## STUNDE 1

**Thema:** Charaktereigenschaften

**Standards:** 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.1.

**Integration:** Aserb. 1.1.1.; 2.2.2. Gesch. 1.1.2.; 5.1.2.; Aserb. Gesch. 1.1.1.; 1.2.1.; 1.2.4.Lit. 1.1.4.; 1.1.5.

### Ziel:

- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Erweiterung der Wortschatzbasis
- Entwicklung der Sprachfähigkeiten beim Sprechen

### Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

### Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

### Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder

### Wortschatz:

aggressiv, akkurat, aktiv, antipathisch, delikat, diplomatisch, dynamisch, egoistisch, emotional, fanatisch, intelligent, kapriziös, kommunikativ, konservativ, kreativ, nervös, optimistisch, pessimistisch, pragmatisch, praktisch, radikalrealistisch, religiös, romantisch, temperamentvoll, tolerant

### Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin bringt verschiedene Bilder zu diesem Thema mit und fragt?

„Was für ein Mensch bist du?“

### Erarbeitung:

In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen an den durchgenommenen Wortschatz erinnern. Die Schüler/Schülerinnen nennen einige bekannte Adjektive, die Möglichkeiten geben, den Charakter

#### 4. Schreib Antonyme.

kleine Ohren – langes Haar – ein ovales Gesicht – braune Augen – helle Haare – ein breiter Mund –	eine dicke Nase – lange Beine – ein leichter Anzug – ein dunkles Hemd – ein kurzer Rock –
--	---

## LEKTION 22. Charaktereigenschaften

### STUNDE 1.

#### Charakter des Menschen



1. Lies diese Wörter vor und übersetze sie in die Muttersprache. Lerne sie auswendig.

aggressiv akkurat aktiv antipathisch romantisch tolerant	intelligent kapriziös kommunikativ kreativ	diplomatisch egoistisch emotional fanatisch	nervös optimistisch pessimistisch praktisch
	radikal realistisch religiös		

der Menschen zu besprechen. Er/ sie zeigt Gesten und die Schüler/Schülerinnen nennen sie auf Deutsch im Chor. Alle gesagten Meinungen schreibt er/ sie an die Tafel.

Nach der Besprechung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit an neuen Wörtern.

Zuerst hören die Schüler/Schülerinnen die richtige Aussprache der Wörter ab. Dann lesen sie selbst vor, dabei beachtet der Lehrer/ die Lehrerin die richtige Aussprache. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt neue Wörter richtig aussprechen. Alle versuchen die Bedeutung des Wortes zusammen nach den Bildern oder nach Gesten des Lehrers/ der Lehrerin zu finden.

Dann spricht der Lehrer/ die Lehrerin jedes neue Wort noch einmal aus und die Schüler/Schülerinnen sprechen im Chor nach. Um die Befestigung des Wortschatzes zu führen, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übungen II und IV erledigen. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen.

**Sicherung:** Dann lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen in Gruppen arbeiten. Die Gruppen erledigen Übung III. Danach besprechen sie die gewählten Varianten zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I.

## STUNDE 2

**Thema:** Charaktereigenschaften

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 4.1.1.; 4.1.2..

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3..Lit. 3.1.2.

**Ziel:**

- Entwicklung der Lesefertigkeiten
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Erweiterung der Wortschatzbasis

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

## Ressourcen:

■ das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter, die Tabelle

## Wortschatz:

höflich, zart, grün, streng, blass, bescheiden, hell, gut, dicht, schmutzig, aufmerksam, schlank, ernst, traurig, schwer, ehrlich, zufrieden, dumm, freundlich.

## Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt die Bilder an die Tafel zum Thema.

**Erarbeitung:** Zuerst lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen an den durchgenommenen Wortschatz erinnern. Diese Stunde ist die Fortsetzung der vorigen Stunde. Um die Beherrschung der Adjektive zu kontrollieren, stellt der Lehrer/ die Lehrerin verschiedene Fragen.

- Welche Adjektive bezeichnen die positiven Charaktereigenschaften?
- Welche Adjektive bezeichnen die negativen Charaktereigenschaften?
- Wer ist in der Klasse optimistisch?
- Wer kann das Wort „akkurat“ in einem Satz gebrauchen? usw.

Nach der solchen Befragung lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übung III einzeln erledigen. Sie schreiben kurze Nachrichten und lesen sie vor.

**Sicherung:** Danach lässt der Lehrer/ die Lehrerin sie Übungen I und II in Gruppen erledigen. Dann besprechen sie die Ergebnisse zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung IV.

### 2. Welche von diesen Eigenschaften (Übung I) sind positiv und welche negativ? Ordne zu.

+ (positiv) \_\_\_\_\_ - (negativ) \_\_\_\_\_

### 3. Ergänze die Sätze mit dem Verb „können“.

- 1) Er ist aggressiv. Er \_\_\_\_\_ aggressiv reagieren.
- 2) Sie sind sehr skandalös. Sie \_\_\_\_\_ einen Skandal machen.
- 3) Sie ist kommunikativ. Sie \_\_\_\_\_ viel sprechen.
- 4) Ich bin kreativ. Ich habe viele neue Ideen. Ich \_\_\_\_\_ gut phantasieren.
- 5) Er ist sehr egoistisch. Er denkt nur an sich selbst. Er \_\_\_\_\_ dir nicht helfen.
- 6) Wir sind optimistisch. Wir \_\_\_\_\_ immer positiv denken.
- 7) Du bist sehr hilfbereit. Du \_\_\_\_\_ einem anderen Menschen alles geben.
- 8) Er ist wirklich pessimistisch. Er ist immer sehr traurig. Er \_\_\_\_\_ viel weinen.
- 9) Sie sind nervös. Sie \_\_\_\_\_ böse sein.
- 10) Ich bin sehr aktiv. Ich habe viel Energie. Ich \_\_\_\_\_ viel arbeiten.

### 4. Wie ist der Charakter deines Freundes/deiner Freundin? Kreuze Zutreffendes an.

	sehr	ziemlich	nicht
fleißig			
freundlich			
faul			
hilfbereit			
kreativ			
aggressiv			
tolerant			
lustig			
intelligent			
emotional			
sensibel			
romantisch			
höflich			
kommunikativ			
optimistisch			

## STUNDE 3

**Thema:** Charaktereigenschaften

**Standards:** 1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.2.

**Integration:** Aserb. 1.2.2. Gesch. 1.1.2.; 5.1.1. Aserb. Gesch. 1.1.1.; 2.2.2.; 3.3.5.

**Ziel:**

- Entwicklung der Fertigkeiten beim Verstehen und Schreiben
- Befestigung des Wortschatzes

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit
- Einzelarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter

**Unterrichtphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt an die Tafel ein Bild zum Thema.

**Erarbeitung:** In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin kontrolliert den durchgenommenen Wortschatz. Er/ sie fragt die Wörter in der Muttersprache und die Schüler/Schülerinnen nennen sie auf Deutsch im Chor. Dann lässt er/sie diese Wörter in Sätzen gebrauchen. Alle Sätze schreiben sie an die Tafel.

Nach der Wiederholung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit am Text. Zuerst hören die Schüler/Schülerinnen den Text ab. Dann lesen sie selbst vor, dabei beachtet der Lehrer/ die Lehrerin die richtige Aussprache. Sie versuchen den Inhalt des Textes zu bestimmen. Der Lehrer/ die Lehrerin hilft ihnen bei der Übersetzung.

Dann stellt er/sie eine Frage:

STUNDE 2.

1. Charakterisiere sie.









1
2
3
4
5
6
7

glücklich, böse, erstaunt, angstlich, wütend, traurig, lustig

**Muster:** Das erste Bild ist wütend.

2. Wie können die Menschen sein? Finde 6 Charaktereigenschaften.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
1	I	R	S	Y	M	P	A	T	H	I	S	C	H	Q
2	O	H	M	M	K	Q	F	R	E	C	H	F	Q	O
3	N	E	T	T	R	E	V	P	W	C	X	W	Q	F
4	H	L	Y	C	E	G	O	I	S	T	I	S	C	H
5	Q	H	I	L	F	S	B	E	R	E	I	T	X	Z
6	L	O	Z	V	E	H	R	G	E	I	Z	I	G	E
7	A	N	F	R	E	U	D	L	I	C	H	F	I	Y
8	E	I	N	G	E	B	I	L	D	E	T	W	N	B
9	V	E	R	A	N	T	W	O	R	T	L	I	C	H
10	G	G	Q	U	N	H	Ö	F	F	L	I	C	H	N
11	D	F	A	U	L	T	V	A	L	U	S	T	I	G

1) A9-N9, 2) C1-M1, 3) A8-K8, 4) B5-L5, 5) E4-N4, 6) D10-M10, 7) E6-M6, 8) C7-K7, 9) I11-N11, 10) G2-K2, 11) B11-E11, 12) A3-D3

3. Welche Charaktereigenschaften hat dein Freund/ deine Freundin? Beschreibe ihn/ sie mit Hilfe der oben gefundenen Adjektive.

**Muster:** Mein Freund ist sympathisch.

4. Beschreibe den Charakter deines Lehrers/ deiner Lehrerin.

„Wen kannst du in deiner Klasse einen Optimisten oder einen Pessimisten nennen?“

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen ihre Namen an die Tafel schreiben. Am Ende besprechen sie die Antworten. (Übung III)

Dann arbeiten die Schüler/Schülerinnen in 3 Gruppen und sie erledigen Übungen IV, V.

**Sicherung:** Am Ende besprechen sie Übung II zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung II.

## LEKTION 23

### STUNDE 1

**Thema:** Das Aussehen der Menschen

**Standards:** 1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.

**Ziel:**

■ Entwicklung der Fertigkeiten beim Lesen

■ Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

■ Erweiterung der Wortschatzbasis

**Unterrichtsform:**

■ Kollektivarbeit

■ Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

■ Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

■ das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder

**Wortschatz:**

der Sieg (-(e)s,-e), überreden

### STUNDE 3.

1. Hör zu.

a) Was passt nicht?

1. Die Optimisten sind gute Menschen
2. Die Pessimisten sind oft traurig und langweilig
3. Man muss immer negativ denken.

b) Fülle die Lücken aus. c) Gib den Inhalt kurz wieder.



**Optimist und Pessimist**

Im Leben ... (1) auch Optimisten und Pessimisten. Sie denken ganz ... (2). Die Optimisten sehen eine Möglichkeit in jeder Schwierigkeit. Die Optimisten sind meistens ... (3) Man ... (4) sie interessant und toll. Aber die Pessimisten ... (5) eine Schwierigkeit in jeder Möglichkeit. Die Pessimisten ... (6) nicht glücklich sein. Sie sind meistens ... (7). Sie können nur ... (8) denken. Man findet die Pessimisten langweilig. Darum ist es viel ... (9), optimistisch zu denken. Das kann uns bei der Lösung vieler Problemen ... (10) und unser Leben erleichtern. Die Optimisten glauben an ... (11) und an den anderen Menschen. Sie wollen nur ... (12) Taten vollbringen und den anderen helfen.

2. Gruppier gegebene Märchenhelden nach ihren optimistischen und pessimistischen Eigenschaften.



3. Wen kannst du in deiner Klasse einen Optimisten oder einen Pessimisten nennen? Warum?

4. Du hast per Internet den Kontakt mit einem Jungen/ einem Mädchen aus Deutschland aufgenommen. Er/ es möchte dich besser kennen lernen. Schreibe an ihn/ es eine E-Mail und berücksichtige dabei folgende Punkte:

(te,t), populär, konservativ

### **Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin bringt verschiedene Bilder zu diesem Thema mit und fragt:

„Wie versteht ihr “die Mode”?“

In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen an den durchgenommenen Wortschatz erinnern. Alle gesagten Meinungen schreibt er/ sie an die Tafel.

### **Erarbeitung:**

Nach der Besprechung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit an Wörtern. Sie lesen den Text selbst vor, dabei beachtet der Lehrer/ die Lehrerin die richtige Aussprache. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt neue Wörter markieren.

Alle versuchen die Bedeutung des Wortes zusammen nach der Erklärung des Lehrers/ der Lehrerin zu finden. **Z.B.:**

**der Sieg** – das ist das Ergebnis eines erfolgreich geführten Kampfes; es gibt einen politischen, militärischen, olympischen Sieg usw.

Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin neue Wörter noch einmal vor und die Schüler/Schülerinnen sprechen im Chor nach. Um die Befestigung des Wortschatzes zu führen, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übungen II, IV erledigen. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen.

Dann erfüllen sie die Übung VI in Gruppen.

**Sicherung:** In dieser Etappe lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen Übung I erledigen. Danach besprechen sie die Ergebnisse zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I.

## STUNDE 2

**Thema:** Das Aussehen der Menschen

**Standards:** 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.

**Integration:** Aserb. 1.1.1.; 2.2.2.. Gesch. 1.1.2.; 5.1.2.; Aserb. Gesch. 1.1.1.; 1.2.1.; 1.2.4. Lit. 1.1.4.; 1.1.5.

### Ziel:

- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Befestigung der Wortschatzbasis

### Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

### Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

### Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter, die Tabelle

### Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin schreibt zwei Fragen an die Tafel:

„Was können die Jungen über das Aussehen und den Charakter der Mädchen sagen?“

„Was können die Mädchen über das Aussehen und den Charakter der Jungen sagen?“

**Erarbeitung:** Da beginnt eine Diskussion. Damit lässt der Lehrer/ die Lehrerin den durchgenommenen Wortschatz wiederholen und befestigen. Er/sie schreibt alle Meinungen nach Gruppen an die Tafel. Am Ende lesen sie die Meinungen. Dann erledigen sie Übung I.

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt sie die Bedeutung der Adjektive (Übung II) bestimmen und Übung II schriftlich machen.

**Sicherung:** Danach lässt der Lehrer/ die Lehrerin sie an der Übung IV in zwei Gruppen arbeiten. Dann besprechen sie alle gewählten Varianten.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der

1. Name: ...
2. Alter: ...
3. Kurze Beschreibung des Aussehens: ...
4. Ihre einigen Charaktereigenschaften: ...

#### 5. Dumme Sprüche oder kluge Sprüche? Wie meinst du?

- Reiche Männer sind meistens langweilig.
- Dicke Kinder sind gesünder.
- Dicke Leute sind gemütlich.
- Kleine Kinder – kleine Sorgen, große Kinder – große Sorgen.
- Ein voller Bauch studiert nicht gern.
- Stille Wasser sind tief.

## LEKTION 23. Das Aussehen der Menschen

### STUNDE 1.



#### 1. Lies vor und erkläre den Inhalt mit eigenen Worten.

##### Die Eltern und die Mode

Alle meine Freunde tragen Jeans oder Hosen. Jeans und Hosen sind bei jungen Leuten in der ganzen Welt sehr populär. Jeans sind schon fast wie eine Schuluniform. Sie sind heute nicht mehr das Privilegium der Männer. Nicht nur die Mädchen tragen gern Jeans und Hosen. Auch die jungen Lehrerinnen kommen zur Schule nicht selten in Hosen. Das ist sehr praktisch. Nur meine Oma versteht die Jugendmode nicht. Sie ist sehr konservativ. In unserer Familie gibt es immer Streit, wenn ich zur Schule oder zur Diskothek eine Hose anziehen will. Ich muss meine Oma lange überreden. Nicht immer endet das mit meinem Sieg.

#### 2. Lies den Text vor und beachte die Aussprache.

Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung III.

### STUNDE 3

**Thema:** Das Aussehen der Menschen

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4..

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3..Lit. 3.1.1.

**Ziel:**

- Befestigung der Grammatik
- Entwicklung der Fertigkeiten beim Verstehen und Schreiben

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin schreibt an die Tafel eine Frage.

■ „Wer kann auf Deutsch einen Humor erzählen?“

**Erarbeitung:** Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen den Humor vorlesen und den Inhalt in die Muttersprache übersetzen.

Danach lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen Akkusativergänzung wiederholen und sie erledigen Übung III.

**Sicherung:** Sie arbeiten an der Übung IV.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung II.

3. Lies den Text vor und wähle aus dem Text die Sätze mit nominalen Prädikat aus.

4. Lerne die Wörter auswendig.

der Sieg (-(e)s,-e), überreden (te,t), populär, konservativ

5. Antworte auf die Fragen?

- 1) Wer trägt Jeans oder Hosen?  
2) Wo sind Jeans oder Hosen populär?  
3) Was versteht die Oma nicht?  
4) Welchen Charakter hat die Oma?  
5) Wann will sie Jeans oder Hosen tragen?  
6) Tragst du gern Jeans und Hosen?  
7) Verstehen deine Eltern die Jugendmode?

6. Lies das Gedicht vor und zeichne. Lerne das Gedicht auswendig.

Punkt, Punkt, Komma, Strich –  
fertig ist jetzt das Gesicht.  
Körper, Arme, Beine dran –  
fertig ist der Hampelmann!  
Hände, Füße und ein Hut  
Ist der Hampelmann nicht gut!



7. Schreibe einen Aufsatz zum Thema „Ich und Mode“.

#### STUNDE 2.

1. Was sagen die Mädchen über die Jungen und die Jungen über die Mädchen?

Lies und übersetze die Meinungen.

*Gülaj, 14:* „Die Jungen sind überhaupt nicht romantisch, sie finden Liebesfilme dumm.“

*Ajnar, 15:* „Die Jungen glauben immer, sie sind super, und die Mädchen dumm.“

*Barbara, 13:* „Die Jungen helfen nie im Haus. Immer müssen wir das machen.“

*Katrin, 14:* „Die Jungen haben keine eigene Meinung.“

*Ada, 15:* „Die Jungen können nicht mit Geld umgehen.“



# LEKTION 24

## STUNDE 1

**Thema:** Beim Zahnarzt

**Standards:** 1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.2..

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3.. Lit. 3.1.2.

**Ziel:**

- Entwicklung der Fertigkeiten beim Lesen
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Erweiterung des Wortschatzes

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder

**Wortschatz:**

behandeln (te,t), retten ( te,t), untersuchen (te,t), die Patientin (-,-nen), schmerzhaft, plombieren (te,t), bohren (te,t), ziehen (zog, ist gezogen)

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin bringt verschiedene Bilder zu diesem Thema mit und fragt?

„An wen müssen wir uns anwenden, wenn wir Schmerzen haben?“

In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen an den durchgenommenen Wortschatz erinnern. Alle gesagten Meinungen schreibt er/ sie an die Tafel.

**Erarbeitung:**

Nach der Besprechung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit an Wörtern. Sie lesen den Text selbst vor, dabei beachtet der Lehrer/ die

*Anar, 16:* „Auf die Mädchen muss man immer warten. Sie sind nie pünktlich.“  
*Thomas, 15:* „Die Mädchen sind zu zärtlich und haben oft Kopfschmerzen.“

*Hakan, 16:* „Wir bekommen von den Mädchen nie eine klare Antwort.“  
*Murad, 14:* „Die Mädchen verraten oft die Geheimnisse.“

2. Welches Adjektiv passt? Ordne zu.

Augen	Gesicht	Haar	Charakter	Figur

höflich, zart, grün, streng, blass, bescheiden, hell, gut, dicht, schmutzig, aufmerksam, schlank, ernst, traurig, schwer, ehrlich, zufrieden, dumm, freundlich

3. Lerne die Adjektive auswendig (Übung II).

4. Welche Wörter passen nicht?

1. Die Arbeit eines Lehrers ist ... (leicht, schmutzig, gefährlich, einfach, langweilig, schwer, wichtig)
2. Er arbeitet ... (langsam, bekannt, selbständig, dumm, treu, schlank, klein, sauber, gern)
3. Die Maschine ist ... (schwer, traurig, ehrlich, kaputt, laut, zufrieden, klug, schmutzig, gefährlich)
4. Die Frau ist ... (neugierig, höflich, frisch, schlank, zufrieden, nett, reich, arm)
5. Das Auto ist ... (teuer, blond, neu, kaputt, fertig, höflich, ehrlich)
6. Meine Puppe ist ... (selbständig, dumm, treu, schlank, klein, schön, arm)

### STUNDE 3.

1. Lies den Humor vor.

**Humor**

An der Kasse eines Pariser Modehauses kann man lesen:  
„Eine richtige (asl, настоящая) Pariserin hat 7 Alter (yas, возрастов): Baby, junges Mädchen, junge Frau, junge Frau, junge Frau, junge Frau, junge Frau, junge Frau!“

2. Lerne den Humo.



Lehrerin die richtige Aussprache. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt neue Wörter markieren.

Alle versuchen die Bedeutung des Wortes zusammen nach der Erklärung des Lehrers/ der Lehrerin zu finden. **Z.B.:**

**die Patientin (-,-nen)** ist jemand, der von einem Arzt behandelt wird. Die Krankenschwester pflegt im Krankenhaus die Patienten oder Patientinnen. usw.

Die Bedeutung anderer Wörter werden auch mit diesen oder anderen Methoden erklärt.

Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin neue Wörter noch einmal vor und die Schüler/Schülerinnen sprechen im Chor nach.

Die Schüler/ Schülerinnen lesen den Text mit richtiger Aussprache vor und übersetzen den Inhalt des Textes in die Muttersprache.

Um das Verstehen des Textes zu kontrollieren, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übungen IV, VI in Gruppen erledigen.

Um die Befestigung des Wortschatzes zu führen, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übung II erledigen. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen.

**Sicherung:** In dieser Etappe lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/ Schülerinnen Übung V schriftlich erledigen. Danach besprechen sie zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I.

### 3. Antworte auf die Fragen nach dem Muster.

**Muster:** Nehmen Sie diese Schuhe? – Ja!  
– Nein, diese Schuhe sind groß.

1) Nehmen Sie diese Krawatte? 2) Nehmen Sie dieses Hemd? 3) Nehmen Sie diese Mütze? 4) Nehmen Sie diesen Anzug? 5) Nehmen Sie diese Hose? 6) Nehmen Sie diese Uhr? 7) Nehmen Sie diese Zeitschrift? 8) Nehmen Sie diesen Mantel? 9) Nehmen Sie dieses Getränk? 10) Nehmen Sie diese Pralinen?

### 4. Übersetze in die Muttersprache.

1. Ich brauche eine neue Mütze.
2. Ich brauche ein helles Hemd.
3. Ich brauche eine sportliche Jacke.
4. Ich brauche einen langen Regenschirm.
5. Ich brauche eine schöne Krawatte.
6. Ich brauche ein praktisches Kleid.
7. Ich brauche einen warmen Mantel.
8. Ich brauche einen braunen Gürtel.

## LEKTION 24. Beim Zahnarzt

### STUNDE 1.

#### Beim Zahnarzt

#### 1. Lies vor und erkläre den Inhalt kurz mit eigenen Wörtern.

Auf dem Foto behandelt eine Zahnärztin einen Patienten. Die Ärztin untersucht die Zähne des Patienten. Der Mann hat ein wenig Angst. Ich meine, niemand geht gern zum Zahnarzt. Die Behandlung ist immer schmerzhaft. Wenn das Problem nicht zu groß ist, kann der Arzt den Zahn retten. In diesem Fall bohrt der Arzt den Zahn retten. In diesem Fall bohrt und plombiert die Zahnärztin den faulen Zahn.

In einem schlechteren Fall muss der Arzt den Zahn aber ziehen. Man soll jährlich zum Zahnarzt zur Kontrolle gehen. Wenn man gesunde



## STUNDE 2

**Thema:** Beim Zahnarzt

**Standards:** 2.1.1; 2.1.3..

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Lit. 3.1.2.

**Ziel:**

- Befestigung der Lesefertigkeiten
- Befestigung des Wortschatzes

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- schriftliche und mündliche Befragung

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin kann die Bilder zu der durchgenommenen Stunde an die Tafel hängen.

**Erarbeitung:**

Da beginnt eine Diskussion. Damit lässt der Lehrer/ die Lehrerin den bekannten Wortschatz wiederholen und befestigen.

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die Wörter in der Muttersprache und die Schüler/ die Schülerinnen antworten auf Deutsch. Sie gebrauchen diese Wörter auch in Sätzen. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen.

**Sicherung:** Danach lässt der Lehrer/ die Lehrerin sie in Gruppen arbeiten. Er/sie teilt die Blätter und sie übersetzen die Wörter und Wendungen ins Deutsche.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Wiederholung

Zähne will, muss man 3 mal pro Tag Zähne putzen. Man muss auch viel Obst, Gemüse und wenig Süßes essen.

**2. Lerne neue Wörter auswendig und gebrauche sie in Sätzen.**  
behandeln (te,t), retten (te,t), untersuchen (te,t), die Patientin (-,-nen), schmerzhaft, plombieren (te,t), ziehen (zog, hat gezogen), bohren (te,t)

**3. Lies den Text vor und wähle die Verben aus. Bilde ihre 3 Grundformen.**

**4. Stelle 5 Fragen zum Text.**

**5. Ich habe Schmerzen. Was können Sie mir empfehlen?**  
Bilde Sätze nach dem Muster.



Machen Sie jeden Abend Halskompressen!  
Nehmen Sie Vitamintabletten!  
Bleiben Sie im Bett!  
Hören Sie nur leise Musik!  
Lesen Sie nicht so viel!  
Trinken Sie Milch mit Honig!  
Kaufen Sie eine gute Zahnpasta!  
Sitzen Sie nicht viel vor dem Computer!  
Ein schweres Essen am Abend ist für Sie gefährlich.  
Gehen Sie früher ins Bett!  
Trinken Sie keinen Kaffee!

**Muster:** Ich habe Augenschmerzen. – Sitzen Sie nicht viel vor dem Computer!

## STUNDE 3

**Thema:** KSB

**Ziel:**

- Prüfung der Grammatik
- Prüfung der Lexik

**Unterrichtsform:**

- Einzelarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Kontrollarbeit

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin schreibt an die Tafel „Kontrollarbeit“.

**Erarbeitung:** Der Lehrer/ die Lehrerin verteilt die Blätter und erklärt, was sie machen sollen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** summativ

**Hausaufgabe:** Wiederholung

### STUNDE 2.

#### LERNWORTSCHATZ DES DURCHGENOMMENEN

##### SUBSTANTIVE

die Nase (-, -n)	der Sportschuh (-(e)s, -e)
der Mund (-(e)s, -'er)	die Hose (-, -n)
das Gesicht (-(e)s, -er)	der Rock (-(e)s, -'e)
das Haar (-(e)s, -e)	der Hausschuh (-(e)s, -e)
das Auge (-s, -n)	die Mütze (-, -n)
das Ohr (-(e)s, -en)	der Hut (-(e)s, -'e)
der Friseur (-s, -e)	die Jacke (-, -n)
die Wange (-, -n)	der Mantel (-s, -'')
die Lippe (-, -n)	der Anzug (-(e)s, -'e)
die Brust (-, -'e)	der Regenmantel (-s, -'')
die Schulter (-, -n)	der Sportanzug (-(e)s, -'e)
das Bein (-(e)s, -e)	die Stiefel (-s, -)
der Fuß (-es, -'e)	die Socke (-, -n)
die Hand (-, -'e)	der Gürtel (-s, -)
der Arm (-(e)s, -e)	die Jeans (-, -)
der Kopf (-(e)s, -'e)	das T-Shirt (-s, -s)
der Hals (-es, -'e)	der Strumpf (-(e)s, -'e)
der Bauch (-(e)s, -'e)	die Shorts (pl)
der Schmerz (-ens, -en)	der Regenschirm(-(e)s, -e)
das Hemd (-(e)s, -en)	der Pulllover (-s, -)
der Schuh (-(e)s, -e)	die Krawatte (-, -n)
die Bluse (-, -n)	die Patientin (-, -nen)
das Kleid (-(e)s, -er)	

##### VERBEN

behandeln (behandelte, hat behandelt)	plombieren (plombierte, hat plombiert)
retten (rettete, hat gerettet)	bohren (bohrte, hat gebohrt)
untersuchen (untersuchte, hat untersucht)	ziehen (zog, ist gezogen)

# LEKTION 25

## STUNDE 1

**Thema:** Wir sorgen für unsere Gesundheit

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.2..

**Integration:** Aserb. 1.2.2.Gesch. 1.1.2.; 5.1.1.Aserb. Gesch. 1.1.1.; 2.2.2.; 3.3.5.

### Ziel:

- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Erweiterung der Wortschatzbasis

### Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

### Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

### Ressourcen:

- Lehrbuch, die Tafel, die Bilder

### Unterrichtphasen:

### Motivation:

Der Lehrer/ die Lehrerin bringt verschiedene Bilder zu diesem Thema mit und fragt:

„Wie sorgst du für deine Zähne?“

### Erarbeitung:

Nach der Diskussion der Schüler/ Schülerinnen kann er/sie die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen an den durchgenommenen Wortschatz erinnern. Die Schüler/Schülerinnen nennen die Wörter zum Thema „beim Arzt“. Diese Befragung befestigt den durchgenommenen Wortschatz. Nach der Besprechung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit am Dialog. Die Schüler/Schülerinnen lesen den Dialog nach den Rollen vor und übersetzen ihn in die Muttersprache. Dann markieren sie neue Wörter im Dialog. Der

#### ADJEKTIVE UND ADVERBIEN

schmerzhaft	antipathisch
oval	diplomatisch
streng	egotistisch
bläss	emotional
dick	fanatisch
dünn	intelligent
schmal	kaprizios
lockig	kommunikativ
stark	konservativ
voll	kreativ
mager	nervös
schlank	optimistisch
ernst	pessimistisch
langweilig	praktisch
gerade	religiös
aggressiv	romantisch
akkurat	tolerant
aktiv	

#### ANDERE WÖRTER UND WORTGRUPPEN

Ich habe Kopfschmerzen

##### 1. Welche Wörter passen nicht?

1. Die Arbeit eines Arztes ist ...  
leicht, schmutzig, gefährlich, einfach, langweilig, schwer, wichtig
2. Mein kleiner Bruder schreibt ...  
langsam, bekannt, selbständig, dumm, schlank, klein, sauber, gern
3. Der Lehrer ist ...  
schwer, traurig, ehrlich, kaputt, laut, zufrieden, klug, schmutzig, gefährlich
4. Der Mann ist ...  
neugierig, höflich, frisch, schlank, zufrieden, nett, reich, arm
5. Das Mädchen ist ...  
teuer, blond, neu, kaputt, fertig, höflich, ehrlich
6. Meine Freundin ist ...  
selbständig, dumm, treu, schlank, klein, schön, arm

Lehrer/ die Lehrerin lässt neue Wörter richtig aussprechen. Alle versuchen die Bedeutung jedes Wortes zusammen nach den Bildern oder nach Gesten des Lehrers/ der Lehrerin zu finden.

Dann lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übung III erledigen. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen.

**Sicherung:** Dann lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen in Gruppen arbeiten. Die Gruppen erledigen Übung II. Danach besprechen sie die geschriebenen Meinungen zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I.

## STUNDE 2

**Thema:** Wir sorgen für unsere Gesundheit

**Standards:** 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.

**Ziel:**

■ Erklärung der neuen Grammatik

■ Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

**Unterrichtsform:**

■ Kollektivarbeit

■ Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

■ Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

■ das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter, die Tabelle

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt eine Tabelle an die Tafel.

### 2. Antworte auf die Fragen.

-  a) Welche Tiere sind die Haustiere?  
b) Welche Tiere sind die Raubtiere?  
c) Welche Charaktereigenschaften hält man schlecht?  
d) Welche Charaktereigenschaften hält man gut?  
e) Mit welchen Worten kannst du dein Aussehen beschreiben?

### STUNDE 3.

KSB ( Kleine Summative Bewertung )

## LEKTION 25. Wir sorgen für unsere Gesundheit

### STUNDE 1.

1. Lest den Dialog nach den Rollen vor.

**Dialog**

**Zahnarzt:** Na, sehen wir mal, was das Problem ist!

**Patientin:** Links, unten tut mir der Zahn weh.

**Zahnarzt:** Aha, ich sehe schon! Ich kann den Zahn bohren.

**Patientin:** Es tut aber sehr weh!

**Zahnarzt:** Sie brauchen keine Angst zu haben. Ich gebe Ihnen eine Spritze.

**Patientin:** Wird es weh tun?

**Zahnarzt:** Das ist nur ein Moment ... Jetzt warten wir ein paar Minuten ...

Zuerst bohre ich den Zahn, dann plombiere ich ihn ... Alles ist fertig. Jetzt verschreibe ich Ihnen ein Rezept. Wenn Sie Schmerzen haben, nehmen Sie eine Schmerztablette ein, aber Maximum 3 mal pro Tag.

**Patientin:** Danke, Herr Doktor!



## **Infinitivgruppe „ um ... zu“**

**Wozu** geht er in die Schule?

Er geht in die Schule, **um** alles **zu lernen**.

Er geht in die Schule, **um** seine Lehrer **zu sehen**.

Er geht in die Schule, **um** Deutsch **zu unterrichten**.

**Erarbeitung:** Zuerst lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen an den durchgenommenen Wortschatz erinnern. Danach beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die grammatische Regel zu erklären. Er/sie muß diese Erklärung in der Muttersprache führen. Um dieses grammatische Material zu befestigen, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übung III zusammen erledigen.

Die Schüler/Schülerinnen lesen dann den Humor vor und übersetzen ihn in die Muttersprachen.

**Sicherung:** Danach lässt der Lehrer/ die Lehrerin sie in Gruppen Übung IV machen. Dann besprechen sie die Ergebnisse zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I.

## **STUNDE 3**

**Thema:** Wir sorgen für unsere Gesundheit

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.4.; 4.1.1.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3..Lit. 3.1.2..

**Ziel:**

- Entwicklung der Fertigkeiten beim Verstehen und Schreiben
- Befestigung des Wortschatzes

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit
- Einzelarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter

## Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin schreibt an die Tafel ein Sprichwort:

„Der kürzeste Weg zur Gesundheit ist der Weg zu Fuß“.

**Erarbeitung:** In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin kontrolliert den durchgenommenen Wortschatz .

Er/sie stellt an die Schüler/Schülerinnen eine Frage: Welche Sprichwörter über Gesundheit kennt ihr auf Deutsch“.

Die durchgeführten Sprichwörter schreibt er/sie an die Tafel.

Nach der Wiederholung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit an den Übungen. Zuerst lesen die Schüler/Schülerinnen die Erwidernungen nach Reihen vor. Beim Lesen beachtet der Lehrer/ die Lehrerin die richtige Aussprache. Sie versuchen den Inhalt der Erwidernungen zu bestimmen. Der Lehrer/ die Lehrerin hilft ihnen bei der Übersetzung.

Dann erledigen die Schüler/Schülerinnen Übung IV . Zum Schluß besprechen sie die Antworten.

**Sicherung:** Dann arbeiten die Schüler/Schülerinnen in 3 Gruppen und sie erledigen Übung II. Am Ende besprechen sie die Meinungen zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I.

**STUNDE 3.**

**1. Lerne das Sprichwort.**

**2. Bist du mit diesem Sprichwort einverstanden? Wie meinst du?**

**3. Lies die Erwidernungen vor und übersetze in die Muttersprache.**

a)

**Was heißt für seine Gesundheit sorgen?**

*Das heißt:*

- jeden Morgen früh aufstehen;
- Morgengymnastik machen;
- vor der Schule gut frühstücken;
- regelmäßig Sport treiben;
- am Abend nicht lange fernsehen;
- nicht spät zu Bett gehen.

b)

**Was heißt "sich für Sport interessieren"?**

- Das heißt Bücher über den Sport lesen.
- Das heißt Sportzeitungen lesen.
- Das heißt ein aktiver Sportler sein.
- Das heißt viel und regelmäßig trainieren.
- Das heißt im Sommer viel turnen, laufen und schwimmen.
- Das heißt viel Rad fahren.
- Das heißt im Winter viel Schi und Schlittschuh laufen.
- Das heißt um die Wette laufen.
- Das heißt regelmäßig ins Stadion oder in die Sportschule gehen.
- Das heißt an vielen Wettkämpfen teilnehmen.

*Spruchwort:*

Der kürzeste Weg zur Gesundheit ist der Weg zu Fuß.

**Das heißt:** Um gesund und stark zu sein, muss man viel zu Fuß gehen.

**4. Welches Verb passt?**

sein – brauchen – beantworten – verstehen – nehmen – haben
--

a) Recht – Schmerzen – Grippe .....

b) Deutsch – ein Gespräch – das Problem .....

c) Tropfen – ein Bad – Medikamente .....

d) eine Frage – einen Brief- nicht alles .....

e) krank – schlimm – erkaltet .....

f) Tabletten - einen Arzt – einen Rat .....

109

# LEKTION 26

## STUNDE 1

**Thema:** Berufe

**Standards:** 2.1.3.; 3.1.4.; 4.1.1.;4.1.4.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.

**Ziel:**

- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Erweiterung des Wortschatzes

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder, Geste, Pantomime, Brainstorming

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin bringt verschiedene Bilder zu diesem Thema mit und fragt:

„Welche Berufsnamen kennt ihr auf Deutsch?“

**Erarbeitung:**

Nach der Diskussion der Schüler/ Schülerinnen kann er/sie die Unterrichtsmethode „Cluster“ benutzen. Sie schreibt die Antworten der Schüler/ Schülerinnen als Clusterform an die Tafel. Um diesen Wortschatz zu erweitern, arbeiten sie an der Übung I. Der Lehrer/ die Lehrerin liest neue Wörter mit der richtigen Aussprache vor, alle wiederholen im Chor nach. Alle versuchen die Bedeutung des Wortes zusammen nach den Bildern zu bestimmen.

Dann lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übung III erledigen. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen.

**Sicherung:** Dann lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen

**LEKTION 26. Berufe**

**STUNDE 1.**

1. Lies die neuen Wörter vor und beachte die Betonung.  
**Berufe**

der Maurer die Maurerin	 der Maler die Malerin
der Elektriker die Elektrikerin	 der Schneider die Schneiderin
der Mechaniker die Mechanikerin	der Koch die Köchin
der Kellner die Kellnerin	der Pilot die Pilotin
der Sekretär die Sekretärin	der Verkäufer die Verkäuferin
der Chef die Chefin	der Bäcker die Bäckerin
der Fleischer die Fleischerin	der Klempner die Klempnerin
der Tischler die Tischlerin	der Künstler die Künstlerin

 110

Übung IV machen. Sie lesen die geschriebenen Meinungen vor und übersetzen sie in die Muttersprache.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung II.

der Pianist die Pianistin		der Fotograf die Fotografin	
der Rechtsanwalt die Rechtsanwältin		der Richter die Richterin	
der Polizist die Polizistin		der Feuerwehrmann die Feuerwehrfrau	
der Journalist die Journalistin		der Müllmann die Müllfrau	
der Krankenpfleger die Krankenschwester		der Architekt die Architektin	
der Bauarbeiter die Bauarbeiterin		der Schauspieler die Schauspielerin	
der Briefträger die Briefträgerin		der Busfahrer die Busfahrerin	
der Musiker die Musikerin		der Sänger die Sängerin	
der Apotheker die Apothekerin		der Landwirt die Landwirtin	
der Tierarzt die Tierärztin		der Friseur die Friseurin	

## STUNDE 2

**Thema:** Berufe

**Standards:** 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.

**Ziel:**

- Wiederholung der Grammatik
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter, die Tabelle

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin schreibt eine Frage an die Tafel. „Welche Personalpronomen kennt ihr in der deutschen Sprache?“

**Erarbeitung:** Zuerst lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/ Schülerinnen an die durchgenommene Grammatik erinnern. Er/ sie schreibt die Antworten nach Gruppen an die Tafel. Die vergessenen Personalpronomen fügt der Lehrer/ die Lehrerin selbst. Nach der Wiederholung beginnen die Schüler/ Schülerinnen an den Übungen zu arbeiten.

Um diese Grammatik zu befestigen, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übung I zusammen erledigen.

Dann erfüllen sie Übung II in Gruppen und besprechen die richtigen Varianten.

**Sicherung:** Danach lässt der Lehrer/ die Lehrerin sie in Gruppen Übung III machen. Dann besprechen sie die Ergebnisse zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung IV.

selbst, ich muss \_\_\_\_\_ (6) immer sagen: ihr sollt \_\_\_\_\_ (7) tun. Wenn die Kinder in der Schule sind, wecke ich \_\_\_\_\_ (8) Mann, denn \_\_\_\_\_ (9) Arbeit beginnt erst um neun Uhr. Von neun bis eins sind \_\_\_\_\_ (10) weg. Am Mittag kommen die Kinder und essen \_\_\_\_\_ (11). Danach machen sie \_\_\_\_\_ (12) Hausaufgaben, am Nachmittag kommen die Freunde von \_\_\_\_\_ (13) Kindern und \_\_\_\_\_ (14) spielen zusammen.

**2. Setze den passenden Verbgleiter (Nomen oder Pronomen) ein.**

a)

1. ... studiert in Dresden. (du / ich / wir / ihr / euch / Sie)
2. ... schreiben morgen ein Diktat. (ich / das Kind / ihr / Udo und ich)
3. ... heißt Arif. (ich / mein Nachbar / sie / ihr / wir)
4. ... hat drei Geschwister. (du / ihr / Sie / sie / mein / ich)
5. ... machen die Hausaufgaben. (du / er / sie / ihr / Sie / du / ihr)

b)

1. ... ist nicht verheiratet. (ich / Karl / ihr / wir / Lars und Ute)
2. ... arbeitet an der Universität. (du / ihr / wir / ich / der Hase)
3. ... antwortet dem Lehrer nicht. (ich / du / er / Sie / es / sie)
4. ... brauche viel Geld. (Sie / er / ich / du / Hans / wir)
5. ... kaufst jeden Tag neue Schuhe. (Hans / ich / du / Sie / der Mann)

**3. Bilde Sätze.**

a)

1. heißen / du / wie ? ...
2. leben / Harry / Isolde / und / Lübeck / in / ...
3. buchstabieren / Sie / Namen / Ihren / ! ...
4. haben / du / Geschwister / keine / ? ...
5. arbeiten / ihr / wie lange / schon / ? ...

b)

1. kommen / Mann / der / woher / ? ...
2. brauchen / Sie / Geld / nicht / ? ...
3. bezahlen / wer / Rechnung / die / ? ...
4. kosten / Buch / Wieviel / das / ? ...
5. rauchen / Thomas / Tag / jeden / ? ...

**4. Schreibe 5 Sätze mit verschiedenen Pronomen.**

## STUNDE 3

**Thema:** Berufe

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 4.1.1.; 4.1.2..

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3..Lit. 3.1.2..

**Ziel:**

- Entwicklung der Fertigkeiten beim Verstehen und Schreiben
- Befestigung des Wortschatzes

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit
- Einzelarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt verschiedene Bilder zum

Thema an die Tafel.

### Erarbeitung:

In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin kontrolliert die Beherrschung des durchgenommenen Wortschatzes.

Er/sie fragt zuerst nach Körperteilen. Die gesagten Antworten schreibt er/sie an die Tafel. Dann lehrt sie die Wortbildung in der deutschen Sprache.

### Z.B.:

#### die Augen + die Schmerzen = die Augenschmerzen

Nach dieser Konstruktion bilden die Schüler/Schülerinnen selbst die zusammengesetzten Substantive. Alle Wörter schreiben sie an die Tafel.

Nach der Wiederholung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit an den Übungen.

Dann erledigen die Schüler/Schülerinnen Übung I.

**Sicherung:** Dann arbeiten die Schüler/Schülerinnen in 3 Gruppen und sie erledigen Übung V. Am Ende lesen sie ihren Dialog vor .

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung V.

**STUNDE 3.**

**1. Welche Krankheiten haben diese Menschen? Bilde Sätze nach dem Muster mündlich.**

1) Ich denke, Herr Müller hat Magenschmerzen.  
2) Ich denke, Frau Müller ...

  
Frau Müller

  
Herr Müller

  
Frau Hoffmann

  
Frau Bin

  
Herr Bin

**2. Setze den Dialog fort und lerne ihn.**

- Wo haben Sie Schmerzen?
- Hier oben.
- Haben Sie hier unten auch Schmerzen?
- Nein, da habe ich keine Schmerzen.
- ...

**LEKTION 27. Handy oder Computer?**

**STUNDE 1.**

**1. Hör zu.**









# LEKTION 27

## STUNDE 1

**Thema:** Handy oder Computer

**Standards:** 1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.3.; 3.1.4.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3..Lit. 3.1.1.

**Ziel:**

- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Erweiterung des Wortschatzes

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder

**Wortschatz:**

das Handy (-s, -s), ins Netz stellen, die E-Mail (-, -s), speichern (te, t), kopieren (te, t), sich abmelden (meldete sich ab, sich abgemeldet), das Internet (-s, -s), aus dem Internet herunterladen, ins Internet stellen, die SMS zu j-m senden

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin bringt ein Handy oder ein Computer und fragt:

„Warum brauchen wir ein Handy?“

**Erarbeitung:** Jeder sagt seine Version .Nach der Diskussion mit den Schülern/ Schülerinnen kann er/sie die Unterrichtsmethode „Cluster“ benutzen. Sie schreibt die Antworten der Schüler/Schülerinnen als Clusterform an die Tafel, um diesen Wortschatz zu erweitern.

Nach der Wiederholung lässt der Lehrer/ die Lehrerin den Text abhören. Dann lesen die Schüler/ Schülerinnen ihn vor. Sie beachten besonders die richtige Aussprache. Nach dem Lesen

a) Was passt?

1. Das Telefon ist besser als Smartphone
2. Ein altes Handy hat immer eine Internetverbindung
3. Mit einem modernen Handy kann man im Internet surfen

b) Fülle die Lücken aus.

c) Gib den Inhalt kurz wieder.

**Handy oder Computer?**

Ich habe ein ... (1) Handy. Ich kann damit ... (2) oder SMS senden. Mein Freund hat sich ein Smartphone ... (3). Mit dem Smartphone kann man nicht nur telefonieren, sondern auch eine Verbindung ... (4) herstellen.

Dort kann man ein bisschen ... (5). Musik hören, den Freunden E-Mail ... (6), etwas lesen oder einfach Zeit verbringen. Man kann auch mit den Freunden im Ausland kostenlos sprechen.

Alle neuen Smartphones haben eine Kamera. Man ... (7) fotografieren, ... (8) kopieren oder herunterladen. Man braucht keine Kabel von Kamera zum Computer. Mit Smartphone kann man die Fotos einfach, zum Beispiel, auf die Webseite stellen. Smartphones sind wie ... (9).

2. Lies den Text vor und erzähle den Inhalt mit eigenen Worten nach.

3. Antworte auf die Fragen.



1. Welche Vorteile und Nachteile hat ein Smartphone?
2. Kann man per Smartphone etwas kopieren oder herunterladen?
3. Kann man per Smartphone Fotos auf die Facebookseite stellen?
4. Haben Sie ein Handy?
5. Braucht ein Schüler in der Schule ein Handy?
6. Welche Vorteile und Nachteile hat ein Computer?
7. Wie lange kann man vor dem Computer sitzen?

4. Lerne neue Wörter auswendig und bilde Sätze mit diesen Wörtern.

das Handy (-s, -s), ins Netz stellen, die E-Mail (-, -s), speichern (te, t), kopieren (te, t), sich abmelden (meldete sich ab, sich abgemeldet), das Internet (-s, -s), aus dem Internet herunterladen, ins Internet stellen, eine SMS zu j-m senden, eine Verbindung zum Internet herstellen, sich anmelden (meldete sich an, sich angemeldet)

lässt der Lehrer/ die Lehrerin sie neue Wörter bestimmen.

Er/sie beginnt die Bedeutung der neuen Wörter zu erschließen. Einige Wörter kann der Schüler/ die Schülerin selbst verstehen, da sie internationale Wörter sind.

Andere Wörter werden auch mit diesen oder anderen Methoden erklärt.

### **Z.B.:**

**speichern** – das ist ein Verb. Das bedeutet, irgendwelche Informationen in den Computer geben, damit sie dort aufbewahrt werden usw.

Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin neue Wörter noch einmal vor und die Schüler/Schülerinnen sprechen sie im Chor nach.

Die Schüler/Schülerinnen lesen den Text mit richtiger Aussprache vor und übersetzen den Inhalt des Textes in die Muttersprache.

Um das Verstehen des Textes zu kontrollieren, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übung III erledigen.

**Sicherung:** Dann lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen Übung IV machen. Sie lesen die geschriebenen Sätze vor.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung II.

## **STUNDE 2**

**Thema:** Handy oder Computer

**Standards:** 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.

**Ziel:**

- Erklärung der neuen Grammatik
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Tabelle

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt eine Tabelle an die Tafel.

## Merke dir!

### Infinitiv mit „zu“

Nach solchen Redewendungen : *(k) einen Wunsch haben; (k)eine Zeit haben; kein Geld haben usw.*

*es ist (nicht) leicht; es ist (nicht) schwer;*

*es ist interessant; es ist wichtig usw.*

**Muster:** Es ist leicht, deutsch **zu lernen**.

Nach solchen Verben : *brauchen; beginnen; suchen; beschließen; hoffen; vergessen; sich freuen usw.*

**Muster:** Der Lehrer beginnt **zu erklären**.

**Erarbeitung:** Zuerst lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen diese Wortgruppen und die Verben übersetzen. Dann erklärt er/sie nach dieser Konstruktion Sätze bilden und sie übersetzen diese Sätze in die Muttersprache. Nach der Erklärung beginnen die Schüler/ Schülerinnen an den Übungen zu arbeiten.

Um diese Grammatik zu befestigen , lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übung I in Gruppen erledigen.

**Sicherung:** Danach lässt der Lehrer/ die Lehrerin sie Übung II in Gruppen lösen. Dann besprechen sie die Ergebnisse zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung III.

## STUNDE 3

**Thema:** Handy oder Computer

**Standards:** 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3..

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.

### Ziel:

- Entwicklung der Fertigkeiten beim Verstehen und Schreiben
- Erklärung der neuen Grammatik

### Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit
- Einzelarbeit

### Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Tabelle

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt eine Tabelle an die Tafel.

**Merke dir!**

**Infinitiv ohne „zu“**

Nach den Verben: *gehen, laufen, kommen, fahren, lehren, lernen, bleiben usw.*

**Muster:** Er geht in die Schule lernen.

Nach dem Verb: *lassen*

**Muster:** Die Mutter lässt das Kind spielen.

Nach den Modalverben: *müssen, sollen, dürfen, können, wollen, mögen*

**Muster:** Der Lehrer muss die Regel **erklären**.

**Erarbeitung:** In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin kontrolliert die durchgenommene Grammatik.

Wenn die Schüler/Schülerinnen Schwierigkeiten haben, erklärt er/sie noch einmal diese Regel.

Die Schüler/Schülerinnen bilden Sätze mit „zu + Infinitiv“. Sie schreiben diese Sätze an die Tafel. Dann lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen diese Wortgruppen und die Verbe übersetzen.

In dieser Etappe erklärt der Lehrer/ die Lehrerin die neue Grammatik, das Gebrauch des Infinitivs ohne „zu“. Dann bilden sie nach dieser Konstruktion Sätze und sie übersetzen diese Sätze in die Muttersprache. Nach der Erklärung beginnen die Schüler/ Schülerinnen an den Übungen zu arbeiten.

Um diese Grammatik zu befestigen, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übungen I, II und III in Gruppen erledigen.

**Sicherung:** Danach lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Zungenbrecher richtig und schnell vorlesen (Übung IV).

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung IV.

# LEKTION 28

## STUNDE 1

**Thema:** Mein Hobby

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.3..; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.2..

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3..Lit. 3.1.2.

**Ziel:**

- Entwicklung der Fertigkeiten beim Lesen
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Erweiterung des Wortschatzes

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder

**Wortschatz:**

das Schachturnier (-s;-e), stattfinden (a,u), sammeln (te,t), die Ausstellung (-,-en), die Sportsendung (-,-en), basteln (te,t)

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:**

Der Lehrer/ die Lehrerin bringt verschiedene Bilder zu diesem Thema mit und fragt?

„Welches Hobby habt ihr?“

In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ und „Cluster“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen an den durchgenommenen Wortschatz erinnern. Alle gesagten Meinungen schreibt er/ sie an die Tafel als Cluster.

**Erarbeitung:**

Nach der Besprechung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit an neuen Wörtern. Sie lesen den Text

### LEKTION 28. Mein Hobby

#### STUNDE 1.

1. Lies vor und erzähle den Inhalt mit eigenen Worten nach.

##### Mein Hobby



Jeder Mensch hat sein Hobby. Einige interessieren sich für Kunst. Sie besuchen alle Ausstellungen und Konzerte. Einige verbringen den ganzen Tag im Lesesaal. Die anderen treiben aktiv Sport. Sie spielen Schach oder Tennis. Diese Menschen kann man oft auf dem Stadion sehen.

Einige Kinder verbringen den ganzen Tag am Computer. Viele Mädchen und Jungen sammeln Aufkleber oder Ansichtskarten. Viele malen mit Freude oder basteln etwas.

Ich habe auch ein interessantes Hobby. Ich habe nicht viel freie Zeit, aber jedes Wochenende gehe ich in den Schachclub. In unserer Familie spielen alle Schach, und zwischen Eltern und Kindern finden oft Schachturniere statt. Ich sehe auch gern fern. Besonders gefallen mir die Sportsendungen.

##### Rektion

sich interessieren (te, t) für Akk – Ich interessiere mich für die Musik.

2. Lies den Text vor und beachte die Betonung.

3. Lerne neue Wörter auswendig und gebrauche sie in Sätzen.

das Schachturnier (-s, -e), stattfinden (a, u), sammeln (te, t), basteln (te, t) die Ausstellung (-,-en), die Sportsendung (-,-en)

selbst vor, dabei beachtet der Lehrer/ die Lehrerin die richtige Aussprache.

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen die Bedeutungen der neuen Wörter bestimmen. Alle versuchen die Bedeutungen der Wörter zusammen nach den Bildern oder nach der Erklärung des Lehrers/ der Lehrerin zu bestimmen und gebrauchen neue Wörter in Sätzen, um die lexikalischen Sprachstoffe zu aktivieren.

Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin neue Wörter noch einmal vor und die Schüler/Schülerinnen sprechen im Chor nach.

Um die Befestigung des Wortschatzes zu führen, lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen den Text abhören. Dann lesen sie auch den Text vor und versuchen den Inhalt des Textes zu übersetzen.

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt Übungen IV und VI erledigen. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen..

**Sicherung:** In dieser Etappe lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen in Gruppen arbeiten. Die Gruppen erledigen Übung V. Danach besprechen sie die geschriebenen Meinungen zusammen..

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I.

## STUNDE 2

**Thema:** Mein Hobby

**Grammatik:** Dativpräpositionen

**Standards:** 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.2.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3..Lit. 3.1.2.

**Ziel:**

- Befestigung der Lesefertigkeiten
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Erweiterung des Wortschatzes

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

■ das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder

## Unterrichtphasen:

### Motivation:

Der Lehrer/ die Lehrerin bringt verschiedene Bücher mit und demonstriert sie in der Klasse und stellt eine Frage:

„Wer hat diese Bücher gelesen?“

### Erarbeitung:

Nach der Besprechung lässt der Lehrer/ die Lehrerin den Text abhören.

Die Schüler/ die Schülerinnen lesen den Text auch mit richtiger Aussprache vor. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt sie Übung II in Gruppen erledigen. Dann besprechen sie die Meinungen zusammen.

**Sicherung:** Danach lässt der Lehrer/ die Lehrerin sie Übung III machen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I.

## STUNDE 3

**Thema:** Mein Hobby

**Standards:** 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.1.; 4.1.2. 4.1.3.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3..

### Ziel:

- Entwicklung der Fertigkeiten beim Verstehen und Schreiben
- Befestigung des Wortschatzes

### Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit
- Einzelarbeit

### Unterrichtsmethode:

#### 4. Beantworte die Fragen.

**Muster:** 1) Sammelst du die Briefmarken? – Ja, ich interessiere mich für die Briefmarken sehr.  
2) Sammelst du die Poster? 3) Sammelst du die Aufkleber? 4) Sammelst du die Masken? 5) Sammelst du die Schmetterlinge? 6) Sammelst du die Bücher?

#### 5. Erzähle über dein Hobby wie auf dem Bild.



Ich heiße Helen. Ich bin 12 Jahre alt. Ich lerne in der Klasse 7. Mein Hobby ist das Puppensammeln. Ich habe Puppen gern. Ich habe viele Puppen. Sie sind schön.



#### 6. Beantworte die Fragen mit „Ja“ oder „Nein“.

1. Hat jeder Mensch ein Hobby?
2. Interessieren sich alle für Kunst?
3. Verbringen alle Kinder den ganzen Tag am Computer?
4. Sammeln viele Mädchen und Jungen Aufkleber oder Ansichtskarten?
5. Malen oder basteln viele Menschen etwas mit Freude?

### STUNDE 2.

#### 1. Bücher lesen ist auch ein Hobby. Lies den Text vor und äußere deine Meinung.

In unserer Familie haben alle das gleiche Hobby. Mein Vater, meine Mutter, meine Geschwister haben großes Interesse an Büchern. In unserer Wohnung ist ein Arbeitszimmer. Dort gibt es einen großen Bücherschrank. Hier kann man verschiedene Bücher finden. Zum Beispiel, ich liebe Indianer-Geschichten und Abenteuerbücher lesen. Deswegen lese ich die Werke von Dicken, Duma, Edgar, Mark Twen usw...

#### 2. Welche Bücher hast du gelesen? Sprich darüber mit deinen Mitschülern.

■ Tafelarbeit, Cluster, Diskussion

**Ressourcen:**

■ das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin schreibt einen Satzkonstruktion an die Tafel:

Ich möchte ... .

**Erarbeitung:** In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Cluster“ benutzen, um die durchgenommenen Wörter zu wiederholen. Er/sie stellt einige Fragen an die Schüler/ Schülerinnen:

■ Was möchten sie in der freien Zeit machen?

■ Was macht ihr gern?

■ Welche Hobbys habt ihr? usw.

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen die Meinungen als Clusterform an die Tafel schreiben. Nach der Diskussion erledigen sie Übung II .

**Sicherung:** Danach teilt er/sie die Schüler/Schülerinnen in 3 Gruppen und sie erledigen Übung I. Dann besprechen sie die Antworten zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung III.

2. Beschreib die Bilder nach dem Muster. Benutze die unten gegebenen Wörter.

**Muster:** Ich möchte oft reisen. Mein Hobby ist Reisen.



reisen – Ski laufen – Computer spielen – sich die Sehenswürdigkeiten ansehen – Gitarre spielen – Rad fahren – kochen – schwimmen – malen – basteln – Klavier spielen

3. Schreib einen Aufsatz über dein Hobby.

# LEKTION 29

## STUNDE 1

**Thema:** Wofür interessierst du dich?

**Standards:** 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.2..

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3..Lit. 3.1.2.

**Ziel:**

- Entwicklung der Fertigkeiten beim Lesen
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Erweiterung des Wortschatzes

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion, Rollenspiel

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:**

Der Lehrer/ die Lehrerin bringt verschiedene Bilder zu diesem Thema mit und fragt?

„Was möchtest du deinem Freund/ deiner Freundin schenken, wenn er/sie Geburtstag hat?“

**Erarbeitung:**

In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ und „Cluster“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/ Schülerinnen an den durchgenommenen Wortschatz erinnern. Alle Meinungen schreibt er/ sie an die Tafel als Cluster.

Nach der Besprechung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit am Dialog. Zuerst hören die Schüler/ Schülerinnen die richtige Aussprache des Lehrers/ der Lehrerin ab. Dann lesen sie selbst nach Rollen vor, dabei

### LEKTION 29. Wofür interessierst du dich?

#### STUNDE 1.

##### 1. Lerne neue Wörter auswendig.



der Fotoapparat „Nikon“    das Fahrrad    die Gitarre    die Filme    reisen

##### 2. Lerne den Dialog.

**Dialog: Was schenke ich ihr zum Geburtstag?**

**Sara:** Meine Freundin Gulaj hat in der nächsten Woche Geburtstag und gibt eine Party. Ich möchte ihr ein Geschenk mitbringen. Hast du vielleicht eine Idee?

**Adil:** Wofür interessiert sie sich mehr?

**Sara:** Sie hat viele Hobbys. Sie reist gern, sie spielt gern Gitarre, sie fährt gern Rad.

**Adil:** Dann schenk ihr doch ein Fahrrad!

**Sara:** Aber sie hat schon eins.

**Adil:** Und eine Gitarre? Kauf ihr doch eine Gitarre!

**Sara:** So reich bin ich nicht, sie hat schon eine.

**Adil:** Sie reist gern, dann kannst du ihr einen Fotoapparat schenken.

**Sara:** Ein Fotoapparat ist nicht billig, aber Filme, sie braucht sicherlich welche.

**Adil:** Filme? Das ist unpragmatisch, findest du nicht? Im Fotogeschäft neben der Post ist eine „Nikon“ im Sonderangebot. Sie ist 50% billiger und kostet nur 29,90 €. Komm, ich zeige sie dir!

**Sara:** Wirklich! Das ist super! Gut fahren wir hin!

beachtet der Lehrer/ die Lehrerin die richtige Aussprache. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt neue Wörter markieren. Alle versuchen die Bedeutung des Wortes zusammen nach den Bildern oder durch die Erklärung des Lehrers/ der Lehrerin zu finden.

Um das Verstehen des Dialogs zu kontrollieren, lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/ Schülerinnen Übung III erledigen.

**Sicherung:** In dieser Etappe lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/ Schülerinnen in Gruppen arbeiten. Die Gruppen erledigen Übungen IV und VI. Danach besprechen sie die geschriebenen Sätze zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I.

**3. Kreuze die richtige Antwort an (X).**

- Gülaj hat ...
  - a) morgen Geburtstag
  - b) nächsten Monat Geburtstag
  - c) nächste Woche Geburtstag
- Sara möchte ihr etwas schenken. Aber sie hat noch ...
  - a) kein Fahrrad
  - b) keine Gitarre
  - c) keine Idee
- Was ist billiger ...
  - a) ein Fotoapparat
  - b) eine Gitarre
  - c) ein Fahrrad

**4. Was macht Gülaj gern? Ergänze die Sätze.**






Gülaj hat viele Hobbys.

- Sie ... gern Rad.
- Sie ... gern Gitarre.
- Sie ... gern Fußball.
- Sie ... gern.

**5. Richtig oder falsch? Kreuze an.**

	R	F
 1. Sara möchte Gülaj etwas schenken.		
2. Sara ist reich und sie kauft Gülaj eine Gitarre.		
3. Sara bringt Gülaj ein Fahrrad mit.		
4. Anar findet die Filme unpragmatisch.		

**5. Beantworte folgende Fragen.**

- Warum will Sara Gülaj kein Fahrrad schenken? ...
- Warum will Sara Gülaj keine Gitarre kaufen? ...
- Warum will Sara Gülaj die Filme schenken? ...

129

## STUNDE 2

**Thema:** Wofür interessierst du dich?

**Grammatik:** Dativpräpositionen

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 4.1.1.; 4.1.2..

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3..Lit. 3.1.2.

**Ziel:**

- Befestigung der Grammatik
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Erweiterung des Wortschatzes

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion.

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch , die Tafel, die Bilder.

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:**

Der Lehrer/ die Lehrerin hängt eine Tabelle an die Tafel und lässt die Schüler/Schülerinnen die Reflexivverben wiederholen.

<b>sich interessieren</b>	
1. ich interessiere <i>mich</i>	1. wir interessieren <i>uns</i>
2. du interessierst <i>dich</i>	2. ihr interessiert <i>euch</i>
3. er, sie, es interessiert <i>sich</i>	3. sie, Sie interessieren <i>sich</i>

**Erarbeitung:**

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen die durchgenommene Grammatik wiederholen. Der Lehrer/ die Lehrerin stellt Fragen an die Klasse:

- Welche Reflexivverben kennt ihr?
- Wie konjugiert man die Reflexivverben im Präsens und im Imperfekt?

usw.

Nach der Besprechung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit an den Übungen. Dann erledigen sie Übung I.

**Sicherung:** Danach lässt der Lehrer/ die Lehrerin sie in Gruppen Übung II erledigen.

Dann besprechen sie alle geschriebenen Varianten.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung III.

## STUNDE 3

**Thema:** Wofür interessierst du dich?

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.3.; 4.1.1. ; 4.1.3.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.

**Ziel:**

- Befestigung der Grammatik
- Entwicklung der Fertigkeiten beim Schreiben

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit
- Einzelarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Tabelle

**Unterrichtsphase:**

**Motivation:**

Der Lehrer/ die Lehrerin hängt an die Tafel die Tabelle zu diesem Thema (Sich: Lek. 29, St. 2).

**Erarbeitung:**

In dieser Etappe lässt der Lehrer/ die Lehrerin die durchgenommene Grammatik wiederholen. Sie machen die Übung I.

**Sicherung:**

Danach teilt er/sie die Schüler/ Schülerinnen in 2 Gruppen und sie erledigen Übung II. Dann besprechen sie die Aufgaben zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung III.

### STUNDE 3.

#### 1. Konjugiere die Reflexivverben.

sich erholen, sich waschen, sich kämmen, sich fühlen

#### 2. Beantworte folgende Fragen mit "Ja / Nein".

**Muster:**  
Hat Eldar eine Schwester? – Ja, Eldar hat eine Schwester. Nein, Eldar hat keine Schwester.

a)

1. Lernst du Deutsch? – ...
2. Braucht ihr Geld? – ...
3. Sind Sie Herr Aslanov? – ...
4. Haben Sie Geschwister? – ...
5. Wohnt Altaj in Baku? – ...

b)

1. Kauft ihr den Wagen? – ...
2. Sind Sie Herr und Frau Wolter? – ...
3. Ist sie verheiratet? – ...
4. Arbeitet Herr Müller in Düsseldorf? – ...
5. Machst du heute Abend eine Pizza? – ...

#### 3. Stelle Fragen nach dem Muster.

**Muster:** Altaj lernt Spanisch. – Lernt Altaj Spanisch? Wer lernt Spanisch?

1. Heine malt ein Bild. – ...
2. Der Koch kocht eine Suppe. – ...
3. Die Studenten wohnen in Köln. – ...
4. Die Mädchen tanzen gern. – ...
5. Der Junge spielt Gitarre. – ...
6. Der Mann braucht viel Geld. – ...
7. Die Sekretärin telefoniert. – ...
8. Der Nachbar repariert das Auto. – ...
9. Ada schreibt einen Brief. – ...
10. Die Kinder lachen laut. – ...

# LEKTION 30

## STUNDE 1

**Thema:** Deutsche Autos

**Standards:** 2.1.3..; 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.2..

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.;Info. 2.1.3..Lit. 3.1.2.

**Ziel:**

- Entwicklung der Fertigkeiten beim Lesen
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Erweiterung des Wortschatzes

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder

**Wortschatz:**

herstellen (te,t), der Hersteller (-s, -), das Werk (-s,-e), produzieren (te, t), verkaufen (te, t), das Logo (-s, -s)

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin bringt verschiedene Bilder der deutschen Autos mit und fragt?

„Welche Automarken kennt ihr?“

In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ und „Cluster“ benutzen. Alle gesagten Meinungen schreibt er/ sie an die Tafel als Clusterform.

**Erarbeitung:**

Nach der Befragung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit an neuen Wörtern.

Die Schüler/Schülerinnen lesen den Text selbst vor. Sie versuchen zusammen den Inhalt des Textes zu übersetzen.

## LEKTION 30. Deutsche Autos

### STUNDE 1.

1. Lies vor. Wie findest du die deutschen Autos? Bespreche in der Klasse.

#### Deutsche Autos

Deutschland ist ein Autoland. In der BRD werden 6 Automarken hergestellt.



#### BMW (Bayerische Motorenwerke)

Dieses Auto wird in Bayern, in der Stadt München hergestellt. Die Firma wurde von Karl Rapp im Jahre 1916 gegründet. Diese Firma war zuerst ein Flugzeugwerk. Heute stellt man Personenkraftwagen (Pkw) und Motorräder her. Sie werden heute in über 130 Ländern verkauft.

#### Audi

Audi ist ein deutscher Automobilhersteller. Das Werk befindet sich in Bayern, in Ingolstadt. Es wurde im Jahre 1906 von August Horch gegründet. Auf dem Logo sind 4 Ringe.



#### Mercedes

Mercedes hat 3 Gründer: Karl Benz, Gottlieb Daimler, Wilhelm Maybach. Das Datum des ersten Wagens ist 1871.



Mercedes-Benz wurde in Stuttgart, im Jahre 1889 gegründet. Zu Ehren seiner Tochter nannte Karl Benz eines seiner Autos "Mercedes". Sie werden in über 70 Ländern verkauft. Als Logo ist ein dreieckiger Stern.

#### Porsche

Porsche wurde in Stuttgart 1931 von Ferdinand Porsche (1875-1951) gegründet. Hier produziert man Personenkraftwagen und Rennautos. Auf dem Logo steht das „Pferd“. Es gibt ein bekanntes Computerspiel mit diesem Auto.



Die unbekanntenen Wörter werden durch verschiedene Mittel erklärt.  
**Z.B.:**

**das Logo** – das ist ein Symbol einer Firma. Das Motowerk „Volkswagen“ benutzt als Logo zwei Buchstaben V und W. usw.

Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin neue Wörter noch einmal vor und die Schüler/Schülerinnen sprechen im Chor nach. Dann lesen die Schüler/Schülerinnen den Text teilweise vor und übersetzen ihn in die Muttersprache. Um das Verstehen des Textes zu kontrollieren, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übung II erledigen. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen.

**Sicherung:** In dieser Etappe lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen in Gruppen arbeiten. Die Gruppen erledigen Übungen III und IV. Danach besprechen sie die Aufgaben zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I.

**Volkswagen**



VW (Volkswagenwerk) wurde 1937 in Niedersachsen gegründet. Marius von Fielingsdorf ist der Gründer. Das erste Auto wurde im Jahre 1948 hergestellt. Hier werden Pkws (Personenkraftwagen), Lkws (Lastkraftwagen) und Nutzfahrzeuge produziert. Auf dem Logo sind zwei Buchstaben V und W.

**Opel**



Opel ist eine Autofirma. Sie liegt in Hessen. Dieses Auto wurde im Jahre 1863 von Adam Opel gegründet. Das erste Auto wurde 1899 produziert. Auf dem Logo ist der Blitz im Kreis. Jetzt gehört „Opel“ zu US-amerikanischem Konzern „General Motors“.

**2. Lerne neue Wörter auswendig und gebrauch in Sätzen.**  
herstellen (te, t), der Hersteller (-s, -), das Werk (-s, -e), produzieren (te, t), verkaufen (te, t), das Logo (-s, -s)

**3. Antworte auf die Fragen.**

1. Auf welchem Auto steht das Logo VW?  
2. Welches Auto wird im Bundesland Niedersachsen hergestellt?  
3. Welche Autofirma hat August Horch gegründet?  
4. Welche Autofirma war zuerst ein Flugzeugwerk?  
5. Welche Autofirma hat 3 Gründer?

**4. Lies den Text vor und erfülle die Tabelle.**

Marke	Bundesland/ Stadt	Gründer	Datum	Logo
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				



## STUNDE 2

**Thema:** Deutsche Autos

**Standards:** 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.2.

**Integration:** Aserb. 1.1.1.; 2.2.2.. Gesch. 1.1.2.; 5.1.2.; Aserb. Gesch. 1.1.1.; 1.2.1.; 1.2.4.Lit. 1.1.4.; 1.1.5.

**Ziel:**

- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten

- Befestigung des Wortschatzes

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt an die Tafel die Bilder der Logos der deutschen Motowerke und stellt eine Frage:  
„Wessen Logo sind sie?“



1



2



3



4



5



6

Alle gesagten Varianten schreibt er/ sie an die Tafel als Clusterform.

**Erarbeitung:** Nach der Besprechung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit an den Übungen. Zuerst lesen die Schüler/Schülerinnen Übung I. Sie übersetzen die Sätze in die Muttersprache. Der Lehrer/ die Lehrerin stellt dazu Fragen.

Dann erledigen sie Übung III.

**Sicherung:** Danach lässt der Lehrer/ die Lehrerin sie in Gruppen die Tests machen.

Dann besprechen sie alle gelösten Varianten.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung II.

## STUNDE 3

**Thema:** KSB

**Ziel:**

- Wiederholung der Grammatik
- Wiederholung des Wortschatzes

**Unterrichtsform:**

- Einzelarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- schriftliche Befragung

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die

Blätter

**Unterrichtphasen:**

**Motivation:**

Der Lehrer/ die Lehrerin schreibt an die Tafel „KSB“.

**Erarbeitung:**

In dieser Etappe verteilt der Lehrer/ die Lehrerin die Blätter und erklärt, was sie machen sollen.

**Sicherung:** Sie prüfen zusammen die Teste. Danach besprechen sie die Fehler zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** summativ

**Hausaufgabe:** Wiederholung.

3. Welches Auto trägt den Namen der Tochter seines Herstellers?

- a) Mercedes
- b) Porsche
- c) Opel

4. Welches Tier steht auf dem Porsche Logo?

- a) Bär
- b) Pferd
- c) Hund

5. Welches Auto wurde nicht in Stuttgart hergestellt?

- a) BMW
- b) Opel
- c) Porsche

1	2	3	4	5

5. **Antworte auf die Fragen.**



1. Welche Vorteile und Nachteile hat ein Computer?
2. Auf welchem Auto steht das Logo VW?
3. Welches Auto wird im Bundesland Niedersachsen hergestellt?
4. Welche Autofirma hat August Horch gegründet?
5. Welche Autofirma war zuerst ein Flugzeugwerk?
6. Welches Hobby hast du?
7. Wofür interessiert sich dein Freund?
8. Was schenkst du deinem Freund zum Geburtstag?
9. Welche deutsche Autos kennst du?
10. Was kannst du über die deutschen Autos erzählen?

6. **Schreibe die eingeklammerten Verben richtig.**

- 1) Ich habe den Wunsch, nach Berlin ... (fahren).
- 2) Hast du die Möglichkeit, oft das Theater ... (besuchen)?
- 3) Es ist immer interessant, ein Buch ... (lesen).
- 4) Wir haben keine Zeit, ins Cafe ... (gehen).
- 5) Ich bin glücklich, mit meiner Mutter oft ... (reisen).

STUNDE 3.

KSB ( Kleine Summative Bewertung)

130

# LEKTION 31

## STUNDE 1

**Thema:** Deutsche und österreichische Komponisten

**Standards:** 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..

**Integration:** Aserb. 1.2.2.Gesch. 1.1.2.; 5.1.1.Aserb. Gesch. 1.1.1.; 2.2.2.; 3.3.5.

### Ziel:

- Entwicklung der Fertigkeiten beim Lesen
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Erweiterung des Wortschatzes

### Unterrichtsform:

- Kollektivarbeit
- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit

### Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

### Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder, die Kassette

### Wortschatz:

der Komponist (-en,-en), weltberühmt, der Name (-ns,-en), das Klavier (-s;-e), schaffen (schuf, geschaffen), das Werk (-s,-e), die Not (-, nur Sg), sterben (starb gestorben), unsterblich, zeugen (te, t), das Schicksal (-es,-e)

### Unterrichtsphasen:

#### Motivation:

Der Lehrer/ die Lehrerin bringt verschiedene Bilder zu diesem Thema mit.

Sie hören auch einem Werk von diesen Komponisten zu.

#### Erarbeitung:

In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ und „Cluster“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen über die deutschen und österreichischen Komponisten und über

## LEKTION 31. Deutsche und österreichische Komponisten

### STUNDE 1.

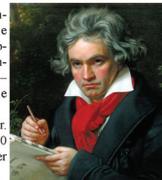
1. Lies den Text und bestimme, wovon ist die Rede.

#### Deutsche und österreichische Komponisten

Die deutschen und österreichischen Komponisten sind weltberühmt. Wer kennt nicht die Namen von Beethoven, Bach, Schubert, Mozart, Johann Strauß? Die meisten dieser Komponisten – Mozart, Haydn, Schubert, Strauß – lebten in Österreich. Österreich nennt man die Heimat der Musik.

Schon mit 4 Jahren spielte Mozart Klavier. In 35 Jahren seines Lebens schuf er über 600 Werke. Trotz seiner Berühmtheit lebte der Komponist in großer Not.

Auch der größte deutsche Komponist Ludwig van Beethoven lebte 35 Jahre in Wien. In seiner Jugend wurde er schwer krank und konnte bald nichts hören. Er musste immer ein spezielles Heft mit sich tragen, um mit den Menschen sprechen zu können. Seine unsterbliche Musik zeugt vom Sieg des Menschen über das Schicksal. Besonders berühmt ist seine "Mondscheinsonate".



2. Lies den Text vor und beachte die Aussprache.

3. Lerne neue Wörter auswendig und gebrauche sie in Sätzen.

der Komponist (-en,-en), weltberühmt, der Name (-ns,-en), das Klavier (-s;-e), schaffen (schuf, geschaffen), das Werk (-s,-e), die Not (-, nur Sg), sterben (starb gestorben), unsterblich, zeugen (te, t), das Schicksal (-es,-e)

ihre Musikwerke erzählen. Alle von den Schülern/Schülerinnen genannten Komponisten und ihre Werke schreibt er/ sie an die Tafel als Clusterform.

Nach der Besprechung beginnt der Lehrer/ die Lehrerin die Arbeit an neuen Wörtern.

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt den Text lesen und neue Wörter markieren. Alle versuchen die Bedeutung der Wörter zusammen durch den Kontext oder durch die Erklärung des Lehrers/ der Lehrerin zu finden.

Dann liest der Lehrer/ die Lehrerin neue Wörter noch einmal vor und die Schüler/Schülerinnen sprechen im Chor nach. Die Schüler/Schülerinnen lesen den Text mit richtiger Aussprache vor. Um die Befestigung des Wortschatzes zu führen, lässt der Lehrer/ die Lehrerin Übung III erledigen. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen. Sie bilden Sätze.

**Sicherung:** In dieser Etappe lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen in Gruppen arbeiten. Die Gruppen erledigen Übung VI. Danach besprechen sie die geschriebenen Meinungen zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übungen I und III.

## STUNDE 2

**Thema:** Deutsche und österreichische Komponisten

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.3.; 4.1.1.; 4.1.2.; 4.1.3.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3..Lit. 3.1.2.

**Ziel:**

- Befestigung der Lesefertigkeiten
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten
- Erweiterung des Wortschatzes

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Cluster, Brainstorming, Diskussion

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Bilder, die Kassette

**Unterrichtphasen:**

**Motivation:**

Der Lehrer/ die Lehrerin bringt verschiedene Bilder zu diesem Thema mit.

Sie hören auch ein Werk von diesen Komponisten zu.

**Erarbeitung:** In dieser Etappe kann man die Unterrichtsmethode „Brainstorming“ und „Cluster“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen über die deutschen und österreichischen Komponisten und über ihre Musikwerke erzählen. Alle gesagten Meinungen schreibt er/ sie an die Tafel als Clusterform.

Nach der Besprechung beginnen sie Übung II zu erfüllen.

**Sicherung:** Danach lässt der Lehrer/ die Lehrerin sie an der Übung III in Gruppen arbeiten.

Dann besprechen sie die Aufsätze zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung IV.

### STUNDE 3

**Thema:** Deutsche und österreichische Komponisten

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3..Lit. 3.1.2.

**Ziel:**

- Befestigung der Grammatik
- Entwicklung der Fertigkeiten beim Verstehen und Schreiben
- Befestigung des Wortschatzes

**Unterrichtsform:**

- Kollektivarbeit

#### 4. Beantworte die Fragen.

- ?
- 1) Welches Land nennt man die Heimat der Musik?
  - 2) Wie heißt der berühmteste österreichische Komponist?
  - 3) Was weißt du über Ludwig van Beethoven?
  - 4) Wie heißt seine berühmteste Sonate?

5. Hör zu. Ludwig van Beethoven „Mondscheinsonate“: <http://www.youtube.com/watch?v=3TIN955FYeg>

6. Wen von diesen Komponisten kennst du? Schreib über ihn einen kleinen Text.

#### STUNDE 2.

1. Was können Sie über diese Komponisten erzählen.



Franz Schubert



Wolfgang Amadeus Mozart



Johann Sebastian Bach



Johann Strauss

■ Gruppenarbeit

■ Einzelarbeit

### Unterrichtsmethode:

■ Tafelarbeit, Cluster, Diskussion

### Ressourcen:

■ das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter

### Unterrichtphasen:

#### Motivation:

Der Lehrer/ die Lehrerin schreibt an die Tafel eine Frage.

„Welche Musik hört ihr gern?“

#### Erarbeitung:

Die gesagten Meinungen schreibt der Lehrer/ die Lehrerin als Clusterform an die Tafel.

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen Übung I erledigen.

Danach teilt er/sie die Schüler/Schülerinnen in 3 Gruppen und sie erledigen Übung III. Dann besprechen sie die Aufgabe zusammen.

#### Sicherung:

Sie arbeiten an der Übung II. Danach besprechen sie zusammen.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Übung I.

#### 2. Ergänze die Sätze nach der Übung I und bilde weiter.

1. Ich kenne ... 2. Seine Musikwerke sind ... 3. Ich habe ... zugehört.

3. **Welcher Komponist ist dein Lieblingskomponist? Schreib einen Aufsatz zu diesem Thema.**

#### 4. Schreib die Verben im Imperfekt.

- 1) Die Kinder (spielen) Ball.
- 2) Der Lehrer (fragen) den Schüler.
- 3) Sein Bruder (arbeiten) in der Schule.
- 4) Wir (wiederholen) unsere Hausaufgaben.
- 5) Die Schülerin (übersetzen) den Text gut.

#### 5. Schreib die Verben im Imperfekt.

- a)
1. Wir (arbeiten) auf dem Feld.
  2. Ich (baden) im Fluss.
  3. Du (leben) in Kiew.
  4. Wir (besuchen) unsere kranke Lehrerin.
  5. (Arbeiten) du im Garten?
  6. Wir (feiern) den Geburtstag des Vaters.

b)

1. Das Mädchen (malen) einen Vogel.
2. Ich (leben) im Sommer in Jalta.
3. Die Mutter (suchen) das Wörterbuch.
4. Das Mädchen (tanzen) in der Disko.

### STUNDE 3.

#### 1. Lies ihre Meinungen über die Musik und sag deine Meinung nach.

1. Der größte Teil der Menschen bevorzugt leichte Musik. Man hört sie im Radio, im Fernsehen. Die moderne Musik teilt sich in Pop, Rock, Disko und andere.
2. Die Menschen der älteren Generation lieben Jazz-, Rock- und Popmusik. Alle kennen die Begründer der Rockmusik: die Beatles und Elvis Presley.
3. Die jungen Menschen gehen gern in die Disko und hören dort Techno- und Diskomusik und tanzen unter dieser Musik.

# LEKTION 32

## STUNDE 1

**Thema:** Selbstkontrolle

**Standards:** 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3.

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3. Lit. 3.1.3.

**Ziel:**

■ Wiederholung und Befestigung des Wortschatzes

**Unterrichtsform:**

■ Einzelarbeit

**Unterrichtsmethode:**

■ mündliche Befragung

**Ressourcen:**

■ das Lehrbuch, die Tafel

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:**

Der Lehrer/ die Lehrerin bringt die Anschauungsmittel mit und hängt sie an die Tafel.

**Erarbeitung:**

Da beginnt die Befragung. Damit lässt der Lehrer/ die Lehrerin den durchgenommenen Wortschatz und die Grammatik wiederholen und befestigen.

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die Wörter in der Muttersprache und die Schüler/ die Schülerinnen antworten auf Deutsch. Sie gebrauchen diese Wörter auch in Sätzen. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen.

**Sicherung:** Danach lässt der Lehrer/ die Lehrerin sie in den Gruppen arbeiten. Die Gruppen stellen einander Fragen und übersetzen die Wörter und Wendungen ins Deutsche.

**Reflexion:** Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Wiederholung.

## LEKTION 32.

### STUNDE 1.

#### Selbstkontrolle

#### 1. Ergänze nach dem Muster.

##### Muster:

Ich möchte einen Anzug kaufen. Verkaufen Sie Anzüge?  
Ich ... ein Kleid ... Kleider? Ich ... eine Bluse ... Blusen? Ich ...  
einen Rock ... Röcke? Ich ... ein Hemd ... Hemden? Ich ... einen  
Regenschirm ... Regenschirme?

#### 2. Ergänze nach dem Muster.

##### Muster:

Dieser Anzug ist klein. – Nehmen Sie jenen Anzug. Er ist größer.  
Dieses Kleid ist nicht schön. Dieser Mantel ist kurz. Dieser Regenschirm  
ist zu groß. Dieses Hemd ist dunkel. Dieser Mantel ist kalt. Dieser Rock ist  
kurz. Dieses Bett ist klein. Diese Zeitung ist alt.

#### 3. Übersetze in die Muttersprache.

##### a)

1) Adil arbeitet heute gut. 2) Die Kinder turnten in der Turnhalle. 3) Ich  
lebte zwei Jahre in Deutschland. 4) Der Lehrer fragte die Schülerin. 5) Der  
Schüler antwortete nicht richtig. 6) Die Jungen spielten Fußball.

##### b)

1) Die Schülerin übersetzt den Text. 2) Der Lehrer erzählte uns über Berlin.  
3) Meine Schwester lernte in der Schule. 4) Ich fotografierte nur unsere Familie.  
5) Unsere Klasse besuchte viele Museen. 6) Meine Schwester kauft gern  
Eis. 7) Heute regnete es stark.

#### 4. Übersetze in die Muttersprache.

haben – hatte, sein – war, gehen – ging, helfen – half, stehen – stand, auf-  
stehen – stand auf, laufen – lief, schreiben – schrieb, liegen – lag, sitzen – saß,  
essen – aß, trinken – trank, fahren – fuhr, sprechen – sprach, nehmen – nahm,  
geben – gab, kommen – kam, sehen – sah, lesen – las, bringen – brachte, ver-  
bringen – verbrachte, hängen – hing.

## STUNDE 2

**Thema:** Arbeit an der Lexik

**Standards:** 2.1.1.; 2.1.3.; 4.1.1.; 4.1.3..

**Integration:** Aserb. 1.2.1.; 1.2.2.; 3.1.1.; Info. 2.1.3..Lit. 3.1.2..

**Ziel:**

- Wiederholung und Befestigung des Wortschatzes

**Unterrichtsform:**

- Einzelarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- mündliche Befragung

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:**

Der Lehrer/ die Lehrerin bringt die Anschauungsmittel mit und hängt sie an die Tafel.

**Erarbeitung:**

Da beginnt die Befragung. Damit lässt der Lehrer/ die Lehrerin den durchgenommenen Wortschatz wiederholen und befestigen.

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die Wörter in der Muttersprache und die Schüler/ die Schülerinnen antworten auf Deutsch. Sie gebrauchen diese Wörter auch in Sätzen. In dieser Etappe arbeiten alle zusammen.

**Sicherung:**

Danach lässt der Lehrer/ die Lehrerin sie mit den Gruppen arbeiten. Die Gruppen stellen einander Fragen und übersetzen die Wörter und Wendungen ins Deutsche.

**Bewertung:** formativ

**Hausaufgabe:** Wiederholung.

### STUNDE 2.

#### LERNWORTSCHATZ DES DURCHGENOMMENEN

##### SUBSTANTIVE

der Maurer (-s, -)	der Architekt (-en, -en)
der Maler (-s, -)	der Bauarbeiter (-s, -)
der Lehrer (-s, -)	der Schauspieler (-s, -)
der Schneider (-s, -)	der Briefträger (-s, -)
der Mechaniker (-s, -)	der Busfahrer (-s, -)
der Koch (-es, -'e)	der Musiker (-s, -)
der Kellner (-es, -)	der Sänger (-s, -)
der Pilot (-en, -en)	der Apotheker (-s, -)
der Sekretär (-s, -e)	der Landwirt (-e)s, -e)
der Verkäufer (-s, -)	der Tierarzt (-es, -'e)
der Chef(-s, -s)	der Friseur (-s, -e)
der Bäcker (-s, -)	der Journalist (-en, -en)
der Fleischer (-s, -)	der Zahnarzt (-es, -'e)
der Klempner (-s, -)	das Handy (-s, -s)
der Elektriker (-s, -)	das Internet (-s, -s)
der Ingenieur (-s, -e)	das Schachturnier (-s, -e)
der Tischler (-s, -)	die Ausstellung (-, -en)
der Künstler (-s, -)	die Sportsendung (-, -en)
der Pianist (-en, -en)	der Hersteller (-s, -)
der Fotograf (-en, -en)	das Logo (-s, -s)
der Rechtsanwalt (-s, -'e)	der Komponist (-en, -en)
der Richter(-s, -)	der Name (-ns, -n)
der Polizist (-en, -en)	das Klavier (-s, -e)
der Feuerwehrmann (-s, -männer)	das Werk (-s, -e)
der Arzt (-es, -'e)	die Not (-, -'e)
der Müllmann (-s, -männer)	die Not (-, -'e) (nur Sg)
der Krankenpfleger (-s, -)	das Schicksal (-es, -e)
die Krankenschwester (-, -n)	die E-Mail (-, -s)

##### VERBEN

basteln (te, t)	kopieren (te, t)
speichern (te, t)	herstellen (te, t)

## STUNDE 3

**Thema:** Wiederholung

**Ziel:**

- Wiederholung der Grammatik
- Wiederholung der Lexik

**Unterrichtsform:**

- Einzelarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Kontrollarbeit

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, die Blätter

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin schreibt an die Tafel „Test“

**Erarbeitung:**

Der Lehrer/ die Lehrerin teilt die Blätter und erklärt, was sie machen sollen.

**Bewertung:** summativ

**Hausaufgabe:** Wiederholung.

stattfinden (a, u)	verkaufen (te, t)
sammeln (te, t)	schaffen (schuf, geschaffen)
produzieren (te, t)	sterben (starb, ist gestorben)
sich abmelden (meldete sich ab; sich abgemeldet)	zeugen (zeugte, gezeugt)

### ADJEKTIVE UND ADVERBIEN

unsterblich	weltberühmt
-------------	-------------

### ANDERE WÖRTER UND WORTGRUPPEN

aus dem Internet herunterladen ins Internet stellen	die SMS zu j-m senden ins Netz stellen
--	---

### STUNDE 3.

Überrholung

Test 1

1. **Bilde einen Fragesatz.**

1. Wasser 2. das Kaspische 3. Meer  
4. salzreiches 5. hat  
A) 1, 2, 3, 4, 5  
B) 2, 4, 1, 3, 5  
C) 5, 2, 3, 4, 1

2. **Bilde einen Aussagesatz.**

1. die Namen 2. in der ganzen Welt  
3. dieser Gelehrten 4. berührt 5. sind  
A) 3, 2, 5, 4, 1  
B) 5, 2, 4, 3, 1  
C) 1, 3, 5, 2, 4

3. **Bilde einen Aussagesatz.**

1. gehen 2. spazieren 3. mit ihrem Vater 4. die Kinder  
A) 3, 1, 4, 2  
B) 4, 1, 3, 2  
C) 3, 2, 1, 4

**I. Setze richtig ein.**

1. Mein Haus ... zwei Stockwerke.  
a) hat      b) haben      c) habe      d) habt
2. Mein Zimmer ... ein großes Fenster.  
a) hat      b) hast      c) haben      d) hat
3. Im Keller ... die Waschmaschine und der Trockner.  
a) steht      b) stehen      c) stehst      d) stehe
4. Neben dem Sofa ... eine Stehlampe.  
a) steht      b) stehen      c) stehst      d) stehe
5. Über dem Waschbecken ... ein Spiegel.  
a) steht      b) geht      c) hängt      d) führt

**II. Was passt wo? Ergänze. Österreich**

6. Österreich liegt im südlichen Teil \_\_\_\_\_.
7. Es grenzt an \_\_\_\_\_ Staaten.
8. Österreich \_\_\_\_\_ ein Alpenland.
9. Österreich nennt man auch das Land der blauen \_\_\_\_\_.
10. Der größte Fluss Österreichs ist \_\_\_\_\_.
11. Österreich \_\_\_\_\_ aus neun Bundesländern.
12. Die Hauptstadt von Österreich ist \_\_\_\_\_
13. Es ist ein Land der \_\_\_\_\_.

***Donau, sieben, Musik, besteht, Mitteleuropas, Seen, ist, Wien***

**III. Schreib die Sätze im Passiv.**

14. korrigieren/der Fehler.  
\_\_\_\_\_
15. erfüllen/der Plan.  
\_\_\_\_\_

**Klasse 7**

**KSB 2**

**Datum:** \_\_\_\_\_

**Name:** \_\_\_\_\_

**I. Schreib im Imperfekt.**

1. Du ... eine Katze.

- a) hattest    b) hatte    c) hatten    d) hattet

2. Wir ... ein Buch.

- a) hatten    b) hattet    c) hattest    d) hatte

3. Er ... einen Füller.

- a) hatte    b) hattest    c) hattet    d) hatten

4. Ihr ... einen Kuli.

- a) hattest    b) hatte    c) hatten    d) hattet

5. Er .....in der Schule.

- a) warst    b) wart    c) war    d) waren

6. Du .....klein.

- a) waren    b) warst    c) wart    d) war

**II. Was passt?**

7. Die Großeltern ... Tee trinken.

- a) mögt    b) magst    c) mögen    d) mag

8. Was ... er essen?

- a) möchte    b) möchtest    c) möchtet    d) möchten

**III. Bilde Sätze mit den folgenden Wörtern.**

9. besuchen \_\_\_\_\_

10. essen \_\_\_\_\_

11. das Abendessen \_\_\_\_\_

12. der Honig \_\_\_\_\_

13. eine Tasse Kaffee \_\_\_\_\_

14. der Salat. \_\_\_\_\_

15. Limonade \_\_\_\_\_

**I. Was passt?**

1. Heute ist Dienstag. Welcher Tag war vorgestern?

- a) Montag                      b) Sonntag                      c) Mittwoch

2. Heute ist Donnerstag. Welcher Tag ist übermorgen?

- a) Freitag                      b) Samstag                      c) Dienstag

3. Wir ... am Abend um 9 Uhr schlafen gehen.

- a) sollen                      b) möchte                      c) will

4. Er ... morgens zu Hause frühstücken.

- a) sollt                      b) möchte                      c) wollen

5. Sie ... ihren Eltern helfen.

- a) musst                      b) möchtet                      c) kann

6. Ich nehme \_\_\_\_\_ mit.

- a) ein Rock                      b) einen Pulli                      c) ein Koffer

**II. Schreib die passenden Präpositionen.**

7. Meine Kinder gehen \_\_\_\_\_ Kino.

8. Er geht \_\_\_\_\_ Bahnhof.

9. Ich fahre \_\_\_\_\_ Arbeit.

10. Die Freunde gehen \_\_\_\_\_ Theater.

11. Wir fahren \_\_\_\_\_ Paris.

**III. Gebrauche das Verb "werden" in richtiger Form.**

12. Er \_\_\_\_\_ dir meine Fotos zeigen.

13. Wo \_\_\_\_\_ wir uns in diesem Jahr erholen?

14. \_\_\_\_\_ du auch am Samstag arbeiten?

15. Herr Muradov ... diesen Text nicht übersetzen.

**Klasse 7**

**KSB 4**

**Datum:** \_\_\_\_\_

**Name:** \_\_\_\_\_

### **I. Schreib die fehlenden Wörter.**

Seine Mutter heißt Nigar. Sie ist 52 Jahre alt. Aber sie sieht noch \_\_\_\_\_ aus. Sie ist schlank. Frau. Ihr \_\_\_\_\_ ist oval und ihre Augen sind blau. Sie hat lange \_\_\_\_\_. Ihre Haare sind dunkel und \_\_\_\_\_. Sie arbeitet in einem Krankenhaus. Sie ist \_\_\_\_\_.

**Gesicht, lockig, Ärztin, jung, Haare**

### **II. Schreib die Adjektive im Komparativ.**

1. Ferid spricht Deutsch \_\_\_\_\_ als ihre Eltern. – *gut*
2. Hat dieser Student \_\_\_\_\_ gesprochen wie jener? – *laut*
3. Der Junge fährt Fahrrad \_\_\_\_\_ wie sie. – *schnell*
4. Der Schüler liest den Text \_\_\_\_\_ als du. – *langsam*
5. Sein Lehrer erklärt das Thema \_\_\_\_\_ wie ihr Lehrer. – *interessant*

### **III. Finde Antonyme und verbinde.**

dumm	billig
lustig	dick
teuer	traurig
schlank	groß
klein	klug

**I. Setze den passenden Pronomen ein.**

- 1. \_\_\_\_\_ studiert in Dresden.  
a) du      b) ich      c) wir      d) ihr
- 2. \_\_\_\_\_ schreiben morgen ein Diktat.  
a) Sie      b) ich      c) er      d) ihr
- 3. \_\_\_\_\_ heißt Arif.  
a) er      b) sie      c) wir      d) ich
- 4. \_\_\_\_\_ hat drei Geschwister.  
a) du      b) du      c) sie      d) ihr
- 5. \_\_\_\_\_ machen die Hausaufgaben.  
a) wir      b) ich      c) du      d) ihr

**II. Bilde Fragesätze im Präsens.**

- 1. kommen / Junge / der / woher  
\_\_\_\_\_ ?
- 2. brauchen / Sie / Geld / nicht  
\_\_\_\_\_ ?
- 3. bezahlen / wer / für / Getränke/ die  
\_\_\_\_\_ ?
- 4. kosten / Kulis / Wieviel / diese  
\_\_\_\_\_ ?
- 5. besuchen / Thomas / Tag / jeden / die Schule  
\_\_\_\_\_ ?

**1. Schreibe richtig: mit zu oder ohne zu?**

- 1) Kommst du mit ihnen Fußball ... (spielen)?  
\_\_\_\_\_
- 2) Lernt sie Klavier ... (spielen)?  
\_\_\_\_\_
- 3) Er kann nicht auf die Frage ... (antworten).  
\_\_\_\_\_
- 4) Muss man diesen Text ... (übersetzen)?  
\_\_\_\_\_
- 5) Hilf mir den Text ... (übersetzen)!  
\_\_\_\_\_

**I. Was passt?**

1. Die Schüler haben den Text ... .  
a) geliest                      b) lesen                      c) gelesen                      d) gelest
2. Sie macht immer Gymnastik. Sie findet ... toll.  
a) Sport                      b) Russisch                      c) Musik                      d) Mathe
3. Heute ... die Schüler fünf Stunden.  
a) haben                      b) habt                      c) hast                      d) habt
4. Die erste Stunde ... Englisch.  
a) sein                      b) ist                      c) seid                      d) sind
5. Er hat Englisch ... .  
a) gern                      b) gut                      c) schlecht                      d) blöd
6. Sie ... gut Englisch.  
a) spricht                      b) sprechen                      c) spricht                      d) spreche
7. die 5. Stunde -  
a) die fünfte Stunde                      b) die vierte Stunde  
c) die fünfste Stunde                      d) die fünfzehnte Stunde
8. der 8. März -  
a) der achte März                      b) der achte März
9. Der Schüler hat den Text ... .  
a) erzählt                      b) erzählen                      c) geerzählt                      d) erzählte
10. Er ist nach Deutschland ... .  
a) fahren                      b) gefahren                      c) fährt                      d) gefahrt
11. Ich ... einen Kuli.  
a) hatte                      b) hattest                      c) hattet                      d) hatten

**II. Schreib richtig.**

12. Er ... die Tür ... .  
a) aufmacht                      b) auf, macht  
c) machen, auf                      d) macht, auf
13. Ich ... um 7.00 Uhr ... .  
a) stehe, auf                      b) stehst, auf  
c) aufsteht                      d) steht, auf

**III. Ergänze den Satz.**

14. Die Wintermonate sind \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_.
15. Beantworte die Frage.  
In welcher Klasse lernst du? \_\_\_\_\_.

**I. Schreib die Antworten richtig.**

1. Wozu nimmt er das Fahrrad? \_\_\_\_\_
2. Wozu essen Menschen ? \_\_\_\_\_
3. Wozu lernst du Deutsch? \_\_\_\_\_
4. Wozu gehst du in den Supermarkt? \_\_\_\_\_
5. Wozu nimmst du dieses Buch? \_\_\_\_\_

**II. Was machen diese Personen? Schreib passende Verben.**

- Der Komponist \_\_\_\_\_ .  
Der Lehrer \_\_\_\_\_ .  
Die Tänzerin \_\_\_\_\_ .  
Der Schüler \_\_\_\_\_ .  
Die Sängerin \_\_\_\_\_ .  
Der Fotograf \_\_\_\_\_ .

**III. Was passt?**

1. Mein Bruder ist noch klein und ist 5 Jahre alt. ...  
a) Er besucht den Kindergarten.    b) Er interessiert sich für Chemie.  
c) Er arbeitet in einem Werk.
2. Sie wollte zum Abendessen Suppe kochen.  
Sie braucht ....  
a) Limonade und Mineralwasser    b) Fleisch, Kartoffeln und Gemüse  
c) Zucker, Mehl, Eier und Butter
3. Was macht Dichter?  
a) Er untersucht Kranken.    b) Er schreibt Gedichte.    c) Er singt.
4. Was macht der Arzt?  
a) Er unterrichtet.    b) Er komponiert.    c) Er untersucht die Kranken.

**IV. Bestimme die Carachtereigenschaften.**

- 1) Er ist nervös. Er reagiert \_\_\_\_\_ .
  - 2) Er ist immer sehr traurig. Er weint oft. Er ist wirklich \_\_\_\_\_ .
  - 3) Sie lustig und spricht viel. Sie ist \_\_\_\_\_ .
  - 4) Er hat viele neue Ideen. Er phantasiert gut. Er ist \_\_\_\_\_ .
  - 5) Er denkt nur an sich selbst. Er hilft niemandem. Er ist sehr \_\_\_\_\_ .
- pessimistisch, kreativ, egoistisch, aggressiv, kommunikativ**

## UNREGELMÄßIGE VERBEN

Nr.	Infinitiv	Präsens 3. Person Sg.	Präteritum 3. Person Sg.	Partizip Perfekt	Rektion
<b>A1</b>	<b>a</b>	<b>a - ä</b>	<b>u</b>	<b>a</b>	
001	backen	bäckt	buk	gebacken	A
002	fahren	fährt	fuhr	gefahren	--
003	graben	gräbt	grub	gegraben	A
004	laden	lädt	lud	geladen	A
005	schaffen	schafft	schuf	geschaffen	A
006	schlagen	schlägt	schlug	geschlagen	A
007	tragen	trägt	trug	getragen	A
008	wachsen	wächst	wuchs	gewachsen	--
009	waschen	wäscht	wusch	gewaschen	A
<b>A2</b>	<b>a</b>	<b>a - ä</b>	<b>ie</b>	<b>a</b>	
010	blasen	bläst	blies	geblasen	--
011	braten	brät	briet	gebraten	A
012	fallen	fällt	fiel	gefallen	--
013	halten	hält	hielt	gehalten	A
014	lassen	lässt	ließ	gelassen	A
015	raten	rät	riet	geraten	D zu D
016	schlafen	schläft	schlief	geschlafen	--
<b>A3</b>	<b>a</b>	<b>a - ä</b>	<b>i</b>	<b>a</b>	
017	empfangen	empfängt	empfang	empfangen	A
018	fangen	fängt	fang	gefangen	A
<b>B1</b>	<b>e</b>	<b>e - ie</b>	<b>a</b>	<b>e</b>	
019	geschehen	geschieht	geschah	geschehen	--
020	lesen	liest	las	gelesen	A
021	sehen	sieht	sah	gesehen	A
<b>B2</b>	<b>e</b>	<b>e - ie</b>	<b>a</b>	<b>o</b>	
022	befehlen	befiehlt	befahl	befohlen	D A
023	empfehlen	empfiehl	empfahl	empfohlen	D A
024	stehlen	stiehlt	stahl	gestohlen	A
025	gebären	gebärt	gebar	geboren	A
<b>B3</b>	<b>e</b>	<b>e - i</b>	<b>a</b>	<b>e</b>	
026	essen	isst	aß	gegessen	A
027	fressen	frisst	fraß	gefressen	A
028	genesen	genest	genas	genesen	--
029	geben	gibt	gab	gegeben	D A
030	messen	misst	maß	gemessen	A
031	treten	tritt	trat	getreten	A
032	vergessen	vergisst	vergaß	vergessen	A
<b>B4</b>	<b>e</b>	<b>e - i</b>	<b>a</b>	<b>o</b>	
033	bergen	birgt	barg	geborgen	A
034	bersten	birst	barst	geborsten	--
035	brechen	bricht	brach	gebrochen	A

036	erschrecken	erschrickt	erschrak	erschrocken	--
037	gelten	gilt	galt	gegolten	--
038	helfen	hilft	half	geholfen	D
039	nehmen	nimmt	nahm	genommen	A
040	schelten	schilt	schalt	gescholten	A
041	sprechen	spricht	sprach	gesprochen	A
042	stechen	sticht	stach	gestochen	A
043	sterben	stirbt	starb	gestorben	--
044	treffen	trifft	traf	getroffen	A
045	verderben	verdirbt	verdarb	verdorben	A
046	werben	wirbt	warb	geworben	für A
047	werfen	wirft	warf	geworfen	A
<b>B5</b>	<b>e</b>	<b>e - i</b>	<b>o</b>	<b>o</b>	
048	bewegen	bewegt	bewog	bewogen	A
049	dreschen	drischt	drosch	gedroschen	A
050	fechten	ficht	focht	gefochten	--
051	flechten	flicht	flocht	geflochten	A
052	heben	hebt	hob	gehoben	A
053	melken	melkt	molk	gemolken	A
054	pflegen	pflegt	pflog	gepflogen	A
055	quellen	quillt	quoll	gequollen	A
056	scheren	schert	schor	geschoren	A
057	schmelzen	schmilzt	schmolz	geschmolzen	A
058	schwellen	schwillt	schwoll	geschwollen	--
059	weben	webt	wob	gewoben	A
060	gären	gärt	gor	gegoren	--
061	wägen	wägt	wog	gewogen	A
<b>B6</b>	<b>e</b>	<b>schwach</b>	<b>i</b>	<b>a</b>	
062	gehen		ging	gegangen	--
<b>B7</b>	<b>a</b>	<b>schwach</b>	<b>a</b>	<b>a</b>	
063	stehen		stand	gestanden	--
<b>C1</b>	<b>ie</b>	<b>schwach</b>	<b>o</b>	<b>o</b>	
064	biegen		bog	gebogen	--
065	bieten		bot	geboten	D A
066	fliegen		flog	geflogen	--
067	fliehen		floh	geflohen	--
068	fließen		floss	geflossen	--
069	frieren		fror	gefroren	--
070	genießen		genoss	genossen	A
071	gießen		goss	gegossen	A
072	kriechen		kroch	gekrochen	--
073	riechen		roch	gerochen	A
074	schieben		schob	geschoben	A
075	schießen		schoß	geschossen	--
076	schließen		schloß	geschlossen	A

077	sieden		sott	gesotten	--
078	sprießen		spross	gesprossen	--
079	stieben		stob	gestoben	--
080	triefen		troff	getroffen	--
081	verdrießen		verdross	verdrossen	A
082	verlieren		verlor	verloren	A
083	wiegen		wog	gewogen	A
084	ziehen		zog	gezogen	A
C2	ie	schwach	a	e	
085	liegen		lag	gelegen	--
C3	i	schwach	a	o	
086	beginnen		begann	begonnen	A
087	gewinnen		gewann	gewonnen	A
088	schwimmen		schwamm	geschwommen	--
089	rinnen		rann	geronnen	--
090	sinnen		sann	gesonnen	A
091	spinnen		spann	gesponnen	A
C4	i	schwach	o	o	
092	glimmen		glomm	geglommen	--
093	klimmen		klomm	geklommen	--
C5	i	schwach	a	u	
094	binden		band	gebunden	A
095	dingen		dang	gedungen	A
096	dringen		drang	gedrungen	--
097	finden		fand	gefunden	A
098	gelingen		gelang	gelungen	D
099	klingen		klang	geklungen	--
100	ringen		rang	gerungen	--
101	schlingen		schlang	geschlungen	A
102	schwinden		schwand	geschwunden	--
103	schwingen		schwang	geschwungen	--
104	singen		sang	gesungen	A
105	sinken		sank	gesunken	--
106	springen		sprang	gesprungen	--
107	stinken		stank	gestunken	--
108	trinken		trank	getrunken	A
109	winden		wand	gewunden	A
110	wringen		wrang	gewrungen	A
111	zwingen		zwang	gezwungen	A
C6	i	schwach	a	e	
112	bitten		bat	gebeten	A
113	sitzen		saß	gesessen	--
C7	i	schwach	u	u	
114	schinden		schund	geschunden	A
D1	ei	schwach	ie	ie	

115	bleiben		blieb	geblieben	--
116	gedeihen		gedieh	gediehen	--
117	leihen		lieh	geliehen	DA
118	meiden		mied	gemieden	A
119	preisen		pries	gepriesen	A
120	reiben		rieb	gerieben	A
121	scheiden		schied	geschieden	A
122	scheinen		schien	geschienen	--
123	schreiben		schrieb	geschrieben	A
124	schreien		schrie	geschrie(e)n	--
125	schweigen		schwieg	geschwiegen	--
126	speien		spie	gespi(e)n	--
127	steigen		stieg	gestiegen	--
128	treiben		trieb	getrieben	--
129	weisen		wies	gewiesen	A
130	verzeihen		verzieh	verziehen	D
D2	ei	schwach	i	i	
131	beißen		biss	gebissen	A
132	bleichen		blich	geblichen	--
133	gleichen		glich	geglichen	D
134	gleiten		glitt	geglitten	--
135	greifen		griff	gegriffen	A
136	kneifen		kniff	gekniffen	A
137	leiden		litt	gelitten	an D
138	pfeifen		pfiff	gepfiffen	--
139	reißen		riss	gerissen	A
140	reiten		ritt	geritten	--
141	schießen		schiss	geschissen	--
142	schleichen		schlich	geschlichen	--
143	schleifen		schliff	geschliffen	A
144	schmeißen		schmiss	geschmissen	A
145	schneiden		schnitt	geabschnitten	A
146	schreiten		schritt	geschritten	--
147	streichen		strich	gestrichen	A
148	streiten		stritt	gestritten	--
149	weichen		wich	gewichen	--
D3	ei	schwach	ie	ei	
150	heißen		hieß	geheißen	N
E1	au	äu	o	o	
151	saufen	säuft	soff	gesoffen	--
152	saugen	saugt	sog	gesogen	A
153	schnauben	schnaubt	schnob	geschnoben	--
E2	au	äu	ie	au	
154	hauen	haut	hieb / haute	gehauen	A
155	laufen	läuft	lief	gelaufen	--

F1	o	schwach	a	o	
156	kommen		kam	gekommen	--
F2	o	ö	ie	o	
157	stoßen	stößt	stieß	gestoßen	A
G1	u	schwach	a	a	
158	tun		tat	getan	A
G2	u	schwach	ie	u	
159	rufen		rief	gerufen	A
H	ä	schwach	i	a	
160	hängen		hing	gehangen	--
I	ö	schwach	o	o	
161	erlöschen	erlischt	erlosch	erloschen	--
162	schwören		schwor	geschworen	DA
J	ü	schwach	o	o	
163	lügen		log	gelogen	--
164	trügen		trog	getrogen	A
K	a	schwach	a	a	
165	mahlen		mahlte	gemahlen	A
166	salzen		salzte	gesalzen	A
167	spalten		spaltete	gespalten	A
L	wissen				
168	wissen	weiß	wusste	gewusst	A
<b>Gemischte Verben</b>					
M	e	schwach	a	a	
169	brennen		brannte	gebrannt	A
170	bringen		brachte	gebracht	AD
171	denken		dachte	gedacht	an A
172	kennen		kannte	gekannt	A
173	nennen		nannte	genannt	AA
174	rennen		rannte	gerannt	--
175	senden		sandte	gesandt	DA
176	wenden		wandte	gewandt	refl. an A
<b>Hilfsverben</b>					
N	***	***	***	***	
177	haben	hat	hatte	gehabt	A
178	sein	ist	war	gewesen	N
179	werden	wird	wurde	geworden	N
<b>Modalverben</b>					
O	***	***	***	***	
180	können	kann	konnte	gekonnt	--
181	mögen	mag	mochte	gemocht	--
182	dürfen	darf	durfte	gedurft	--
183	müssen	muss	musste	gemusst	--
184	sollen	soll	sollte	gesollt	--
185	wollen	will	wollte	gewollt	--

# ALMAN DİLİ 7

Ümumtəhsil məktəblərinin 7-ci sinfi üçün  
alman dili (əsas xarici dil kimi)  
fənni üzrə metodik vəsait

## Tərtibçi heyət:

Müəlliflər:	<b>Fəxrəddin Veysəlli, Zahid Quliyev, İlhamə Məmmədova</b>
Dil redaktoru	<b>Minəxanım Hacıyeva</b> <i>filologiya üzrə fəlsəfə doktoru</i>
Naşir	<b>Xəlil Həsənoğlu</b>
Bədii redaktor	<b>Turqay Cəlallı</b>
Texniki redaktor	<b>Jalə Kərimli</b>
Korrektor	<b>Billurə Ələkbərova</b>
Dizayner	<b>Tural Səfiyev</b>

**Azərbaycan Respublikası Təhsil Nazirliyinin qrif nömrəsi: 2018-094**

**© Azərbaycan Respublikası Təhsil Nazirliyi – 2018.**

Müəlliflik hüquqları qorunur. Xüsusi icazə olmadan bu nəşri və yaxud onun hər hansı hissəsini yenidən çap etdirmək, surətini çıxarmaq, elektron informasiya vasitələri ilə yaymaq qanuna ziddir.

Fiziki çap vərəqi 10,0. Formatı 70x100 1/16.  
Səhifə sayı 160. Ofset kağızı. Jurnal qarnituru. Ofset çapı.  
Tirajı 89. Pulsuz. Bakı-2018.

**“KÖVSƏR” NƏŞRİYYATI**  
**Bakı, AZ 1010, Dilarə Əliyeva küç., 251A/8A**

**PULSUZ**

